The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 291 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 13. Januar 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang. — No. 10

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 13. Jan. Die Vorlage betreffs Aufnahme der bisherigen Territorien New Mexiko und Arizona als gesonderte Staaten wurde vom Abgeordnetenhauskomite für Territorien fertiggestellt, und ein günstiger Bericht über dieselbe beordert.

Das letzte Hinderniß für die Vollendung einer Petroleumröhrenleitung von den Oklahoma'er Oelfeldern nach dem Golf von Mexiko wird beseitigt werden, wenn der Kongreß eine Vorlage annimmt, welche vom Abgeordnetenhauskomite für öffentliche Ländereien günstig einberichtet wurde. Dieselbe verleiht das Wegerecht über öffentliche Ländereien in Arkansas und soll im Interesse einer Gesellschaft entworfen worden sein, welche von der „Standard Oil Co." kontrollirt wird.

Schnee und kein Ende!

Das gefährliche Eistreiben in Flüssen.

Norfolk, Nebr., 13. Jan. Das ganze nördliche Nebraska, das südliche Süddakota und das nördliche Whoming hatten frühmorgens abermals einen sehr starken Schneefall. Infolge dessen hat das Vieh auf der Freiweide noch schwerer zu leiden, als zuvor! Bereits sind Tausende Stück von Hornvieh und Schafen umgekommen.

Lawrence, Kans., 13. Jan. Die aufgebrochene Eisstauung im Kansasfluß hat Lawrence erreicht, eine Wagenbrücke weggerissen und zwischen Lawrence und dem, 11 Meilen entfernten Compton einen Schaden von mehreren Tausend Dollars verursacht. Das Eis wurde, als es sich hierher bewegte, bis zu 40 Fuß in die Luft geschleudert. Der ganze Verkehr zwischen Lawrence und North Lawrence ist zum Einhalt gekommen, und die Elektrischlichtanlage mußte geschlossen werden. Auch wurde zu North Lawrence der Schulunterricht eingestellt.

St. Louis, 13. Jan. Die Eisstauung, welche im Missourifluß zu Hermann in verflossener Nacht aufgebrochen war, hat um 8 Uhr Vormittags St. Louis erreicht, und der Mississippi stieg hier rasch um über einen Fuß.

Die Stauungen unterhalb St. Louis behaupten sich noch. Man fürchtet schwere Schädigung des Schiffswesens durch Eis und Hochwasser.

Pittsburg, 13. Jan. Das langsame Schmelzen des Schnees und der geringe Regenfall am heutigen Tage schließen, nach Meinung der hiesigen Witterungskenner, die Wahrscheinlichkeit einer baldigen Ueberschwemmung aus. Wenn nicht plötzlich eine bedeutende Erhöhung der Temperatur sich einstellt, so werden wohl die Flüsse und Creeks ihr überschüssiges Wasser abführen können, ohne auszutreten.

Die Eisstauungen im Allegheny, Monogahela und Ohio sind auf normale Verhältnisse zusammengeschmolzen.

Milwaukee, 13. Jan. Der größere Theil von Wiskonsin, einschließlich unserer Stadt, wurde heute von einem „Blizzard" heimgesucht, welcher die größten Störungen in dem Dampf- und elektrischen Bahnverkehr brachte.

Ein Personenzug auf der Sheboygan-Zweigstrecke der Chicago- & Northwestern Bahn mußte aufgegeben werden; ein anderer Personenzug, auf der Madison-Portage-Zweigstrecke der Chicago-, Milwaukee- & St. Paulbahn, ist in einem, mit aufgewehtem Schnee gefüllten Durchstich hängen geblieben.

Der Straßenbahnverkehr in Milwaukee hatte ungeheure Schwierigkeiten.

Soziale Fragen.

Cincinnati, 13. Jan. Ein Ausschuß, welcher die Telegraphisten der Baltimore- & Ohio-Southwestern Bahn vertrat, unterbreitete dem Generalsuperintendenten H. M. Brimpon in aller Form die Forderungen der Leute für eine neue Arbeits- und Lohntabelle. Die Telegraphisten verlangen eine Lohnerhöhung um 22 Prozent, einen zehnstündige Arbeitstag und noch sonstige Zugeständnisse.

Wahrscheinlich wird indeß die Angelegenheit schiedsgerichtlich beigelegt werden.

Scheint ruhig zu verlaufen.

Vienna, Ill., 13. Jan. Die Milizkompagnie, welche hierher gesandt wurde, um die drei, von Lynchmord bedrohten Neger zu schützen, erwarten den Befehl zur Heimkehr. Man befürchtet keine Unruhen mehr, auch nicht seitens eines Lynchpöbels aus Harrisburg (dem Heim des umgebrachten Landpostboten Allen Clark.)

Pinchot's Nachfolger ernannt.

Washington, D. K., 13. Jan. Es wird aus dem Weißen Hause verkündet, daß Henry J. Graves von Ohio, Direktor der Yale-Förstereischule, zum Oberförster als Nachfolger Gifford Pinchot's ernannt worden ist.

Albert F. Potter von Arizona wird zum Hilfsoberförster ernannt werden, als Nachfolger von Overton W. Price, welcher ebenfalls entlassen wurde.

Leset die „Sonntagpost"!

Angebliches Geständniß

Des, im Zuchthaus gestorbenen Knechts der Gunneß!

St. Louis, 13. Jan. Die hiesige „Post Dispatch" bringt den angeblichen Inhalt des Geständnisses, welches Ray Lamphere, der, unter Brandstiftungsklage verurtheilte frühere Knecht der norwegischen „Farmerin" Belle Gunneß bei Laporte, Ind., welcher kürzlich im Zuchthaus zu Michigan City, Ind., starb, kurz vor seinem Ableben seinem Seelsorger, dem methodistischen Pastor Dr. E. A. Schell, machte. Das Blatt fügt hinzu, Rev. Schell sei natürlich verpflichtet, das Beichtgeheimniß zu wahren; aber er könnte, wenn er sich darüber hinwegsetzen wollte, den Inhalt dieser Veröffentlichung bestätigen, die einen Mann von unangreifbarem Karakter als Gewährsmann habe.

Danach soll Lamphere gestanden haben: Daß er ein schuldiges Mitwissen an der Ermordung dreier Männer in dem Gunneß'schen Heim hatte — alle im Jahre 1907 verübt — und daß er der Gunneß behilflich war, die drei Leichen zu beseitigen; daß er aber der Ansicht gewesen sei, er habe keinen genügenden Theil von den Profiten dieses „Geschäftes" erhalten. Daher sei er eines Nachts in Begleitung eines Frauenzimmers nach dem Farmhaus gekommen und habe die Gunneß, ihre 3 Kinder und die Jennie Olson chloroformirt, dann hätten er und seine Begleiterin das Haus durchsucht und zwischen $60 und $70 gefunden. Sie hätten dabei eine brennende Kerze als Licht benutzt und seien weggegangen, ohne zu wissen, daß die Kerze noch nicht ganz erloschen war. Das habe dann die Feuersbrunst verursacht.

Lamphere hatte erwartet, $1500 zu finden. Ferner sagte Lamphere noch — wie diese Veröffentlichung besagt — daß die Gunneß durch ihn jedesmal, wenn ein Mann ermordet werden sollte, Chloroform kaufen ließ, und daß er einen der drei Männer tödten sah und beim Begräbniß aller drei Leichen half. Diese Männer waren: Andrew Helgelein und wahrscheinlich Ole Budsberg und Tonneß Petersen Lien. Letzterer war nach Lamphere's Ansicht der dritte Gatte der Gunneß. Mit einem der Männer wurde die Gunneß wahrscheinlich zu St. Joseph, Mich., getraut.

ennie Olson, Nichte und Adoptivtochter des dämonischen Weibes, von der man glaubte, sie sei der Gunneß über ein Jahr, ehe das Haus niederbrannte, zum Opfer gefallen, und ihre Leiche im Farmhofe begraben, war, dem vorliegenden Geständniß zufolge, kein Opfer der Gunneß, sondern befand sich in dem Hause noch in der Nacht, als dasselbe niederbrannte, und verbrannte vermuthlich mit.

Ray Lamphere hat, der vorliegenden Veröffentlichung zufolge, durchaus nicht den Tod der Gunneß'schen Kinder oder Jennie Olson gewünscht und nicht einmal die Gunneß selbst tödten wollen.

Wie aus Obigem ersichtlich, gibt er auch nicht zu, daß er das Haus vorsätzlich anzündete. Er war zeitweilig, während des Prozesses, gewillt, sich formell auf die Brandstiftungsklage schuldig zu bekennen, aber nur in der Hoffnung auf Milde, — und als man ihm sagte, daß ein Bekenntniß der Brandstiftung auch ein solches der Ermordung der Familie in sich schließen würde, wollte er davon nichts wissen.

Was aber eigentlich aus der Gunneß und ihren Kindern geworden ist, erfährt man auch aus dieser Veröffentlichung nicht! Die Annahme, daß dieselben in dem Brand des Heims umgekommen seien, ist niemals bewiesen worden, obschon es unter den obigen Umständen möglich erscheint.

Vermuthlich 24 Todte

Beim Scheitern eines Dampfers auf dem Stillen Ozean. — Nur 2 Mann als gerettet bekannt.

Marshfield, Oreg., 13. Jan. Der Dampfer „Czarina" lief gestern an der Coosbai auf und ging in Trümmer. Unter 31 Mann sind nur 2 als gerettet bekannt. Es ist eine Möglichkeit vorhanden, daß noch 5 Andere, darunter Kapt. Doogan und der junge Harold Millis, der einzige männliche Passagier (von seiner Gattin begleitet gewesen), gerettet sind. Darnach kommt die Todtenzahl auf mindestens 24.

Die zwei Geretteten sind der Erste Hilfsmaschinist Harry Kentzell und der Zweite Hilfsmaschinist J. Robinson. Ersterer war bewußtlos, als er in der Brandung aufgegriffen wurde; er sagte später, als er wieder zu Bewußtsein gelangt war, daß der Kapitän und Millis (Dampferagent der „Southern Pazifik Co." in Marshfield) an einen der Masten gebunden worden seien.

Robinson sprach noch von fünf Mann, die sich noch in der hinteren Takelage des Schiffes festgehalten hätten.

Später wurde gemeldet, es sei durch Schiffsferngläser bemerkt worden, daß beide Masten des Dampfers weggerissen seien.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Drahtlos berichtet (800 Meilen von Sandy Hook um 8 Uhr Vormittags:) Pretoria, von Hamburg nach New York. (Samstag Nachmittag gegen 4 Uhr am Dock.)

Drahtlos berichtet (1285 Meilen von Sandy Hook, um 8 Uhr Vormittags:) Lusitania, von Liverpool nach New York. (Samstag Vormittag gegen ½9 am Dock.)

An Browhead vorbei: Ryndam, von New York nach Rotterdam; Vaderland, von New York nach Antwerpen.

Die Flüge von Los Angeles.

Los Angeles, Kal., 13. Jan. Louis Paulhan fühlt sich durch seinen erwähnten gestrigen Flug, wobei er mit einem Farnham'schen Zweidecker eine Höhe von etwa 5000 Fuß erreichte, zu weiteren großartigen Leistungen angefeuert. Er dürfte nach San Diego zu zu fliegen suchen, wohin er eingeladen wurde. San Diego ist über 100 Meilen von Los Angeles entfernt.

Heute war aber Pasadenatag auf dem Flugfelde, und Paulhan und Andere richteten daher zunächst ihre Gedanken nach Pasadena.

Besucher aus San Diego überreichten Paulhan, mit der obigen Erklärung, einen silbernen Pokal im Werthe von $500 für den gestrigen Flug.

Heute sah das Wetter wiederum drohend aus.

Die leidige Theuerung.

Cincinnati, 13. Jan. Der Countypolizeianwalt that heute den ersten formellen Schritt, um die Ursache des hohen Preises der Nahrungsmittel festzustellen. Er lud die Geschäftsführer der zwei Kühllagerhäuser-Gesellschaften dahier zwangsweise vor die Großgeschworenen. Es ist seine Absicht, zu ermitteln, ob eine Verbindung von Kommissionshändlern oder Produktenhändlern besteht, gewisse Nahrungsmittel unter ihre Kontrole zu bringen, sie in Kühlräumen aufzubewahren, hierdurch eine künstliche Rarheit hervorzurufen und die Preise für das Publikum willkürlich festzustellen.

Bahnunglück.

Atlanta, Ga., 13. Jan. Es wird hierher berichtet, daß beim Entgleisen eines Personenzuges auf der „Seaboard Air Line" zu Sulphur Springs, unweit Columbus, Ga., mehrere Passagiere umgekommen, und andere verletzt worden seinen. Genauere Berichte stehen noch aus.

— Aus Belleville, Ill., wird gemeldet: Richter G. A. Crow vom Kreisgericht von St. Clair County verurtheilte James Pullman, der seinen Säugling von einem Monat umbrachte, zu lebenslänglichem Zuchthaus, damit er „jeden Tag von dem Wimmern seines sterbenden Kindes verfolgt werde."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Kopenhagen: Oskar II. von New York.
Havre: Sardinian von St. John und Halifax.
Glasgow: Furnessia von New York.
Queenstown: Merion, von Philadelphia nach Liverpool.

Abgegangen.

New York: La Savoie nach Havre; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.
Neapel: Cretic nach New York.
Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Cymric, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Arme angeblich betrogen.

Alwart Bros. Coal Co. von Geschworenen zu $100 Strafe verurtheilt.

Die Alwart Brothers Coal Co., 165 West Webster Ave., wurde heute von Geschworenen in Richter Cottrells Stadtgerichts-Abtheilung zu $100 Strafe verurtheilt, weil sie bei der Lieferung von Kohlen an arme Familien, auf Anweisung des Countyagenten, 80 bis 160 Pfund zu wenig bei Halbtonnen-Bestellungen geliefert haben soll. Der städtische Wägemeister hatte den Strafantrag gestellt. Es liegen noch vier gleiche Anklagen gegen die Firma vor. Diese hat auf Neuverhandlung angetragen und ihre Absicht, es bei der Entscheidung des ersten Falles bewenden zu lassen, aufgegeben.

Kind als Anklägerin.

Dreizehnjährige Schülerin legt gegen ihre Lehrerin Zeugniß ab.

Die 13jährige Julia Rabinowitz, 655 W. 12. Str., deren Eltern die frühere Schullehrerin des Kindes, Frl. Bertha Fischer, auf $5000 Schadenersatz für dem Kinde angeblich zugefügte Verletzungen verklagt haben, trat heute als Zeugin vor Richter Brentano auf. Sie bezeugte, daß Frl. Fischer im Jahre 1906 sie an die Wandtafel gerufen hätte, um ein Rechenexempel zu lösen. Da sie das nicht fertig gebracht, sei die Lehrerin ärgerlich geworden und hätte sie am Haar gezogen und getreten.

— In einer Schwarzwälder Dorfschule hielt kürzlich der Schulrath Revision, wobei er den Lehrer ermahnte, die Kinder recht zur Höflichkeit zu erziehen. So passe es, daß sie am Schlusse ihrer Antworten immer noch „Herr Schulrath" hinzufügen. Bei nächster Gelegenheit revidirt der gestrenge Herr wieder, und prompt erfolgt bei jeder Antwort der Refrain „Herr Schulrath." So kommt auch die biblische Geschichte und die Erzählung vom Sündenfall heran. Der Herr Schulrath fragte: „Was sagte Gott zu Adam?" Die Antwort lautete: „Die Erde sei verflucht um deinetwillen, Herr Schulrath!" Der Gestrenge prüfte weiter: „Was sprach Gott zu der Schlange?" „Auf deinem Bauche sollst du kriechen, Herr Schulrath!" Als noch ein dritter Schüler weiterfuhr: „Du sollst Staub fressen, dein Leben lang, Herr Schulrath!" da hörte der höfliche Schulrath zu fragen auf.

— Aus der Schule. — Lehrer: Wer brav ist und Gutes thut, der kommt in den Himmel. Was geschieht aber mit dem der Böses thut? — Advokatensöhnchen: Den vertheidigt mein Vater.

Redieske amtsmüde.

Hilfsbaukommissär unterbreitet dem Mayor sein Rücktrittsgesuch.

Merriam-Kommission angeklagt.

Redieske beschuldigt die Kommission der Voreingenommenheit und erklärt, er sei zum Sündenbock ausersehen worden. — Wer kommt nun an die Reihe?

Paul Redieske, Hilfsbaukommissär und Gehilfe des Oberbaukommissärs John J. Hanberg, hat den Wink mit dem Zaunpfahl, den ihm die Merriam-Kommission in ihrem Bericht über den McGovern-Skandal gegeben hat, anscheinend verstanden. Gestern Nachmittag schrieb er sein Rücktrittsgesuch, das heute in die Hände Mayor Busses gelangte. Der Mayor wollte sich nicht über den Schritt aussprechen und deutete nicht an, ob er das Gesuch genehmigen wird, doch gilt es in Rathhauskreisen für ausgemacht, daß Herr Redieske seiner Amtspflichten entbunden werden wird. Wer zu seinem Nachfolger ernannt werden wird, ist noch völlig ungewiß.

„Wer kommt nun dran?" lautet die Frage, die man auf allen Seiten im Rathhaus hört. Oberbaukommissär John J. Hanberg gilt allgemein als das nächste Opfer der Grabschskandale, da er im McGovern-Skandal ebenso sehr bloßgestellt worden ist, als Redieske. Freilich, so weit hat der Oberbaukommissär noch nichts davon verlauten lassen, daß auch er einen unwiderstehlichen Drang verspürt, sich in's Privatleben zurückzuziehen und die Früchte seines langen, arbeitsreichen Lebens im Interesse des Gemeinwohls in Ruhe zu genießen. Aber, sagen die Eingeweihten, Paul Redieske war ein intimer persönlicher Freund Mayor Busses und mußte doch gehen, denn Niemand zweifelt daran, daß das Rücktrittsgesuch das Ergebniß langer, ernster Verhandlungen im Kreis der Vertrauten des Mayors ist. Wer kann dafür garantiren, sagt man im Rathhaus, daß nicht noch andere nachfolgen werden, und Jedermann denkt dabei an John J. Hanberg, der im Bericht des Sachverständigen der Merriam-Kommission, Benjamin F. Welton, nicht viel besser wegkommt, als Paul Redieske.

Anklagen gegen Merriam-Kommission.

In seinem Rücktrittsgesuch, einem umfangreichen Schriftstück, nimmt der amtsmüde Hilfsbaukommissär die Gelegenheit wahr, der Merriam-Kommission, die ihn so unsanft angefaßt hat, zu antworten. Er erklärt, daß der Bericht der Kommission ungerecht sei. Vom Beginn der Untersuchung des McGovern-Skandals an sei es für jede vorurtheilslose Person klar gewesen, daß die Kommission darauf aus war, Jemandem die Schuld für die ungerechtfertigte Bezahlung der Forderung des Unternehmers McGovern aufzubürden. Die Kommission habe die Verhandlungen so geführt, daß nur Beweismaterial zu Tage kam, das erwünscht war. „Ich habe gute Gründe," macht Redieske in dem Schreiben seinem Herzen Luft, „anzunehmen, daß gewisse Mitglieder der Kommission, die eine besonders rege Thätigkeit entfaltet haben, entschlossen waren, nicht nur Jemand zu überführen, sondern mich für die Zahlung der Forderung McGoverns verantwortlich zu machen."

Was die Forderung des Unternehmers McGovern anlangt, so läßt sich Redieske in seinem Rücktrittsgesuch ausführlich darüber aus. Er erklärt, es sei Sache der Ingenieure gewesen, diese Frage zu entscheiden. Der ungerechte Bericht der Merriam-Kommission habe ihn nicht nur als öffentlichen Beamten geschädigt, sondern habe auch Unglück über seine Familie gebracht. Die Methoden der Kommission und die Verdächtigungen und Entstellungen der Zeitungen hätten auf die Mitglieder seiner Familie niederschmetternd gewirkt. Seine Gattin sei krank und brauche seine persönliche Pflege. Er selbst habe sich im Dienst der Stadt aufgerieben, besonders durch seine Reorganisirung der verschiedenen Verwaltungs-Abtheilungen, die nöthig geworden sei, um die Unfähigen auszuscheiden und die Tüchtigen zu befördern und Ersparnisse herbeizuführen, ohne die Leistungsfähigkeit des Oberbauamts zu beeinträchtigen. Aus diesem Grund u. um Mayor Busse und Oberbaukommissär keine Verlegenheiten zu bereiten, müsse er seine Stellung niederlegen.

Redieskes Rücktrittsgesuch.

Rediekes Rücktrittsgesuch lautet, wie folgt:

„Der Ausschuß für städtische Ausgaben nimmt in seinem Bericht an den Stadtrath am Montag Abend über die sogenannte Bruchschiefer-Forderung den Standpunkt ein, daß jene Forderung ungehörig war, ungehöriger Weise bezahlt wurde und ich hauptsächlich für die Bezahlung verantwortlich war. Ich glaube nicht, daß die der Kommission vorgelegten Beweise bei vorurtheilsfreier Prüfung solche Schlußfolgerung rechtfertigen.

„Vom Beginn der Untersuchung der Bruchschiefer-Forderung an war es jedem Vorurtheilslosen, wie ich glaube, klar, daß die Kommission entschlossen war, Jemanden zu überführen, eine ungehörige Zahlung an die Erbauer jenes Theils des Tunnels an der Lawrence Ave. gemacht zu haben. Die Art und Weise, wie die Kommission die Untersuchung führte, und die Art und Weise, wie die Fragen gestellt wurden, nur um das zu erfahren, was der Fragesteller wünschte, und alle andere Auskunft auszuschließen, die Ausschließung gewisser Theile der Untersuchung durch Verdächtigungen in den Zeitungen, thatsächlich das ganze Verfahren, deutete Vorurtheil an. Ich habe Grund zu der Ansicht, daß gewisse besonders thätige Mitglieder der Kommission nicht nur entschlossen warn, Jemanden zu überführen, eine ungehörige Zahlung veranlaßt zu haben, sondern für diese Zahlung mir die Verantwortung aufzubürden.

„Ehrlich betrachtet, ist diese Bruchschiefer-Frage eine rein technische. Der Vertrag für den Theil D verfügte die Bezahlung gewisser Preise für die Ausgrabung gewisser Arten Stoffe. Die einzige Frage war daher, ob die fraglichen Stoffe vorgefunden und die angebliche Masse ausgegraben wurde. Die Stadt beschäftigt Ingenieure, sämmtlich unter Zivildienstregeln, um diese Fragen zu entscheiden. Ingenieure haben unmittelbare Aufsicht über alle derartige technische Arbeiten, entscheiden über die Sorte des geförderten Stoffs und den Umfang der Masse. Sonst ist im Oberbauamt Niemand ermächtigt, diese Fragen zu entscheiden. Und gewiß konnte es Keiner von den Beamten, als diese Bruchschiefer-Frage auftauchte, denn die ganze Arbeit wurde vor meinem Amtsantritt und dem des gegenwärtigen Oberbaukommissärs ausgeführt. Die Bruchschiefer-Forderung wurde von denselben Ingenieuren erwogen, welche die Arbeit am Theil „D" beaufsichtigten, und gutgeheißen, sowohl hinsichtlich des Stoffe, als des Preises und der geförderten Masse. Dann wurden die Zahlungsanweisungen ausgefertigt.

„Aber die Kommission hat ihren Bericht mit den unbilligen Schlußfolgerungen erstattet, und ich bin in eine schiefe Lage gekommen, die ich weit mehr daheim und in persönlichen Angelegenheiten empfinde, als in meiner amtlichen Stellung. Meine Familie ist ganz niedergeschlagen, meine Frau schwer krank, und ich selbst bin völlig abgearbeitet durch die Lösung der Aufgabe, für welche ich persönlich verantwortlich bin, namentlich die Neuorganisirung der verschiedenen Büros zur Ausmerzung der unfähigen Leute, zur Förderung der Sparsamkeit und Leistungsfähigkeit.

„Eine genaue Kenntniß aller Thatsachen wird mein Verhalten als Hifs-Oberbaukommissär völlig rechtfertigen, aber augenblicklich muß ich darauf verzichten, da die Zeitungen sich den Zielen von Personen dienstbar gemacht haben, welche die gegenwärtige städtische Verwaltung aus selbstsüchtigen Beweggründen in Mißachtung zu bringen trachten.

„Unter diesen Umständen, und weil ich dem Bürgermeister und dem Oberbaukommissär jede Verlegenheit ersparen will, wünsche ich hiermit meinen Amtsrücktritt anzuzeigen. Und indem ich das thue, wünsche ich sowohl Herrn Busse wie Herrn Hanberg für das mir stets erwiesene Entgegenkommen und die Anerkennung meiner Thätigkeit zu danken. Wenn ich jemals Ihnen irgend welche Auskunft über die unter meiner Aufsicht geleistete Arbeit geben oder Ihnen in anderer Weise dienen kann, können Sie sich auf mich verlassen, mit dem Vorbehalt jedoch, daß ich nicht vor die Kommission für städtische Ausgaben gerufen werde, weil ich überzeugt bin, daß weder ich noch irgend eine meiner amtlichen Arbeiten von der Kommission in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung auf ehrliche und unparteiische Erwägung rechnen können.

„Da der Bericht der Kommission betreffs meiner Person in das Stadtraths-Protokoll aufgenommen worden ist, schlage ich vor, daß dieses Schreiben auch dem Protokoll des Stadtraths einverleibt wird.

„Ich möchte Sie bitten, mein Rücktrittsgesuch möglichst bald zu bewilligen.

Hochachtungsvoll

Paul Redieske."

Nachfolger noch unbestimmt.

Oberbaukommissär Hanberg that sehr überrascht, als er vom Rücktrittsgesuch seines Gehilfen hörte. „Es thut mir sehr leid, dies zu hören", erklärte er. „Hr. Redieske ist ein tüchtiger Mann, der sehr schwer im Interesse der Stadt gearbeitet hat. Das Oberhaupt muß sich jetzt ohne Hilfskommissär und Straßenkommissär behelfen. Dadurch wird mir ein guter Theil mehr Arbeit aufgebürdet." Der Oberbaukommissär erklärte, daß er keine Ahnung habe, wer zum Nachfolger Rediekes ernannt werden würde. Auf die Frage, ob er selbst seine Stellung niederlegen werde, erwiderte er prompt „Nein". „Ich möchte wohl", fügte er hinzu, „ich möchte aus dem Rathhaus heraus, aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen geht es kaum".

Mayor Busse wollte sich über das Rücktrittsgesuch nicht aussprechen, erklärte aber, daß er den Schritt Rediekes bedauere. Es thue ihm leid, daß Redieske die Sache so ansehe.

Rediekes Laufbahn.

Die Stellung eines Hilfskommissärs war nicht die erste öffentliche Stellung, die Herr Redieske bekleidet hat. Er war Superintendent der Lincoln-Parkbehörde und hat sich in dieser Stellung Lorbeeren nicht erworben. Später war er Einnehmer von Nord-Chicago. Aus dieser Zeit datirt eine Forderung der Stadt an ihn in der Höhe von $6702, die im Bericht der Stadtkämmerei seit Jahren als „P. Rediekes Fehlbetrag" angeführt wird, aber nie eingetrieben wurde. Später war er Jahre lang Sekretär der republikanischen Parteileitung im County. Als Mayor Busse im Jahr 1907 erwählt wurde, ernannte er Redieske zum Hilfsbaukommissär als Nachfolger des Demokraten John C. Werbell. Redieske hat auch zusammen mit Fred W. Upham und zwei anderen Herren die Bürgschaft gestellt, die der Mayor zu leisten hat. Das Stadtoberhaupt und Redieske sind alte persönliche und politische Freunde. Redieske gehörte zum Sonnenblumenklub, dessen Seele Mayor Busse ist.

Stadtingenieur Ericson wollte sich über das Rücktrittsgesuch nicht aussprechen. „Was soll ich sagen?", erklärte er. „Meine Aussagen vor der Merriam-Kommission und die MacHargs genügen als Antwort. Wir haben das Oberbauamt auf die Thatsachen in Verbindung mit dem McGovern-Skandal hingewiesen." „Sie werden Ihr Amt nicht niederlegen?" wurde Herr Ericson gefragt. „Ganz gewiß nicht", lautete seine Antwort. „Nichts könnte mich jetzt veranlassen, mein Amt niederzulegen." Auch Geschäftsagent Coleman erklärte, daß er nicht daran denke, vom Amt zurückzutreten.

Das dicke Ende.

Muß Raubversuch mit einem Jahr Haft büßen.

Der Farbige Charles Jones, der neulich versuchte, den Fahrgelderheber in der Hochbahnhaltestelle an Van Buren und State Straße zu berauben, wurde heute vom Stadtrichter Fake zu einem Jahre Arbeitshaus und zu einer Geldstrafe von $100 sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt. Er behauptet, daß zwei Rassegenossen ihn zur That verführt hätten.

Verschoben.

Das Verhör der Frau Daisy Allen aus Indianapolis und der Maud Lester, Inhaberin des verrufenen Hauses Nr. 2028 Armour Ave., mußte heute, da ein Zeuge, Harry Ropp aus Indianapolis, nicht zur Stelle war, auf den 20. Januar verschoben werden. Die Allen wird der Kuppelei bezichtigt, die Lester aber, eine Minderjährige, Helen Ropp, Harrys Schwester, beherbergt zu haben. Helen behauptet, aus freien Stücken in die Lasterhöhle eingetreten zu sein. Ihren Angaben gemäß lebt ihr Vater, ein reicher Sägemühlenbesitzer, von der Mutter getrennt.

„Großpapa Soldat."

Der 69jährige, unter den Kindern der Nachbarschaft als „Großpapa Soldat" bekannte und beliebte Isaak Littler, Nr. 5948 Wallace Straße, ein Veteran des Bürgerkrieges, ist heute vom Stadtrichter Fry unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden. Er wird bezichtigt, sich an der 14jährigen Blanche Tinker, Nr. 218 Ost 49. Straße, schwer vergangen zu haben. Das Mädel, das 14 Tage vermißt wurde, will vier Nächte bei ihm zugebracht haben.

Littler ist ein Wittwer. Auf Anrathen seines Anwalts verzichtete er auf ein Vorverhör.

Hat kein Geld bekommen.

Die Angeklagte Gilmora Schiavone auf dem Zeugenstande.

Frau Gilmora Schiavone, Francescos Gattin, war heute im Schiavone-Prozeß auf dem Zeugenstande. Sie stellte auf das Entschiedenste in Abrede, daß sie von ihrer Nichte Angelina je Geld erhalten oder solches von ihr verlangt hätte. Sie besitze weder Schmuck noch kostspielige Kleider. Ein paar Tage vor ihrer Verhaftung hätte ihr Schwager Pasquale ihr den Vorschlag gemacht, die Sache durch eine Geldzahlung gütlich beizulegen, dann würde sie nicht verhaftet werden. Sie hätte das zurückgewiesen und ihm erklärt, daß sie niemals Geld von seiner Tochter erhalten hätte.

Erwirkt einen Haftbefehl.

George H. Bernhammer von der Polizei gesucht.

George H. Bernhammer, der in Theaterkreisen unter dem Namen Geo. Whiting bekannte Verfasser des Gassenhauers „My Wife has gone to the Country, Hurray! Hurray!" wird von der Polizei gesucht. Seine Gattin erwirkte heute von dem Stadtrichter Fake einen Haftbefehl gegen ihn unter der Anklage, sie vor vier Jahren verlassen und seither nichts zu ihrem Unterhalt beigetragen zu haben. Man muthmaßt, daß der Angeklagte sich zur Zeit in New York aufhält.

Schmutzige Wäsche.

Richter Brentano hat heute nach einer Verhandlung den gestern gewährten zeitweiligen Einhaltsbefehl rückgängig gemacht, welcher den „alten" Beamten der Western Life Indemnity Co. verbot, sich in die Arbeiten der „neuen" Beamten einzumischen, dem Anwalt der Gesuchsteller jedoch gestattet, das Gesuch zu verbessern. Dies soll heute noch geschehen, und in dem Zusatz werden, wie der Anwalt versicherte, Anschuldigungen der Zahlungsunfähigkeit, Unehrlichkeit u. s. w. erhoben werden. Er sagte, daß er erwartet hätte, das Waschen schmutziger Wäsche vermeiden zu können, als er das erste Gesuch stellte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend starkes Schneetreiben und kälter; einige Grade unter dem Gefrierpunkt; morgen drohendes Wetter und kälter; starker Ost- und später Nordwestwind.

Illinois: Regen im südlichen, Regen und Schnee im nördlichen Theile heute Abend; kälter; morgen theilweise bewölkt und kälter.

Indiana: Regen im südlichen, Regen oder Schnee im nördlichen Theile heute Abend und morgen; heute Abend kälter im südlichen Theile.

Nieder-Michigan: Schnee heute Abend und morgen; wahrscheinlich starker Schneefall im südlichen Theile.

Wiskonsin: Drohend und kälter, im südlichen Theile starker Schneefall heute Abend; morgen theilweise bewölkt und kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad, Nachts 12 Uhr 34 Grad, Morgens 6 Uhr 32 Grad, Mittags 12 Uhr 31 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 291 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Platzen aufeinander.

Zu stürmischen Auftritten kommt es in der Legislatur.

Vom Senat abgelehnt.

Die Vorwahlen-Vorlage, die der Ausschuß einberichtet hatte, nicht angenommen; die Abstimmung wird aber in Wiedererwägung gezogen werden.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 13. Jan. Im Oberhaus der Legislatur kam es heute Vormittag zur Abstimmung über die vom Senatsausschuß einberichtete Vorlage bezüglich direkter Vorwahlen, die mit 20 gegen 2 Stimmen abgelehnte wurde. Es enthielten sich 16 der Senatoren der Abstimmung.

Senator Daily änderte nachträglich seine Stimme von Ja in Nein um und beantragte, die Abstimmung in Wiedererwägung zu ziehen, was am nächsten Dienstag geschehen soll. Vor der Abstimmung kam es wieder zu sehr erregten Auseinandersetzungen, und Senator Isley gab die Erklärung ab, er verpflichte sich, stets gegen jede Vorlage zu stimmen, welche vom Vorsitzer unter Knebelung des Senats durchgepeitscht werden solle.

Im Namen des Steuerungsausschusses, dessen Vorsitzer er ist, gab Senator Jones die Erklärung ab, der Ausschuß habe an Vize-Gouverneur Oglesby nie das Verlangen gestellt, eine namentliche Abstimmung nicht zu gestatten.

Hierauf trat der Senat in die Abstimmung über die Vorlage ein, welche die Verwaltung von Stadtgemeinden durch Kommissionen vorsieht, und diese wurde mit 37 zu 1 Stimme angenommen.

Im Haus hatte sich heute keine beschlußfähige Anzahl der Mitglieder eingefunden, und sowohl das Haus wie der Senat vertagten sich um die Mittagszeit bis Dienstag.

Springfield, Ill., 12. Jan. Stürmische Szenen, wie sie die an Stürmen wahrlich nicht arme Geschichte der Staatslegislatur noch kaum aufzuweisen gehabt hat, kennzeichneten die heutigen Sitzungen beider Häuser, in denen die Vorwahlenvorlagen zur Berathung kamen. Nach einer Sitzung, die nach der Erklärung Senator Humphreys, der seit 1885 dem Senat angehört, einzig dasteht, ordnete der Senat die dritte Lesung der Vorlage an. Am Nachmittag kam die Kanalvorlage Schmitts, die vom Gouverneur unterstützt wird, mit 28 gegen 16 Stimmen zur Annahme. Die Kanalfrage wurde angeschnitten, als der Antrag Senator McKenzies von Jo Davieß County auf Verschiebung der ganzen Angelegenheit bis zum Jahr 1911 zur Berathung kam. In einer längeren Rede sprach er zugunsten seines Antrags, den Senator Clark bekämpfte. Senator Schmitt beantragte, die Resolution McKenzies zu den Akten zu legen. Der Antrag kam mit 22 gegen 14 Stimmen zur Annahme. Nachdem auf diese Weise die Bahn frei geworden war, beantragte Senator Schmitt die Annahme der Kanalvorlage, die zur dritten Lesung angesetzt war. Senator Curtis suchte Zeit zu gewinnen, indem er einen Aufschub um vierzehn Tage beantragte; doch ging sein Antrag mit 16 gegen 25 Stimmen verloren. Dann kam die Abstimmung über die Vorlage. Senator Gibson, ein Demokrat von Carthage, erklärte, er befürworte einen Schiffahrtskanal, aber der Staat habe keinerlei Zusicherung, daß die Bundesregierung den Kanal nach dem Golf vollenden werde, wenn der Staat 20 Millionen ausgegeben habe. Auch auf die Voranschläge der Ingenieure sei kein Verlaß. Wenn es wie beim Bau des Abwasserkanals gehen würde, werde der Kanal dem Staat auf hundert Millionen zu stehen kommen. Die Abstimmung ergab 28 Stimmen für die Vorlage und 16 dagegen. Sie war, wie folgt:

Dafür: Andrus, Barr, Billings, Breidt, Brown, Burton, Clark, Dailey, Dellenback, Dunlap, Ettelson, Gardner, Glackin, Hall, Hamilton, Jones, Juul, Landee, Lundberg, Olson, Potter, Schmitt u. Stewart—28.

Dagegen: Bailey, Ball, Cruitfhank, Curtis, Downing, Funk, Gibson, Gorman, Henson, Isley, McCormick, McElvain, McKenzie, Manny, Pemberton und Tossey—16.

Kampf um die Vorwahlenvorlage.

Der Senat athmete auf. Eine gefährliche Vorlage war aus der Welt geschafft, soweit die Körperschaft in Frage kam. Freilich, die Ruhe sollte nicht lange andauern. Senator Dailey, Vorsitzender des Ausschusses für Vorwahlen und des Unterausschusses, der die Vorwahlenvorlage entworfen hat, beantragte Berathung dieser Vorlage, die zur zweiten Lesung stand. Der Demokrat Isley beantragte, die Vorlage durch die von ihm eingebrachte Maßregel zu ersetzen, die direkte Vorwahlen vorsieht, aber ziemlich radikal gehalten ist. Senator Burton, ebenfalls ein Demokrat, vertheidigte die Vorlage, welche der Unterausschuß eingebracht hatte, dem er als Mitglied angehörte. Er erklärte, daß sie angenommen wer-

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

THE HUB
Henry C. Lytton

Januar Räumungs-Bargains

Riesige Reduktionen an Männer- und Jünglings-Kleidern.

$7.75 Freitag für Anzüge für Männer und junge Männer, hergestellt aus neuen Worsteds und Cheviots, in mittleren und dunklen Schattirungen, in zuverlässiger Weise angefertigt, alle Größen, 31 bis 44 ,werth $13 und $14)2. Floor).

$8 Freitag für echte ganzwollene schwarze BoucleCloth Ueberzieher für Männer und Jünglinge, gefüttert mit Worsted Serge, Aermel gefüttert mit garantirtem Satin, Sammetkragen und mit Sammet eingefaßte Cuffs, alle Größen, 31 bis 44, früher zu $15 verkauft (3. Floor.)

$10 Freitag für Anzüge für Männer, extra große Sorten, nur 46, 48 und 50, einschließlich dunkle Kammgarne, Chiviots und Cassimeres, neue Schattirungen und Muster, früher für $18 und $20 verkauft (zweiter Floor).

25c Freitag für einzelne Westen für Männer, von $18 und $20 Anzügen, einfache und gemischte Effekte, nur in Größen 33, 34 und 35.

$1.75 Freitag für Canvas Arbeits-Röcke, auch Odds und Ends von Röcken für Jäger, früher für $2.50 und $3 verkauft.

$1.60 Freitag für Hosen für Männer und Jünglinge, hübsch gestreifte Kammgarne, reinwoll. Tweeds und Cheviots und dauerhafte Corduroys; auch Odds und Ends, von unsern $10 und $12 Anzügen angebrochen, früher für $2.50 und $3 verkauft.

Räumung-Bargains in Knaben- und Kinder-Kleidern (Vierter Floor.)

$2.75 Freitag für die Auswahl aus 450 Knaben-Anzügen, 8 bis 17 Jahre, doppelbrüstig, Full Cut Knickers, gut geschneidert, wurden früher zu $4 verkauft.

$3.95 Freitag für Knaben-Ueberzieher, 8 bis 17 Jahre, Auto-Facons, bis zum Hals zuzuknöpfen, in reinwollenen schwarzen, blauen oder braunen Friezes, extra lang und voll, früher $6.

$1.95 Freitag für die Auswahl von 100 Matrosen-Anzügen für Kinder, Alter 6 bis 10 Jahre, gute, dauerhafte dunkelgemischte Cheviots, reg. $3 Qualitäten.

$2.75 Freitag für Ueberzieher für Kinder, 2½ bis 8 Jahre, Auto- und russische Facons, die bis zum Hals zuzuknöpfen sind, reinwoll. Stoffe, früher $4 und $5.

35c oder 3 für $1 am Freitag für die Auswahl von 2000 Paar regulären Knie- und Knicker-Hosen für Knaben, 3 bis 16 Jaahre, Nähte sicher taped, Extension Waistbands, regulär 75c (nur 3 Paar an jeden Kunden.)

Räumung von Knaben- und Kinder-Ausstattungen und Hüten und Kappen. Vierter Floor

8c Freitag für schwarze Strümpfe für Knaben und Kinder, Größen 6 bis 10, leicht und schwer gerippt, angebrochene Nummern aus Partien werth bis zu 25c (nur sechs Paar auf jeden Kunden.)

39c Freitag für schweres fließgefüttertes Knaben-Unterzeug, Größen 26 bis 34, Hemden und Unterhosen, regulär 50c.
79c Freitag für Sweater Jackets für Knaben, Größen 26 bis 34, für $1 u. $1.25 verkauft.
39c für Knaben- und Kinder-Handschuhe, bis zu $1 verkauft.
39c Freitag für Knabenkappen, 6⅜ bis 7¼, bis zu $1 verkauft.
95c Freitag für Novelty Kappen und Hüte für Kinder, bis zu $2.98 verkauft.

Räumung von Männer-, Knaben- und Little Gents-Schuhen

$2.75 Freitag für Männer-Schuhe, angebrochene Sorten und ausgeschaltete Partien aus unseren besseren Qualitäten, wurden früher für $3.50, $4 und $5 verkauft (Main Floor).

$1.35 Freitag für ganz solidlederne extra hohe Knabenschuhe, doppelte Sohlen, $2.25 Werthe (Basement).
$1.25 Freitag für Knabenschuhe, ganz solides Leder, aus Patent Colt und Calf Leder, Schnür- oder Blücher-Facon, $2 Werthe (Basement).
$1 Freitag für Little Gents' dauerhafte solide Lederschuhe, Schnür- und Blücher-Facons, $1.50 Werthe (Basement).

Räumung von Männerhüten, Kappen, Schirmen, Lederwaaren

$1.35 Freitag für Odds u. Ends in Derby und weichen Hüten—angebrochene Nummern, welche wir aus unseren regulären $2 und $2.50 Partien entnommen haben.

75c Freitag für Männer-Winterkappen, angeb. Partien unserer reg. $1.50 und $2 Sorten.
95c Freitag für Regenschirme, 26- und 28zöllig, engl. Gloria-Ueberzug, einfache oder fancy Griffe, früher $1.60.
$5 Freitag für Suit Cases von feinem Cowhide, 24- oder 26zöllige Größen; auch Cowhide- oder Walrus-Bags, mit Leder gefüttert, früher $7.50.

Räumungs-Bargains in Männer-Ausstattungswaaren.

39c Freitag für Odds und Ends von Männer-Unterzeug, Wolle, mit Wolle gemischt und schwere Baumwolle, Unterhemden und Unterhosen, welche zu $1 per Stück verkauft wurden.

35c oder 3 für $1 Freitag für Flannelette Nachtroben für Männer, volle Größe, gute Farben, regulär für 50c verkauft.
25c Freitag für seidene Halstrachten, alle Facons von Four-in-Hands und hübschen gerickten Scarfs, welche für 50c verkauft wurden.
12½c Freitag für schwere Merino-Socken für Männer, natürlich grau und schwarz, regulär für 20c verkauft.

Unser größter Januar-Räumung-Verkauf zieht immer noch Tausende heran.

Unterzeug

The Hudson Mills Muster-Unterzeug für Männer — $1.50- und $2.00-Werthe für $1.00 — $1.00- und $1.25-Werthe für 75c — 75c-Werthe für **39c**

Geripptes und flaches wollenes Unterzeug für Damen — $1.25-Werthe, für 89c — $1.00 Werthe für 59c und 75c-Werthe für **43c**

Spitzen — **1c** die Yard für englische TorchonSpitzen und Einsätze —ein sehr guter Bargain.

Stickerei — **3c** die Yd. für Stickerei Endging und Einsatz, alles neue und hübsche Muster, 5c die Yard werth.

Flanell — **4c** die Yard für 27-zöll. wendbare bedruckte Flannelettes, in Fabrikresten, große Varietät von Mustern.

Flannelettes — **6½c** die Yd. für 27zöll. bedruckte Flannelettes, Toule Serge, Crepe usw. — in einer Auswahl v. hübschen persischen u. fancy Mustern.

Betttuchzeug — **5½c** die Yard für L. L. ungebleichtes Betttuchzeug, vom Stück, Yard breit.

Ticking — **19c** die Yard für 35c deutsches Feather-Ticking, einfach, roth oder gestreift, 32Zoll breit, extra gute Qualität.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Der New York Einkauf von Knaben-Kleidern

Bestehend aus Hunderten von Knaben-Ueberziehern. Tausenden von Knaben-Anzüge u. einer großen Partie Hosen

welche wir von verschiedenen großen New YorkerFabrikanten zu erstaunlich niedrigen Preisen kauften. Ihr könnt jetzt IhrenJungen mit einem hübschen Ueberzieher, Anzug und einem Paar Hosen ausstatten zu demKostenpreise eines einzigen Kleidungsstückes.

Knaben Anzüge — Schul-Anzüge für Knaben—Größen 4 bis 16, in dunklen Mustern, Worsteds, Cassimeres, Werthe bis zu $2.45, zu **$1.45**

Knaben Anzüge — Anzüge für Knaben, in wollenen Cassimeres und Worsteds, Größen von 4 bis zu 16; Werthe bis zu $3.50— **$1.95**

Hosen — Kniehosen für Knaben Alter von 4 bis zu 16 Jahren, in Worsteds, Cassimeres und Worsteds, wurden früher zu 75c verkauf, jetzt **37c**

Kinder-Ueberzieher — Ueberzieher für Kinder—Größen 2½ bis 9, meistens Auto-Facons, in den neuesten Schattirungen — werth bis $3.50, für **$1.95**

Kinder-Ueberzieher — Kinder-Ueberzieher, Größen von 2½ bis 9; ferner Auto Facons, in beliebtesten Schattirungen werth bis zu $5.00, markirt für **$2.95**

Unser jährlicher Verkauf von Weißen Stoffen ist größer als jemals zuvor.

Schuh-Bargains

Damenschuhe in Vici Kid und Patent Tips, mit Beaver-Obertheil und einem schweren Fließ-Futter—nur zum Schnüren — $1.50 Werthe für **79c**

Haus-Slippers für Mädchen, in Juliet Facons, schwarzer Filz-Obertheil — mit Leder-Sohlen, Größen bis zu 2 — 75c Werthe für **39c**

Strümpfe — **10c** für schwarze gerippte, schwere, fließgefütt. nahtl. Kinder-Strümpfe, doppelte Knie, Größen 6 bis 9½.

Strümpfe — **8c** Schwarze, schwere fließgefütterte, nahtlose Damen-Strümpfe — dies sind die regulären 12c Werthe.

Sateens — **9½c** die Yard für 25c Lining Sateen, in Schwarz sowohl win in Farben.—Dies sind Fabrik-Rester.

Suitings — **19c** die Yard für 89c 36-zöllig. fancy Suiting, schwarz, navyblau u. braun —ferner einePartie fancy Plaids.

Bügeleisen — **3c** das Pfund für Bügeleisen — die alte Sorte, in verschiedenen Größen, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfund.

Rock-Hänger — **5c** für 4 Holz Coat-Hangers, einfache, gerade Sorte, aus gutem Eschenholz hergestellt.

Droguen—4. Floor

Seidlitz Powders oder Pitchers Castoria, reguläre 25c-Werthe, für **11c**
Terwins Kräuter-Thee—Bestes Mittel für Nieren- oder Leber-Leiden, 25c-Größe für **12½c**
Belladona oder Electric Pflaster—die 25c Sorte, 3 für **25c**
Severas Lung Balsam oder Vegetable Cathartic Pillen, 25c Größe, für **15c**

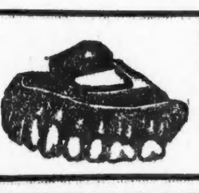
Zigarren—Tabak

Brad. Reed, 5zöllige Perfectos, Zimmer- und Dutch-Einlagen, strikt bei Hand gemacht, regulärer Preis 2.00, Kiste mit 50 für $1.05 — 11 für **25c**
Union Workman, Duke of York Mixture oder Red Mill, sechs 5c Packete für **21c**
Medal Rose, American Cigar Co.'s Seconds — von Cuttings von 5c—10c Zigarren gemacht, Kiste mit 50 für **59c**
Havana Bull Horn Zigarren-Cuttings, reg. 40c, Pfund **24c**

Ihr bekommt die besten Groceries am billigsten hier

Große neue holländische Fett-Häringe, das Stück **2c**
Nr.1 Sugar cured Picnics, das Pfd **11¾c**
Beste runde Sommerwurst, das Pfd. **10c**
Perfection Crackers, 9c Sorte, Pfund **7c**
Feigen Bars Cookies, — 12c-Sorte, Pfund **10c**
Bester granulirter Zucker, 5 Pfund für **25c**
Wieboldts Best XXXX Patent-Mehl — ¼-Faß Sack für **1.59**
Fancy großer gebrochener Kopfreis, das Pfd... **3½c**
Reines Tisch-Salz zwei 10 Pfd. Säcke.. **13c**
Frisch gemahlenes rolled Oatmeal — das Pfund für **3½c**
Beste Laundry Seifen Chips, das Pfund.... **3c**
Uncle Jerry oder Kirks Cabinet Seife, das Stück für **2½c**
Feine californische süße Zwetschen, Pfd. **3½c**
Beste Scouring-Seife, 5c Stück.. **2½c**
Schneeweiße Laundrystärke, das Pfund **3½c**
Californische kernlose Rosinen, Pfd.. **7½c**
Solid verpackte rothe reife Tomatoes, per Büchse.... **8½c**
Frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfd. 40c, oder per Pfd......... **14c**
Gunpowder Thee, 35c Sorte, das Pfund. **23c**

Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei **Wieboldts**



„Vor 14 Jahren setzte mir Dr. Bloomenthal obere und untere Platten ein. Sie sind noch immer völlig zufriedenstellend."
Frau Dora Davis, 1943 Division Str.

Kurzwaaren

Kleider-Besatz, viele Sorten, einzelne Längen und Partien, bis zu 25c werth, die Yard **3c**
Spulen-Zwirn — 200 Yards, für **1c**
Buster Brown Gürtel, 25c werth, für **5c**
Gold Braid, 10c werth, die Yard **2c**

Liköre

California Portwein oder süßer Catawba Wein, — die Gallone für **59c**
Extra feiner doppelter Kümmel oder California-Brandy, Flasche **49c**
Monogram Whiskey — volle Quart-Flasche, nur ein an jeden Kunden **52c**
Tafel-Bier — per Kiste mit 2 Dutz. Flaschen, für.. **65c**

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung machte ich eine Vorrichtung für Männer, Frauen und Kinder, die Bruch heilt.

Ich verschicke sie auf Probe.

Wenn Ihr beinahe alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, erziele ich meine größten Erfolge. Schickt nachstehenden

Dies ist C. E. Brooks von Marshall, Mich., welcher schon seit mehr wie 30 Jahren Brüche heilt. Falls Ihr an Bruch leidet, schreibt ihm heute.

Koupon heute und ich schicke Euch mein freies Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und die Preise und Namen von vielen Leuten angibt, die geheilt wurden. Augenblickliche Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet: ich gebe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen.

Ich verschicke sie auf Probe, um zu beweisen, daß alles, was ich sage, wahr ist. Urtheilt dann selbst, und wenn Ihr mein Buch gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein wie die Hunderte von neuen Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es ist der Mühe werth, ob Ihr meine Vorrichtung versucht oder nicht.

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks, 2412 Brooks Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag volle Auskunft über Ihre Vorrichtung für die Heilung von Bruch.
Name..........
Adresse..........
Stadt.......... Staat..........

des30,jan13,27feb10,24 mz10,24

Blauer Flieder.

Roman von Brenda von Eichen.

(31. Fortsetzung.)

„Dann müßte es schon ein Landwirth sein, dem das Glück, Sie heimzuführen, zutheil wird", bemerkte Brandt trocken. „Hm —", er begann in gewohnter Weise mit beiden Händen seinen Schnurrbart zu bearbeiten, und sagte in resignirtem Tone: „Ich hatte geglaubt, alle Ihre Veranlagungen bestimmten Sie für einen Offizier."

Sie erröthete ein wenig, aber lachte frisch. „Es wird wohl weder das eine noch das andere zutreffen. Ich bin ein armes Mädchen, und das heirathet heutzutage Niemand. Dafür werde ich einmal Allerweltstante, dazu habe ich die meiste Veranlagung. Doch hier wohnt die Putzmacherin", und sie blieb vor einem Schaufenster mit Hüten stehen, „hier wollen wir den Herren Adieu sagen und sie nicht weiter in Anspruch nehmen."

„Nicht bei der Auswahl Ihres Hutes?" fragte Brandt. „Mein Geschmack ist unter den Damen berühmt. Was meinen Sie zu diesem blauen Rembrandt? Er müßte Ihnen ausgezeichnet stehen."

„Er wird aber auch wohl ausgezeichnet theuer sein", entgegnete Frida, machte den Herren eine Verbeugung und verschwand mit Magda im Laden.

Dort konnte sie es sich jedoch nicht versagen, den Hut aufzuprobiren. Er war von Sammt, die breite Krempe reich mit blauen Federn garnirt, und stand dem blonden Mädchenkopf in der That ausgezeichnet.

Einen Moment lächelte sie ihrem Spiegelbilde entgegen, dann setzte sie den Hut mit einem kleinen Seufzer wieder ab.

„So kaufe ihn doch", bat Magda.

Unschlüssig wandte sie ihn in der Hand hin und her, und probirte dann noch einige andere Hüte, die billiger waren, auf. Schließlich griff sie wieder auf den Rembrandt zurück.

Mit kindlicher Freude ging Magda um sie herum. „Herr von Brandt hat recht, er steht Dir prächtig. Du bist wie geschaffen für solchen Hut, groß und schlank. Bitte, bitte, nimm ihn, liebe Frida."

„Aber das viele Geld."

„Was will das sagen, wenn Du so Vielen damit eine Freude machst", versetzte sie eifrig, „mir, Herrn von Brandt und Hauptmann von Gerlach — Allen, die Dich darin sehen...."

„Hör' auf, hör' auf, Du kleine Versucherin!" rief Frida lachend und hielt sich die Ohren zu. Doch mußte das letzte Argument wohl den Ausschlag gegeben haben, denn sie kaufte den Hut und freute sich echt mädchenhaft über seinen Besitz.

Die beiden Offiziere schritten indessen die Straße entlang, auf das alte Stadtthor zu.

„Uff", machte Brandt und zog eine Zigarre aus seinem Etui, „so lammfromm hat mich noch Niemand gesehen. Die Engel im Himmel müssen sich heute über mich gefreut haben. Die unheimlichste Macht für unsereinen ist eigentlich die Schwäche — nämlich die Schwäche einer Frau. Nie sah ich ein so zartes Geschöpf wie die kleine Braun. Mit Augen wie ein Reh sieht sie einen so klagend an, daß man ein Ungeheuer sein müßte, um ihr wehe zu thun. — Und nun denke Dir", fuhr er, den Rauch vor sich hinblasend, fort, „während das Kind überall ausschaut, bald blaß, bald roth wird vor Erwartung, sitzt der Schlingel von Doktor mit Frau Schuber in der ‚Traube.' Mit meinen beiden Augen sah ich beide am Fenster, wie mir schien, unnöthig nahe neben einander, und auch unnöthig unvorsichtig. Als ob sie nicht genug Zeit zu solchem Tete-a-Tete anderwärts fänden; er ist ja fast alle Tage in Schönwiese. Lieber Himmel, sie gibt den guten Leuten in Krähwinkel so schon genug zu reden, ohne daß sie ihre Zungen noch extra zu schärfen brauchte."

Finster warf Gerlach hin: „Was kann eine Frau dafür, wenn ein Mann sich taktlos benimmt? Er ist einer von den Menschen, die sich Alles erlauben zu dürfen glauben, weil ihnen Alles verziehen wird. Seine Natur kennt nie eine Schranke."

„Ta, ta, ta", machte Brandt leichtfertig. „Der arme Kerl schwindelt sich in eine ideale Leidenschaft hinein, und sieht nicht und fühlt nicht, mit Goethe zu sprechen, daß sie ein Gift bereitet, das ihn und sie zugrunde richten muß."

„Dein Zitat ist schlecht gewählt." Der Ton kam rauh aus Gerlachs Brust.

„Mag sein", entgegnete Brandt gemächlich, „von einer Lotte hat sie allerdings nichts, schon mehr Adelheid. Es ist schwer für einen Mann wie Helmuth, ihr zu widerstehen. Ein Blick von ihr geht ihm in's Blut wie feuriger Wein. Sie legt es ja förmlich darauf an, ihn um den Verstand zu bringen."

Gerlach zuckte empor. Die alte Liebe flackerte in ihm auf angesichts solcher Beschuldigung. Stolz richtete er sich auf.

„Das ist eine schwere Anklage, die Du gegen sie aussprichst", sagte er drohend.

„Fällt mir nicht ein, anklagen zu wollen", fiel Brandt ihm in's Wort. „Nur den armen Jungen, dem sich wohl manchmal Himmel und Erde dreht und den die fiebernde Erregung zu keinem klaren Gedanken kommen läßt, entschuldigen. Lieber Gott, man ist doch 'mal in seinem Alter gewesen und weiß, wie das so geht. Er ist jung, und sie.... na, sie ist eine schöne, gereifte Frau, also im gefährlichsten Alter und wohl nicht zur Vestalin geboren."

Es war Gerlach unerträglich, ihn so sprechen zu hören. Alles in ihm schrie dagegen. Ein schamloses Märchen war's, das die klatschsüchtige Welt ersonnen, dem die unvorsichtige, lebhafte Frau durch irgend eine Unbedachtsamkeit Nahrung gegeben, weiter nichts. Und dennoch mußte er's anhören, konnte keinen Gegenbeweis aufbringen? Doch sein Wort wollte er wenigstens dagegen einwerfen, das Wort eines Ehrenmannes. Mehr konnte er nicht in die Wagschale legen.

Als er die Lippen öffnete, brannte es auf seinem vornehmen Gesicht wie Scham, eine Frau, die er einst zum Weibe begehrt, vor so häßlichem Verdacht vertheidigen zu müssen.

„Noch einmal wiederhole ich, es ist eine so schwere Beschuldigung, die Du da gegen eine Frau erhebst, daß ich sie einem Anderen wie Dir nicht ungeahndet hingehen lassen würde", sagte er mit einer Stimme, der man die mühsame Beherrschung anmerkte. „Frau Schuber ist gedankenlos, oft so gedankenlos, daß es an Leichtsinn streift; ihr unbefriedigter Geist verlangt ewig nach Abwechslung, Zerstreuung, und begegnet sich darin mit dem Doktor, aber schlecht ist sie nicht. Nun und nimmer gehört sie zu jenen elenden Weibern unserer Gesellschaft, die um eines frivolen, koketten Spieles willen das Herz eines Mannes entwenden, zu Diebinnen an dem Eigenthum Anderer werden. Hier wäre solch ein Spiel Mord. Ueber die Leiche des armen Kindes ginge es hinweg. Solcher Frevelthat ist sie nicht fähig, jede Frau unfähig, die sich nur noch ein Atom von Gemüth bewahrt hat in unserer gemüthlosen Zeit." Mit förmlichem Ingrimm hatte er die Worte hingeschleudert. Nun streckte er die kraftvolle Rechte aus. „Meine Hand in's Feuer dafür, daß...."

„Halt", unterbrach Brandt ihn. „Wo ein Feuer brennt, soll man seine Finger aus den Flammen lassen. Das ist eine alte Geschichte."

Gerlach zuckte zusammen. Eine Sekunde noch blieb sein Arm ausgestreckt, dann sank er schlaff am Leibe nieder. Eine Unsicherheit überkam ihn, ein Gefühl erdrückender Schwere in allen Gliedern.

„Alter Freund", sagte Brandt, und legte ihm die Hand auf die Schulter, „ereifere Dich nicht unnütz und kämpfe nicht wie Don Quichotte gegen Windmühlenflügel. Du besserst unser Jahrhundert nicht, ebensowenig die Frauen. Ob sie früher besser gewesen sind, weiß ich nicht. Jedenfalls haben sie es damals noch nicht zu ihren Obliegenheiten erachtet, die Weltachse zu schmieren, sondern das Spinnrad zu drehen. Für uns gilt es jetzt nur mehr denn je, die Augen aufzuthun und nach der Richtigen zu suchen. Gott sei Dank gibt es selbst in unserer Zeit noch genug deutsche Mädchen, die des Suchens werth sind! — Ob sie sich den Hut wohl gekauft hat?" fragte er nach einer Weile.

Gerlach hob verwundert den Kopf. „Wer?"

„Nun, Frida Meersbach."

„Ja so." Sein Gesicht erhellte sich. „Es würde mir Spaß machen, sie einmal auf solcher kleinen weiblichen Schwäche zu ertappen", fuhr Brandt fort. „Für mich ist dieses Mädchen ein Weib mit den bestechendsten Eigenschaften ihres Geschlechtes. Sie hat die nüchterne Verständigkeit einer Lotte und die impulsive Herzenswärme und Thatkraft der Dorothee. Wohin sie kommt, verbreitet sie Behagen; Alles hängt an ihr, selbst die Thiere. Und doch glaube ich, daß erst die Liebe ihr Wesen zur vollen Entfaltung bringen wird."

Er hatte das in seiner gewohnten Weise leicht hingeworfen, dabei in die Luft gesehen und einen Zug aus seiner Zigarre gethan. Doch sein Ton verrieth unbewußt eine innerliche Wärme, die Gerlach frappirte.

Forschend streifte dieser sein Gesicht und fragte langsam mit eigenthümlicher Spannung:

„Hast Du die Absicht, sie zu gewinnen — mit anderen Worten, um Frida Meersbach zu werben?"

Brandt blieb stehen. „Ich?.... Wie kommst Du auf solche Idee? Du kennst doch meine Verhältnisse und mich selbst. Ich denke nicht an's Heirathen, ebensowenig denkt sie daran, mich zu heirathen. Wenn mich die Anzeichen nicht rügen, gehen ihre Sympathien nach anderer Richtung." Und das prächtige Gesicht voll strotzender Lebenskraft erschien auf einmal merkwürdig ernst.

In seinem alten lustigen Ton zitirte er gleich darauf: „Es prüfe, wer sich ewig bindet, — Ob sich das nöthige Kleingeld findet. — Das hat sie nicht, und ich auch nicht. Darum, wenn ich je meinen Stiernacken unter das Joch einer Frau beugen sollte, müßte es wenigstens vergoldet sein."

„So denkst Du wirklich nicht daran?" fragte der Hauptmann zögernd.

„Zum Teufel, Gerlach, was ficht Dich an?! Sehe ich aus wie ein Heirathskandidat? — Die Frau von meinesgleichen, — eines unbemittelten und dabei recht anspruchsvollen Offiziers — zu werden, das Loos möchtest Du ihr doch nicht gönnen?.... Unsereins ist nur dazu da, sich an fremden Feuern zu wärmen. Man trinkt den Wein seiner Freunde, macht dafür der Frau ein wenig den Hof, heirathet aber nie die Tochter."

— — — — — — — — — — — —

Helmuth hatte inzwischen in Gesellschaft von Isabella seine Braut aufgesucht, um mit ihnen eine Wohnung zu besehen, die er zu miethen gedachte.

Sie lag in einem Hause am Markt, einem neuen rothen Backsteinbau, der sich mit seinen modernen Spiegelscheiben und sonstigen Verzierungen brüstend von der weniger ansehnlichen Umgebung abhob. Innen roch noch Alles nach Firnis. Die Thüren waren soeben erst gestrichen.

Vorsichtig rafften die jungen Mädchen ihre Kleider zusammen.

Magda erschienen die großen, von blendendem Lichte erfüllten Räume unsäglich öde. Kein Laub, das sich um die Fenster rankte, kein Vogelgezwitscher unter dem Dache, Alles so unheimlich neu und nüchtern prunkhaft.

Sie vermochte sich kein Bild ihres zukünftigen Lebens zu machen. Sie wußte nur, daß sie ihrem Manne einst zu folgen hatte, wohin er sie führte. Aber neben der Liebe wuchs allmählich eine unsägliche Angst in ihrem Herzen auf.

Isabella ließ ihren Kleidersaum achtlos über den Fußboden, an den umherstehenden Farbentöpfen vorbei, schleifen, und warf zuweilen eine Bemerkung dazwischen, die ihn lächeln und die jungen Mädchen instinktiv erröthen ließ.

Frida war entrüstet über ihre Art und Weise und zog Magda mit sich fort. Sie konnte sich eines tiefen Mitleids nicht erwehren, da sie dachte, wie sich das Leben des weltfremden Kindes in diesen engen Mauern wohl gestalten möchte.

Vom Flur führte eine schmale, steile Treppe auf den Boden.

„Ob man von da wohl Lautitz sehen kann?" meinte Magda, und flugs war sie oben.

Mit wahrer Inbrunst schaute sie über die Dächer fort, auf einen Streifen Forst in der Ferne, aus dem sich einzelne hohe Bäume hoben. Ihre leichte Gestalt, von Sonnenstäubchen umflirrt, stand wie ein zartes Bild im Rahmen der Dachluke.

„Hier werde ich am Morgen und Abend und im Sommer und Winter stehen, wenn Viktor das schreckliche Haus nehmen sollte", sprach sie still vor sich hin.

„Aber wenn es Dir so schrecklich ist, warum sagst Du es ihm nicht, damit er Dir ein anderes aussucht, vielleicht eins, das, von Gärten umgeben, in der Vorstadt liegt?" fragte Frida erstaunt.

Magda schüttelte den Kopf. „Wenn es Gottes Wille ist, muß ich hier wohnen."

Darüber entrüstete sich Frida.

„Der liebe Gott kann doch unmöglich wollen, daß wir uns wie die Marionetten von ihm hin- und herschieben lassen, wozu hätte er uns sonst eine Kraft, die Willenskraft, gegeben?"

Magda lächelte sanft. „Mir hat er nicht viel davon gegeben."

Dann überzog ihr Gesicht wieder der ängstliche Ausdruck, den man in letzter Zeit oft an ihr bemerken konnte. Sie horchte auf Viktors Stimme unten, und als er sie rief, durchfuhr es sie wie ein süßer Schreck, leichtfüßig eilte sie ihm zu.

(Fortsetzung folgt.)

Die billigen Stempelmarken.

Eine Erinnerung von O. v. Gottberg.

Wirkliche Abenteurer waren stets selten. Sogar große Männer, die Frau Historika Abenteurer heißt, sind meist nur Erfinder eines neuen Erwerbszweiges oder pfiffige Geschäftsleute, die lohnenden Verdienst auf noch wenig übliche Art finden. Denn sie gehen auf der Suche nach Bestimmtem und meist nach Münzbarem in die Welt, wenn sie den Nordpol entdecken, den Dalai-Lama besuchen, eine Krone oder einen Schatz, den Heiligen Gral oder das Goldene Vlies finden wollen. Der wirkliche Abenteurer stolpert, lachend und ohne Ziel oder Zweck wandernd, einem ungewissen Fatum in die Arme. Der verlorene Sohn war der erste Abenteurer. Er konnte nicht wissen, ob Vater das gemästete Kalb schlachten oder zum Rohrstock greifen würde.

Ein Abenteurer war Castros General Alantara, der, während Deutschland, Italien und England die venezolanische Küste blockirten, in La Victoria Weihnachten feierte. Des Diktators Stern schien im Sinken. Am Meeresufer drohten die Geschütze dreier Großmächte, und vom Inland her drangen nach siegreichen Scharmützeln die Banden der Matos'schen Revolution gegen die Hauptstadt vor. Geblieben war Castro von Venezuela nur noch das kleine Dreieck, in dessen Winkeln die Orte Caracas, Laguayra und La Victoria liegen. In La Victoria hatte Alcantara den schäbigen Rest der Streitmacht Castros gesammelt, 800 zerlumpte Kerle, die auf ihren Sold und die Vernichtung durch den vierfach stärkeren Gegner unter Matos' General Mendoza warteten. Der venezolanische Krieger erhält vierzig Pfennig Tagelohn und theilt ihn mit einer Frau, die der Bande in's Feld folgt. Sie kocht für ihn, holt den Verwundeten aus dem Feuer, verbindet, pflegt und begräbt ihn. Was sie in das Kochgeschirr thut, kauft sie freihändig längs der Landstraße ein. Vortheilhaft ist, daß so die Heeresverwaltung den Zahlmeister, den Stabsarzt und jeden Train entbehren kann. Bleibt aber des Mannes Sold aus, dann hungern zwei Menschen, und die Thatsache, daß darbende Paare gewöhnlich schnell den Weg ins feindliche Lager finden, erklärt, warum Matos, ein von fremden Geschäftsleuten mit Geldmitteln unterstützter Millionär, mehr Mannen als Castro hinter sich wußte.

Sorgenvoll und düster blickte Alcantara, wenn er während der Morgenstunden vor dem heiligen Abend auf die Veranda einer Villa an der breiten, sandigen Hauptstraße von La Victoria trat, um etwa allstündlich die Häupter seiner Treuen zu zählen. In den Taschen seiner lederbesetzten Hose mit breiten, rothen Streifen klimperten nicht zwei Soustücke aneinander. Vielleicht hatte er schon den Uniformrock zu Geld gemacht, denn er trug unter der Militärmütze eine graubraune Jagdjoppe, über die der Säbel geschnallt war. Seine Leute schliefen im Schatten der Zeltgassen hinter Gewehrpyramiden auf der Straße. Die Weiber erstiegen klagend die Treppe zurVeranda seines Quartiers, schimpften, fluchten, bettelten um Sold und drohten, mit ihren Kerlen zu Matos zu laufen. Er vertröstete sie und schickte Offiziere mit Schuldscheinen zu den fremden Geschäftsleuten der Stadt. Aber keiner wollte Geld dafür geben und die Regierungstruppen unterstützen. Castros Sache galt als verloren.

Nachmittags stöberte Alcantara im Gouvernementsgebäude herum. Mit einer kleinen Mappe ging er von dort zu einem französischen Drogenimporteur, dem reichsten Mann der Stadt: „Ich habe hier für 6000 Frank Stempelmarken, die ich Ihnen für 5000 verkaufen will" Der Franzose brauchte wie jeder Kaufmann nicht nur selbst täglich Stempelmarken, sondern wußte auch, daß er sie leicht an Geschäftsfreunde absetzen könne. Er sah die Möglichkeit, ein gutes Geschäft zu machen, nahm die Mappe und bezahlte 5000 Frank. „Weil Weihnachten ist," sagte er, das Geld aufzählend, und Alcantara dankte lachend: „Ich werde mich revanchiren!"

Dann kam in Jagdjoppe, Generalhose und hohen Stiefeln der Weihnachtsmann die Treppe der Villa zur Hauptstraße herab. Glückselig wie ein Student, dem die Erbtante gestorben, schlug er auf die Tasche, in der die Füchse für etwa zehn Lohntage klimperten: „Kinder, jetzt gibt's Geld, und morgen marschiren und schlagen wir. „Viva el Generale Castro!"

„Vive el Generale Alcantara!" jauchzte die jubelnde Antwort zurück. Die Weiber schmollten und murrten noch. Aber eine Lust war es zu sehen wie die zerlumpten Kerle am Führer hingen, und wie er beim Gang durch die Lagergasse Herzen zu gewinnen wußte. Leuchtende Augen ließ er zurück, wo er ein Wort gesprochen hatte. Selten wendete er sich an den Mann und fast stets an sein Liebchen. Den Frauenzimmern klopfte er auf die Backen oder kniff sie prüfend in die Arme. „Donnerwetter, solch Mädel möchte ich auch haben!" Der Kerl daneben erröthete über das Lob des eigenen Geschmacks und der Gefährtin.

Die heilige Nacht brach an, keine stille Nacht, und von Bajonetten bewacht. Gesang und Geschrei aus den bald rauhen Kehlen Zechender dämpfte den Schall der Christglocken im Städtchen. Roth lodernde Flammen der Lagerfeuer bestrahlten Gruppen, in denen der General den Trank seiner Soldaten theilte. Um fünf Uhr Morgens sattelte und ritt er. Abenteuerlust nur konnte ihn mit der kleinen Schaar Mendoza entgegentreiben, denn Sieg oder Lohn durfte er nicht erhoffen. Sein Zug schien so zwecklos und unverständlich wie die Thatsache, daß der einstige nordamerikanische Kadett aus Westpoint in die Welt gelaufen war, um sein Schicksal mit jenem Castros zu verknüpfen. Indessen — Alcantara gewann mit verkaterten Kerlen den Tag und dem Diktator ein Land zurück.

Kurz nach dem Feste öffnete der französische Drogenimporteur den Kreuzband des aus Caracas eingetroffenen Amtsblattes. Auf der ersten Seite las er, die Regierung habe Serie „D" der Stempelmarken des Jahrgangs 1900 kassirt. Er brauchte nicht erst in den Geldschrank und Alcantaras Mappe zu blicken, um zu wissen, daß die von der Behörde entwertheten Marken die seinen waren. Alcantara, oder wohl eigentlich Castro, hatte sich revanchirt und dem Franzosen zu Weihnachten ein Gegengeschenk gemacht.

Erkältungen verursachen Kopfschmerzen.
Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- und Grippe-Mittel beseitigt Ursache. Fordert mit vollem Namen. EchtUnterschrift: E. W. Grove. 25c
Unedsm

— Absolutistische Neigungen. — „Nun, Freundchen, wie macht sich denn Deine bessere Hälfte im jungen Ehestande?" — „Ach, weißt Du, die möchte am liebsten auch noch die andere Hälfte sein!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Mordtheorie aufgegeben.

Terre Haute, Ind., 12. Jan. Der Magen des gestorbenen Juweliers W. H. Niederhelman wurde chemisch untersucht, und es stellte sich heraus, daß er 53 Gran Zyankali enthielt, und der Tod schon 10 Minuten nach dem Verschlucken des Giftes eingetreten sein muß. Darnach ist es unzweifelhaft, daß die Vergiftung nicht in Chicago, sondern in Terre Haute erfolgt ist und ein selbstmörderischer Akt war. Der Koroner empfahl daher die sofortige Niederschlagung der Mordklage gegen Effie Sellsberry und Harry Corcoran in New Orleans.

Ernennt einen Arbeiterführer.

New York, 12. Jan. Bürgermeister Gaynor ernannte Herman Robinson, den Generalorganisator der Amerikanischen Arbeitsföderation dahier, zum Lizensenkommissär. Diese Stelle bringt ein Gehalt von $5000 pro Jahr.

Ausland.

Reich mischt sich nicht ein

In den Mecklenburger Verfassungsstreit. — Enttäuschung über die Landtags-Thronrede.—Wiener Wucherkönig an der spanischen Grenze gepackt!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. Jan. In Beantwortung der Reichstagsinterpellation über den mecklenburgischen Verfassungsstreit verlas der Reichsstaatsseretär des Innern, Delbrück, eine Erklärung der verbündeten Regierungen, dahingehend, daß sie außer Stande seien, in die inneren Angelegenheiten Mecklenburgs einzugreifen, wenn die Reichsverfassung nicht amendirt würde, wozu sie aber nicht gneagt seien. Die Selbstständigkeit der Einzelstaaten — sagt die Erklärung weiter — bilde die Grundlage des föderativen Karakter des Reiches. Der anwensende mecklenburgische Bundesrathsbevollmächtigte erklärte, seine Regierung bedaure das abermalige Scheitern der Verfassungsvorlage in den Landständen. Sie halte ihre frühere Erklärung, welche sie in der Erwartung der Reform abgegeben, zwar nicht aufrecht. Trotzdem wünsche sie ein Eingreifen des Reiches nicht, weil dadurch die Souveränität der mecklenburgischen Großherzogthümer beeinträchtigt werde.

Bei der Besprechung der Thronrede zur Eröffnung des preußischen Landtages heben die meisten Blätter vor Allem deren Nüchternheit hervor. Ueber die Dürftigkeit des auf die Wahlrechtreform bezüglichen Passus bekunden die liberalen Organe große Enttäuschung. Die „Vossische Zeitung" spricht sich geradezu entrüstet aus.

Die ganze, mit großer Spannung erwartete Ankündigung betreffs der Wahlreform war in dem Schlußpassus der Thronrede enthalten, welcher wörtlich folgendermaßen lautete:

„Endlich harrt Ihrer noch eine ernste Aufgabe. Die Vorarbeiten für eine Reform des Wahlrechts sind ihrem Abschluß nahe. Eine Vorlage wird in einigen Wochen Ihrer Berathung unterbreitet werden. Strenge Sachlichkeit und pflichtbewußte Staatsgesinnung wird, deß bin ich gewiß, wie bisher die Entschließungen der preußischen Landesvertretung leiten."

Wien, 13. Jan. Der „berühmte" Wiener Wucherkönig, der Geldverleiher Friedrich Reicher, der im April v. J. unter Hinterlassung von mehreren Millionen Verbindlichkeiten nach Amerika geflüchtet war, ist jetzt an der spanischen Grenze verhaftet worden.

Die Festnahme Reichers erfolgte in Irun, einem Ort an der Bahnstrecke Madrid-Bordeaux.

Sie erregt um so größeres Aufsehen, da zur Zeit seines Verschwindens verlautete, daß man nicht gerichtlich gegen ihn vorgehen werde, theils mit Rücksicht auf verschiedene hochgestellte Klienten, theils weil seine Gläubiger aus Furcht, selber in Strafe zu verfallen, nicht gegen ihn klagbar werden würden.

(Friedrich Reicher, der jahrelang in Wien die Rolle des reichen Geldverleihers und Vermittlers gespielt hatte, zählte die ersten Lebemänner Wiens zu seinen Kunden und bezog seine großen Geldmittel zum Theil von gewerbsmäßigen Verbrechern, zum Theil aber auch von Mitgliedern der reichsten und besten Kreise Wiens, die durch seine Vermittlung seine Kapitalien zu höheren Zinsen, als üblich, unterzubringen wünschten. Man wußte auch, daß Reicher nicht immer auf die Echtheit des Namens, der unter den Wechsel gesetzt war, achtete, sondern mehr auf den Klang. Bei seinem Verschwinden stellte sich heraus, daß seine Kunden sechs Millionen Kronen unrettbar verloren hatten.

Durch spätere Nachforschungen wurde festgestellt, daß Reicher sich in der Nähe von New York aufgehalten habe, aber bereits nach Europa zurückgekehrt sei. Es hieß jedoch damals, daß er nichts zu befürchten habe, weil keine Anzeige bei der Polizei erstattet sei und die Gläubiger, die selber des Wuchers schuldig befunden werden könnten, sich wohl hüten würden, etwas gegen ihn zu unternehmen. Reicher hatte sogar vom Ausland aus einen „Vergleich" mit Auszahlung von 300,000 Kronen durch seinen Anwalt Dr. Treu in Wien angeboten.)

Trinker im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es im Hause thun — kostet nichts zu versuchen.

Jede Frau in der Welt kann irgend einen Trunkenbold retten. Schreibt heute um freies Versuchspacket von Golden Remedy.

Endlich, nicht mehr betrunken! Eine Behandlung, die geschmack- und geruchlos und absolut sicher ist; warm empfohlen von Mäßigkeitsbefürwortern; kann im Geheimen von jeder Dame in Thee, Kaffee oder Speise gemischt werden, wirkt unmerkbar. Das Verlangen nach Likören in tausenden von Fällen verschwunden gegen seinen Willen und ohne sein Zuthun. Wollt Ihr solch ein Mittel versuchen, wenn Ihr Euch von der Wirkung überzeugen könnt, kostenfrei. Dann schickt nachstehenden Koupon um freies Probe-Packet.

Freier Probe-Koupon.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt den Koupon heute um freies Versuchspacket von Golden Remedy.

Dr. J. W. Haines Co., 4771 Glenn Bldg., Cincinnati, O.

Ich bin gern willens das freie Versuchs-Packet Ihres Golden Remedy zu gebrauchen, welches, wie Sie sagen, leicht und geheim zu Hause gegeben werden kann. Es muß wirklich ein „goldenes Mittel" sein! Senden Sie es mir so schnell wie möglich.

Name.......................................

Adresse....................................

....

des30,jan13

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 9 Verletzte beim Entgleisen eines Personenzuges der Vandaliabahn nördlich von Vincennes, Ind., infolge eines Achsenbruches.

— Die Dampfer, welche zwischen Grand Haven, Mich., und Milwaukee einen schweren Kampf mit Eis zu bestehen hatten, sind frei geworden.

— Explosion im Keller des Palmgartens von Henry Messerschmidt zu Farmington bei Watertown, Wis. 14 Verletzte, einer wahrscheinlich tödtlich.

— Zu Grand Rapids, Mich., richtete Feuer in Young & Chaffee's Möbellager einen Schaden von $375,000 an. 34 Firmen hatten dieses Gebäude benutzt.

—Robert D. Muir, früher Schatzmeister der „People's Bank & Trust Co." zu New Haven, Konn., bekannte sich der Unterschlagung von $106,000 schuldig!

— $200,000 Schaden durch Brand der großen Valentinefabrik der „George C. Whitney Co." zu Worcester, Mass. Die Fabrik war die bedeutendste ihrer Art.

— Der Syrier Nima Rizek, welcher in Alexandria, Egypten, unter der Anklage verhaftet wurde, einen Arbeitsgenossen in einer Seidenfabrik zu Hoboken, N. J., getödtet zu haben, wird in Konstantinopel prozessirt werden; eine Auslieferung wurde von der türkischen Regierung verweigert.

— **Bei den Flügen in Los Angeles, Kal., spät gestern Nachmittag, erreichte der Franzose Louis Paulham mit einem neuen Farman'schen Zweidecker die, bisher in der Aviatik unerhörte Höhe von 5000 Fuß. Er war im Ganzen 50 Minuten und 46 Sekunden in der Luft.**

— Im Alter von 75 Jahren starb zu Auburn, Kal., Oberst Van B. Wisker, Prediger, Lehrer und früherer Herausgeber des „Sedalia Sentinel", auch eifriger Temperenzapostel, und auch Veteran des deutsch-französischen Krieges. Geboren wurde er im Staat New York.

— 25 Prozent der Schafe im nördlichen und mittleren Wyoming sind in dem neulichen Sturm umgekommen.

— Bei einem Straßenduell über die Bezahlung eines Ochsengespannes zu Greenville, Miss., wurde Louis Conti und ein gewisser McBreyer getödtet, und John Conti verwundet; Wm. Finley ist in Haft.

— Der Neger Harry Smith, welcher zu Alexandria, Va., schuldig gesprochen worden war, den Chicagoer Künstler Walter F. Schultz mit ermordet zu haben, erklärt jetzt sich und die 3 anderen Ueberführten für nichtschuldig und behauptet, Polizeichef Good habe ihn zu seinem früheren Geständnisse gezwungen.

— Im Streit über eine Maschine, die er erfand, wurde John Adams, Angestellter der „Oliver Sands Co.", in dem Dorfe Warwick bei Akron, O., von dem Vormann Bert Petty erschossen; er hinterläßt eine Wittwe und 3 Kinder. Petty wurde verhaftet und mußte schleunig vor der erregten Menge in Sicherheit gebracht werden.

Ausland.

— Zu St. Malo, Frankreich, erwartet man einen Streik von 4000 Fischern, welche im Dienst der Eigenthümer von 140 Schunern jährlich nach den Gestaden von Neufundland zu fahren pflegen.

— Der britische Kolonialsekretär benachrichtigte die Vereinigung britischer Baumwollpflanzer, daß die Regierung beschlossen hat, auf drei Jahre $50,000 jährlich zu bewilligen, um neue Baumwollbauversuche zu unterstützen.

— Kaiser Wilhelm empfing den General Stewart L. Woodford von New York, Präsident der Hudson-Fultonfeier, welcher auch für die deutsche Regierung eine goldene Erinnerungsmedaille überbrachte. Der Monarch verlieh ihm den Kronenorden 2. Klasse.

— Das türkische Ministerum ist durch Ernennung von Haidar Bei zum Minister für religiose Gründungen, von Emrallah Bei zum Unterrichtsminister und von Hussein Huani zum Scheich-ül-Islam vollständig geworden.

— Ein unbekannter Mann, in welchem man einen russischen Bankier vermuthet, beging auf dem Zuge, auf welchem er fuhr, zwischen den österreichischen Stationen Oderberg und Leuischau Selbstmord durch Erhängen. In den Taschen des Todten fand man Baargeld und Werthpapiere im Werthe von $750,000.

— Mehrere Mitglieder der königlichen Familie von Griechenland sind in St. Petersburg angekommen und jetzt die Gäste russischer Adeligen. Man hält ihre Wegreise für eine Flucht und für ein sicheres Zeichen der baldigen Abdankung des Königs Georg, die schon seit Monaten erwartet wird. Der Kampf zwischen dem König und der Militärliga nimmt immer gefährlichere Dimensionen an.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. Jan.
Weizen—					
Mai	1.13¼—⅝—¾	1.13¾	1.13⅜—½	1.13⅝—¾	1.13¼—⅝
Juli	1.03½—⅞	1.03⅞	1.03½	1.03¾	1.03¼
Sept	.99—⅛	.99¼	.99	.99¼	.98¾
Mais—					
Mai	.69⅞—70⅛	.70⅛	.69¾—⅞	.70	.69⅝
Juli	.69⅜—⅝	.69⅝	.69⅜	.69½	.69⅛—¼
Sept	.69⅛—⅜	.69⅜—½	.69⅛	.69⅜	.69—⅛
Hafer—					
Mai	.48⅞—49⅛	.49⅛	.48⅞	.48⅞—49	.48¾
Juli	.45⅝—¼	.45⅝	.45⅛	.45½—⅝	.45¼
Sept	.42⅜	.42⅝	.42⅜	.42½	.42¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	22.15	22.17½	22.15	22.17½	22.07½
Mai	22.22—25	22.35	22.22½	22.27½	22.22½
Juli	22.27—25	22.30	22.25	22.30	22.22½
Schmalz—					
Jan	12.80	12.80	12.70	12.72½	12.72½
Mai	12.30—25	12.32—35	12.25	12.30	12.25
Juli	12.22—25	12.27½	12.20	12.25	12.20
Rippchen—					
Jan	11.82¼	11.82½	11.77—80	11.77—80	11.80
Mai	11.72½	11.75	11.67—70	11.70—72	11.67½
Juli	11.72½	11.75	11.70	11.72½	11.70

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 57,000, von Mais auf 442,500, von Hafer auf 237,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 24,834 Bushels Weizen, 133,640 Bushels Mais und 183,694 Bushels Hafer.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel

Verschickt um die Vorzüge der Pyramid Pile Cure zu beweisen.

Was sie bei anderen bewirkt, wird sie auch bei Euch bewirken.

Wir haben Hunderte von Zeugnissen über alle Stadien und Arten von Hämorrhoiden, welche die Pyramid Pile Cure heilte.

Wenn Ihr diese freiwillig gegebenen Briefe lesen könntet, so würdet Ihr unzweifelhaft gleich eine Schachtel der Pyramid Pile Cure in der nächsten Apotheke kaufen, Preis fünfzig Cents.

Wir verlangen nicht, daß Ihr dies thut. Schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schchicken Euch ein Probe-Packet frei per Post.

Wir wissen, was das Probe-Packet bewirkt. In vielen Fällen heilt es Hämorrhoiden ohne weitere Behandlung. Wenn sie in Eurem Falle wirkt, kauft mehr von Eurem Apotheker. Ist dies nicht gut gemeint? Schneidet den nachstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute.

Frei-Packet-Koupon.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 154 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probe-Packet des großartigen Pyramid Pile Cure wird Euch umgehend, frei, in einfachem Umschlag zugeschickt.

Name.......................................

Straße.....................................

Stadt und Staat............................

Der Sünde Lohn.

Angeblicher Räuber nach aufregender Hatz niedergeknallt.

Sein Gebet erhört.

Fand auf dem Operationstisch den ersehnten Tod. — Seine angeblichen Spießgesellen in Haft. — Auch das angebliche Opfer ist dingfest gemacht worden

Nach aufregender Hatz wurde heute früh, nachdem er und seine vier Spießgesellen angeblich Joseph Kiersten, Nr. 1521 Elston Ave., an Elston und North Ave. in räuberischer Absicht überfallen hatten, der 22jährige Bernhard Scikowski, Nr. 1507 Elston Ave., vom Polizisten Frank Madden niedergeschossen. Man schaffte den Verwundeten, dem die Kugel in den Unterleib gedrungen war, nach dem St. Elisabeth-Hospital. Dort wimmert er angeblich immerfort: „Ich hoffe, daß ich sterben werde. Ich bitte zu Gott, mich jetzt zu sich zu nehmen, da ich doch nichts vom Leben zu erwarten habe." Irgend welche Angaben zur Sache zu machen, weigerte er sich. Eine halbe Stunde nach seiner Einlieferung fand er den ersehnten Tod.

Seine angeblichen vier Spießgesellen wurden verhaftet und in der Wache an Rawson Straße eingesperrt.

Sie gaben ihre Adressen an als Joseph Kurpeski, Nr. 1531 Elston Ave.; Teophil Garnecki, Nr. 1517 Elston Ave.; Frank Gormak, Nr. 1529 Elston Ave., und Leon Skedmasoski, Nr. 1529 Elston Ave. Die Burschen stehen im Alter von 21 bis 26 Jahren. Keiner von ihnen war zu bewegen, sich zur Sache zu äußern.

Auch Kiersten, der sich in Zeugenhaft befindet, verhielt sich zugeknöpft.

Scickowski war Maschinenbauer und in der Deering'schen Zweiganlage der International Harvester Company beschäftigt. Er wohnte bei seinen Eltern.

„Hilfe! Polizei!"

Polizist Madden stand um halb zwei Uhr Morgens an W. North und Elston Ave., als durch die gellenden Hilferufe: „Hilfe, Polizei!" seine Aufmerksamkeit auf sechs Leute gelenkt wurde, die auf der anderen Seite der Straße mit einander rangen.

Als er in schnellem Laufe der Gruppe sich näherte, rief ihm Kiersten erregt zu: „Diese Männer haben mich in räuberischer Absicht überfallen. Sie wollen mir mein Geld abnehmen!"

Die also Beschuldigten gaben Fersengeld. Der Polizist nahm die Verfolgung der Ausreißer auf und eröffnete, nachdem er sie wiederholt, aber vergeblich, aufgefordert hatte, stehen zu bleiben, Feuer auf sie. Die erste Kugel brachte Scickowski zur Strecke. Er fiel, raffte sich mühsam wieder auf, taumelte wenige Schritte und brach dann wiederum zusammen.

Ergaben sich.

Der Scherge setzte, ohne sich um ihn zu kümmern, die Hatz fort. Nachdem er eine Anzahl blauer Bohnen den Flüchtlingen nachgesandt hatte, ergaben sich diese. Er zwang sie, ihn zum Verwundeten zu begleiten. Bald fanden sich auch durch die Schüsse aufgeschreckte Nachbarn ein, von denen mittels Fernsprechers die Wache an Rawson Straße benachrichtigt wurde. Die Ambulanz ließ nicht lange auf sich warten. Der Verwundete wurde nach dem Hospital geschafft. Die Häftlinge beförderte ein Polizeiwagen nach der Wache. Dort fand sich auch später Kiersten ein, um die Verhafteten in Augenschein zu nehmen. Da er ihm gestellte Fragen gar nicht, oder nur widerstrebend beantwortete, wurde auch er eingekäfigt.

Das Opfer starb auf dem Operationstisch.

Madden ist seit vier Jahren ein Mitglied der städtischen Polizei, verheirathet und wohnt Nr. 618 Willow Straße.

In Anklagezustand versetzt.

John B. Heß, Kollektor der Ortschaft Hinsdale, Ill., wurde gestern von den Großgeschworenen des County Du Page in Anklagezustend versetzt. Er wird bezichtigt, Amtsgelder unterschlagen zu haben.

Heß hat angeblich den in in jener Ortschaft ansässigen Zahnarzt Dr. Arthur W. Morrow bezichtigt, strafbare Kenntniß davon gehabt zu haben, daß er, Heß, Amtsgelder zur Bezahlung von Schulden der Hinsdale Electric Supply Company benutzte, deren Präsident Morrow, und deren Sekretär und Schatzmeister er, Heß, war.

Dr. Morrow stellt diese Beschuldigungen entschieden in Abrede. Er habe, behauptete er, von dem Heß zur Last gelegten Unterschleifen erst durch die Zeitung erfahren. Mit der Untersuchung dieser Anklagen wird sich wahrscheinlich die nächste Grandjury befassen. Auch beabsichtigt die Gemeindeverwaltung, Morrow und Heß auf Rückerstattung von $3500 zu verklagen, der Summe, die Heß angeblich unterschlagen und zur Begleichung der Rechnungen der Hinsdale Electric Supply Company verwendet hat. Heß soll erbötig sein, vor der Grandjury als Belastungszeuge gegen Dr. Morrow aufzutreten.

Sollen belangt werden.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Arbeiters James Da Costa, der Dienstag Nachmittag, wie berichtet, beim Einsturz des vor dem im Abbruch begriffenen alten Boston Store gelegenen Bürgersteigs unter Steinmassen zermalmt wurde, hat der Stadtverwaltung empfohlen, die Unternehmer, denen der Abbruch des Gebäudes übertragen wurde, wegen Uebertretung städtischer Verordnungen gerichtlich zu belangen.

Mandel Brothers

Halbjährl. Verkauf schwarzer u. farbiger Kleiderstoffrester

Die Ansammlung der Rester war so ungewöhnlich groß, daß die Verkaufstische im Basement immer noch mit den repräsentativen Geweben der Saison aufgehäuft sind—Stoffe, die zu 1.25, 1.50 und $2 verkauft wurden, um damit zu räumen, alle zusammen zu einem Preise, nämlich 50c. Basement.

25c	Rester franz. Diagonals Rester von fancy Suitings Rester v. Novelty Suitings Rester v. Storm Serges	25c	Rester von franz. Serges Rester v. Satin Prunellas Rester von fancy Serges Rester Herringbone Serges	35c	Rester v. fancy Diagonals Rester karrirter Suitings Rester wollener Taffetas Rester Seide u. Mohairs	50c

2000 Pariser Kleiderlängen, bis zu $20 werth, zu $5. — Eine andere Partie, bis zu $25 werth, zu 7.50, sowohl in Schwarz wie in Farben. Basement.

30-zöll. weißer Flaxon 12½c

Dieser Stoff ist einer der besten in unserem regulären 18c Lager von neuen weißen Stoffen — speziell zu 12½c.

Es hat eine ideale leinene Faden-Appretur für Kleider und Unterzeug; ein ausgezeichneter Wth.

Wir haben nur 1200 Yards, die wir zu diesem Preise verkaufen, alles reine, perfekte und beste 18c Qualität, 12½c.

Regenschirme, speziell zu 1.45

Regenschirme, welchen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte, denn es sind vorzügliche Werthe.

Feinste Qualität im Stück gefärbte Taffeta überzogene Regenschirme für Männer u. Damen, mit hochfeinsten fancy Griffen.

Geschnitzt, Mission, Perlmutter, Horn, Gold, Silber, Gunmetal. Ein guter $3 Regenschirm—infolge eines großen Einkaufes, 1.45. Basement.

Januar-Verkauf von Restern waschbarer Stoffe, Yard 5c

Eine riesige Quantität waschbarer Stoffe, wie Standard Schürzen Checks, Silkolines, Kalikos, Comforter Twills, Outing Flannels u. s. w., gute Längen, 5c. Basement.

10c **Bedruckte Mulls, 1910er Muster — Fabrik-Rester, 2—10 Yards; regulärer 15c Werth, Yard zu 10c**

Rester von Arnolds Holly-Batist, in allen neuen Farben und Drucken; 12½c Qualität, die Yard für 9c

Feiner Zephyr-Kleider-Gingham zu 8c

Checks, Streifen, Plaids und beliebte zweifarbige Effekte, in einer angenehmen Auswahl, nämlich in mehr als 100 Mustern, würden zu 10c ein guter Werth sein; Januar-Verkaufspreis, die Yard zu 8c. 32zölliges bedrucktes und gewebtes Madras Shirting, Waisting, 1½—4½ Yds. lang, 20c werth, 12½c.

Gardinen, Fabriküberschuß.

Saison-Ende-Ansammlung kleiner Partien von Spitzen-Gardinen, 2650 Paare umfassend, für weniger als die Herstellungskosten. Basement.

Nottingham Spitzen-Gardinen; eine große Auswahl der Muster, gute Qualität Nets, meistens 3½ Yards lang; $2 und 2.25 werth; das Paar zu nur 1.45.

Cable Net und Nottingham Gardinen

Darunter sind viele der besten Muster der letzten Saison; von den feinen Sorten Garn gewebt, weshalb sie sehr dauerhaft sind reguläre Werthe bis zu 3.75; herabgesetzt, um damit zu räumen, das Paar zu 2.45.

$5 Madras Weave und Cable Net Spitzen-Gardinen, 20 Muster, einfache oder gemusterte Centers, 2.85.

Seide-Rester, ⅓, ½ u. ⅔ ab

Tausende von Restern der beliebtesten Kleider-Seidenstoffe—zu haben in Längen bis zu 20 Yards. Basement.

Rester von 38c-, 48c-, 50c und 58c-Seidenstoffen für 18c

Rester von 50c-, 58c-, 68c- und 75c-Seidenstoffen für 28c

Rester von 68c-, 75c-, 85c- und $1.00-Seidenstoffen für 38c

Drei große Partien, bestehend aus ausgewählten Foulards, Pongees, Shantungs, Satins, Messalines, Peau de Cygnes, Taffetas, Crepe de Chines, Novelty Seide, und vielen anderen, begehrenswerthen Seidengeweben.

Patrick McCarthy, der stellvertretende Hilfsvorsteher des Straßenamtes, hat gestern eine Untersuchung eingeleitet und die ihm von J. J. Fitzgerald, dem Straßeninspektor, und S. Gold, dem Ingenieur des Straßenamts, übermittelten Berichte dem Korporationsanwalt unterbreitet. Aus diesen Berichten geht hervor, daß der betreffende Theil des Bürgersteiges von den beim Abbruch beschäftigten Arbeitern unterwühlt und dadurch angeblich der Einsturz verursacht wurde.

Hinter schwedischen Gardinen

ter hat angeblich Stanley Stansiewski, Nr. 1923 Lister Ave., die Häftlinge als die Räuber wiedererkannt, die ihn vorgestern Abend überfallen und ausgeplündert haben.

Ein gewisser Andrew Meister wurde festgenommen, als er im Begriffe war, eine angeblich seinem Zimmergenossen Fountain W. Young, Nr. 3036 Archer Ave., entwendete Uhr zu versetzen.

Mißhandelt und beraubt.

Patrick Hayes, Nr. 1117 Cypreß Straße, wurde gestern Abend von zwei Negern gepackt, in den Hausgang des Gebäudes Nr. 1211 State Straße gezerrt, mißhandelt und um seine Uhr,

Nach kurzem Kampfe wurden gestern Abend von Polizisten der Wache an Shakespeare Ave. Frank Ingryank und Walter Pinsowski verhaftet. Spä- sowie $2 in Baar beraubt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Thäter habhaft zu werden.

Der Traum ist aus.

Roberta B. De Janon, die 17jährige Erbin der Millionen des Kaufmanns Robert Buist, Philadelphia, die bekanntlich mit ihrem Verehrer, dem verheiratheten Kellner Frederick Cohen, durchgebrannt war und hier verhaftet wurde, trat gestern Nachmittag unter polizeilicher Bedeckung die Heimfahrt an. Sie war ganz geknickt und hockte, trübe vor sich hinbrütend, zusammengekauert da, als der sie begleitende Häscher barmherzig den Rollvorhang herunterzog, um sie von den Blicken der Neugierigen zu schützen. In einem anderen Theil des Wagens saß, verbindlich lächelnd ihr ritterlicher Beschützer". Er schien felsenfest davon überzeugt zu sein, daß die „Episode" keine üblen Folgen für ihn haben wird.

Sch[illegible]ere [illegible],

Um in Weßman & Stroms Apotheke, 1001 Townsend Straße, zu gelangen, mußten Einbrecher heute früh eine unbenutzte Seitenthür sprengen, an der sich der Fernsprecherverschlag befand, der nicht nur an der Thür, sondern auch mit Schrauben am Fußboden beschäftigt war. Auch mußten sie ein am Seiteneingang angebrachtes Blinklicht-Reklameschild losreißen. Sie zertrümmerten nach Ueberwindung dieser Schwierigkeiten den Kassenapparat und eigneten sich den aus 50 Nickeln bestehenden Inhalt, sowie ein Dutzend Flaschen Parfüm, 200 Zigarren, einen Rauchtisch, einen Sommeranzug und einen Frühjahrsüberzieher an. Die Kleidungsstücke gehörten dem Verkäufer F. E. Korhenen, der im Hinterzimmer schläft, zur Zeit aber ausgegangen war. Als er heimkehrte, entdeckte er den Einbruch und benachrichtigte die Polizei. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, der ungebetenen Gäste habhaft zu werden.

Seiner Sache nicht sicher.

Im Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave. sprach heute ein Mann vor, der sich als ein städtischer Detektive aufspielte, und nahm die Leiche der Frau in Augenschein, die sich Montag, wie berichtet, im Morrison-Hotel vergiftet hat. Nachdem er die Todte eine Weile betrachtet hatte, sagte er: „Sie sieht einer Frau ähnlich, die ich kenne, die ich aber seit zwei Jahren nicht gesehen habe. Die Frau, von der ich spreche, ist eine Hebamme, Namens Bartholomew. Sie wohnte Nr. 1501 Bird Straße, Hannibal, Mo., und bereiste seit etwa einem Monat den Osten. Im November bat sie mich in einem Schreiben, ihr doch mitzutheilen, ob ihrer Tochter in der Zeit vom 8. bis 20. November in Chicago ein Heirathsschein ausgestellt wurde. Ich halte die Todte für Frau Bartholomew, obgleich sie, seit ich sie zuletzt sah, sich merklich verändert haben muß." Auch der Begleiter des Mannes war der Ansicht, daß die Todte Frau Bartholomew sei. Beide Männer entfernten sich, ohne ihre Namen genannt zu haben. Man muthmaßt, daß der ersterwähnte Mann kein städtischer, sondern ein Privatdetektive sei.

Später sprach Frau Laura Eldred, Nr. 2136 W. Adams Straße, im Bestattungsgeschäft vor und erklärte dort, jetzt, nachdem sie mehrmals die Todte in Augenschein genommen, ihrer Sache ziemlich sicher sei, daß diese ihre frühere Zimmerdame, eine schwedische Aerztin, Dr. Elvira Ofverstrom, sei. Die hochgebildete, sehr musikalische Dame sei leider dem Trunke ergeben gewesen. Aus diesem Grunde habe sie ihr im Dezember gekündigt. Am 10. jenes Monats sei Dr. Ofverstrom ausgezogen. Vorigen Freitag habe die Schwedin sich mittels Fernsprechers mit ihr in Verbindung gesetzt. Sie, Frau Eldred, habe ihr mitgetheilt, daß ein eingeschriebener Brief für sie auf dem Postamt liege. Dr. Ofverstrom habe „Schön" geantwortet und die Unterhaltung abgebrochen. Die Todte gleiche ihr ungemein, nur scheine sie ihr, der Frau Eldred, etwas kräftiger gebaut und größer als die frühere Zimmerdame zu sein.

Doktors bestes Rezept für Erkältungen.

Jeder Apotheker hat diese Bestandtheile oder holt sie für Euch von seinem Wholesale-Geschäft. Jeder kann sie mischen.

Mischt ein halbes Pint guten Whiskey, zwei Unzen Glyzerin, halbe Unze Concentrated Pine Compound. Schüttelt die Flasche jedesmal gut und gebraucht es in Dosen von einem Theelöffel bis Eßlöffel voll viermal täglich. Es wird gesagt, daß dieses Rezept Wunder wirkte und häufig die schlimmste Erkältung in einem Tage heilte. Es wurde hier letzten Winter veröffentlicht und heilte Hunderte.

Das Concentrated Pine ist ein spezielles Fichtenprodukt und ist nur in halb Unzen-Flaschen, jede in luftdichter Verpackung; seht aber darauf, daß es „Concentrated" etikettirt ist, damit Ihr den echten Artikel erhaltet.

Die Mandschureifrage.

Tokio, Japan, 13. Jan. Man hat Grund zu der Annahme, daß Japan und Rußland zu einem vollkommenen Einverständniß bezüglich der Neutralisirung der Mandschureibahnen gelangt sind, welche von der amerikanischen Regierung vorgeschlagen wurde.

Die Zeitungen dahier sagen allgemein, die Absichten des amerikanischen Staatssekretärs seien wohlwollende; im Uebrigen aber zeigt sich noch keine Verminderung des Widerstandes gegen seinen Plan, da derselbe gegen das öffentliche Gefühl Japans verstoße und undurchführbar sei.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

Lnoddidoson*

Nur Louise noch hartnäckig!

Brüssel, 13. Jan. Die belgische Königsfamilie, mit Ausnahme von Prinzeß Louise, der ältesten Tochter des verstorbenen Königs Leopold, hat Vorkehrungen getroffen, alles Mögliche zu thun, um Prozesse und Skandale in Verbindung mit der Vertheilung von Leopold's Vermögen zu vermeiden.

Belgisch-französischer Zollkrieg?

Brüssel, 13. Jan. Die belgische Regierung erwägt die Frage, ob sie dem Parlament einen Plan betreffs Zollregelung gegen Frankreich unterbreiten soll, weil dieses daran ist, die Einfuhrgebühren zu erhöhen. Namentlich sollen höhere Zölle auf Weine und Parfümerien aus Frankreich gelegt werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Rhein von Bremen; Estonia von Libau, über Rotterdam.

Vor Sable Island vorbei: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York.

Wie besseren Husten-Syrup zu machen als Ihr kaufen könnt

Ein volles Pint Husten-Syrup, welches lange Zeit in der Familie vorhält, kann aus dem nachstehenden Rezept in fünf Minuten für nur 54c hergestellt werden. So einfach wie es ist, gibt es doch nichts besseres zu irgend einem Preis. Es beseitigt gewöhnlich einen hartnäckigen Husten in vierundzwanzig Stunden und ist ein vorzügliches Hausmittel für Keuchhusten, Erkältungen, Heiserkeit, Bronchitis, u. s. w.

Nehmt ein Pint granulirten Zucker, fügt ½ Pint warmes Wasser hinzu und rührt dies ungefähr 2 Minuten. Thut 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche und füllt sie mit dem Syrup. Nehmt einen Eßlöffel voll alle ein, zwei oder drei Stunden. Es hält sich und schmeckt angenehm.

Die chemischen Elemente der Fichte welche äußerst heilend auf die Schleimhäute wirken, sind alle im Pinex enthalten, dem werthvollsten konzentrirten Compound von norwegischem weißen Fichten-Extrakt. Keine der schwächeren Fichten-Präparate wirken wie dieses Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder kann es leicht erhalten.

Ausgelassener Honig kann statt des Syrups genommen werden, und es macht einen feinen Honig- und Fichten-Theer-Syrup.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zu viel verlangt.

Zum Nachfolger des Oberförsters Pinchot hat der Präsident den ebenso tüchtigen, ehrenhaften und für die „Konservation" begeisterten Forstakademiker Henry S. Graves ernannt. Er hat also gezeigt, — wenn dies überhaupt noch nöthig war, — daß er nicht die „Politik" Pinchots mißbilligte, sondern lediglich sein herausforderndes und beleidigendes Benehmen. Gerade weil Herr Taft und Herr Pinchot Universitätsfreunde, Verbindungsbrüder und Gesinnungsgenossen waren, hätte der Oberförster sich in seinem amtlichen Verhältnisse um so mehr Zurückhaltung auferlegen sollen. Trotzdem er aber nur Vorsteher einer Unterabtheilung des Ackerbaudepartements war, nahm er sich heraus, einen ganz anderen Verwaltungszweig, das Departement des Innern, überwachen zu lassen und auf einseitige Berichte hin öffentlich anzuklagen. Auch nachdem der Präsident persönlich diese Anschuldigungen geprüft und für unbegründet erklärt hatte, setzte der Förster nicht nur in gewissen Sensationsblättern seine Angriffe fort, sondern er versuchte auch, sich im Kongresse eine Partei zu schaffen. Ja sogar, als Herr Taft, trotzdem er schon selbst „untersucht" hatte, auch zu einer anderweitigen und öffentlichen Untersuchung seine Zustimmung gegeben hatte, entblödete sich Pinchot nicht, diese im Voraus zu „diskreditiren". Hätte da der Präsident der Ver. Staaten von Amerika vielleicht den gemüthlichen Sachsen nachahmen sollen, der zu seinem unbekannten Nachbarn im Wirthshause sagte: „Heer'n Se, mein Kutester, erst haben Se mer die Zeitung weggenommen, dann haben Se meinen Gaffee ausgedrunken und jetzt haben Se mer auf'n Fuß gedreden. Wenn Se mer nu noch was anduhn, — setz' ich mich an 'nen anderen Disch."

Genau so bescheiden wie Herr Pinchot, sind übrigens auch seine Anhänger. Sie verlangen nichts Geringeres, als daß der Sekretär Ballinger sein Amt niederlegen soll, ehe noch die vom Kongresse angeordnete Untersuchung begonnen hat. Wenn er aber nicht freiwillig gehen und durch seine Abdankung ein Schuldbekenntniß ablegen will, so soll der Präsident ihn entlassen und seinerseits einräumen, daß er das Volk gröblich getäuscht hat! Weiterhin wird Herrn Taft zugemuthet, sich in aller Form von dem Senator Aldrich und dem Sprecher Cannon „loszusagen", also der „Organisation" in beiden Häusern des Kongresses den Krieg zu erklären. Allerdings hat sowohl der Senat wie das Abgeordnetenhaus von jeher das Recht beansprucht und ausgeübt, seine Führer aus eigenem Entschlusse und ohne jegliche Rücksicht auf die Administration zu wählen; aber weil es den „Radikalen" gerade in den Kram paßt, soll der Präsident sich nunmehr die wichtigsten Befugnisse des gesetzgebenden Zweiges anmaßen. Vielleicht soll er auch dem republikanischen Minderheitsflügel in beiden Häusern Soldaten zur Verfügung stellen und die Mehrheit mit dem Bajonett austreiben lassen.

Daß Herr Taft einen schweren Fehler machte, indem er sich zuerst um die Tarifberathungen gar nicht kümmerte und nachher, als der Karren schon gänzlich verfahren war, sich erfolglos bemühte, ihn auf die ebene Landstraße zu bringen, weiß er selbst wahrscheinlich am besten. Er hat aber längst seine Ankündigung zurückgenommen, daß er die Zollfrage durch den von ihm vollzogenen Ausgleich als erledigt ansehe. In allen anderen Stücken hat er von Anfang an die Versprechungen der Parteiplatform zu erfüllen versucht, wenn auch seine Vorschläge weniger „impulsiv" und eben deshalb leichter zu verwirklichen sind, als die seines unmittelbaren Vorgängers. Es liegt aber auf der Hand, daß der Präsident ohne die Mitwirkung des Kongresses nichts ausrichten kann, und daß er sich schon aus diesem Grunde um die Gunst der anerkannten Führer im Senat und im Abgeordnetenhause bewerben muß. Nicht er hat diese Führer ausgesucht, und nicht er kann sie stürzen. Solange sie von einer Mehrheit der Republikaner im Amte gehalten werden, muß die Administration sich wohl oder übel ihrer Vermittlung bedienen, um mit dem Kongresse in Fühlung zu bleiben. Die „Insurgenten" fordern also Unvernünftiges, wenn sie an den Präsidenten das Ansinnen stellen, den Aldrichismus und den Cannonismus zu brechen. Was sie offenbar selbst nicht vermögen, kann er erst recht nicht thun.

Die republikanische Partei steht eben nach wie vor unter dem Einflusse der Standpatters, d. h. der mächtigen Privatinteressen, und Herr Taft wird schon viel geleistet haben, wenn er sie veranlaßt, auch nur auf seine mäßigsten Wünsche einzugehen. Sie von ihrem Tyrannen zu befreien, liegt nicht in seiner Macht. Das können nur die republikanischen Wähler vollbringen, die auch einzig und allein für die Zusammensetzung der jetzigen Kongreßmehrheit verantwortlich sind. Erst für Standpatters zu stimmen und dann vom Präsidenten zu verlangen, daß er sie im Schach halte oder matt setze, ist doch gewiß nicht folgerichtig.

Anerkennung.

Gouverneur Deneens Administration kann im Allgemeinen kaum eine besonders erfolgreiche genannt werden. Gewiß, der Staat gedieh und entwickelte sich weiter in etwa demselben Tempo wie bisher, oder noch ein wenig schneller; er nahm in erfreulichster Weise zu an Bevölkerung und Wohlstand; und auch in sittlicher—gesetzgeberischer usw.—Hinsicht wird so mancher Fortschritt zu verzeichnen sein. Aber Herrn Deneens Administration fehlten der holde Friede und die süße Eintracht, die für die glatte und schnellere Durchführung großer Aufgaben erforderlich sind und so sieht sich der Gouverneur um die Mitte seines zweiten Termins der Erfüllung seiner besonderen Wünsche und Durchführung der Pläne, die seiner Administration einen Namen machen sollten, noch etwa gerade so fern wie am Beginn. Es ist so gut wie gewiß, daß auch in der jetzigen Sondertagung der Gesetzgebung ein Volkswahl-Gesetz (direct primary) nach des Gouverneurs Geschmack nicht zustande kommen wird, und erscheint gewiß, daß so wenig wie dieser, sein ursprünglicher Herzenswunsch, der spätere, den Kanalbau betreffend, in Erfüllung gehen wird. Herrn Deneens Administration wird aller Voraussicht nach in der politischen Geschichte des Staates nicht bekannt werden als die Administration, die die große Wahlreform durchsetzte, und auch nicht als die, die Illinois mit einem Tiefwasserweg und großartigen Wasserwerken beglückte. Hingegen hat man jetzt schon angefangen, sie als die „Administration der Parteizersplitterung" und die „Sondertagungs-Administration" zu nennen, von andern mehr oder weniger anzüglichen und gehässigen Bezeichnungen nicht zu reden.

Die Freunde des Gouverneurs erwidern darauf, daß es nicht Herrn Deneens Schuld sei, wenn die Gesetzgebung für „eingreifende Reformen" und große segenverheißende Unternehmungen nicht zu haben ist und vertrösten auf die Zukunft: angesichts der doch nachgerade genugsam bewiesenen Ausdauer und Entschlossenheit des Gouverneurs dürfe man sich darauf verlassen, daß er seine Ziele doch noch erreichen, bezw. noch Außergewöhnliches zustande bringen und seiner Administration einen Namen machen werde. Zu jenem werden viele sagen, „die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube," die Versicherung hingegen, daß Herr Deneen sein Administration schon noch einen Namen machen wird, werden so ziemlich Alle gläubig hinnehmen, und sofern sie von ihrem Haß nicht ganz blind und urtheilsunfähig gemacht wurden, werden selbst seine Feinde bereit sein, zuzugeben, daß er seiner Administration auch einen g u t e n Namen geben wird — wenigstens in einem Punkte. Denn der Name ist schon so gut wie gemacht und verdient.. Es ist heute wenigstens schon wahrscheinlich, daß man in späteren Jahren in der Erörterung der Lynch-Frage sagen wird: in Illinois wurde dem Lynchunfug ein Ende gemacht von der Deneen'schen Administration.

Gouverneur Deneens Haltung den Lynchlustigen und Lynchmordbeschönigern gegenüber kann den Gouverneuren anderer Staaten gar nicht dringend genug zur Nachahmung anempfohlen und kaum genug gerühmt werden. Denn man darf zuversichtlich behaupten, daß solche Strenge und Festigkeit dem Lynchübel endgiltig den Garaus machen werden und daß damit dem Staate ein unschätzbarer Dienst geleistet wird. Denn es handelt sich hier nicht nur um „ein paar Nigger", die den Tod mehr oder weniger verdient haben mögen, sondern um das Gesammtwohl von Staat und Volk, um die Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung, um die Beseitigung eines Pestgeschwürs, dessen schlimme Beeinflussung der Volksseele sich schon allzu deutlich beobachten ließ.

Wennimmer irgendwo ein Lynchmord stattfand, hieß es nachher, die besten Bürger hätten sich daran betheiligt — in Wahrheit war es doch wohl immer der Janhagel, der den Anstoß gab und die sogenannten guten, besseren und besten Bürger betheiligten sich, sofern sie durch die Gelynchten nicht persönlich gekränkt worden waren (oder das glaubten) immer nur durch Gehenlassen und Schweigen, und wenn sie den Mob gewähren ließen und schwiegen, so geschah es nicht, weil sie sein Thun billigten, sondern aus Feigheit; wie immer Feigheit, und zwar weniger die Angst vor den Steinen und Kugeln des Mobs, als Angst vor den Stimmen, die Quelle der sogenannten Pflichtvergessenheit der Beamten war. Dieser Beamtenfeigheit hat Gouverneur Deneen einen schweren Streich versetzt, durch seine Weigerung, den Sheriff von Cairo wieder in sein Amt einzusetzen. Der bürgerlichen hat er den Nährboden entzogen durch sein promptes Eingreifen (Aufbieten von Truppen), wenn seither irgendwo ein Lynchpöbel sich zusammenrottete, und durch die Weisungen, die er gab: Beschützt die Bedrohten, beschützt sie auf alle Fälle und da, wo sie sind. Schießt und schießt scharf, sowie der Pöbel einen Angriff versucht. Kein Pattiren, kein Wegschaffen der Bedrohten — Kugeln für den Mob.

Wie solch entschlossene Haltung wirkt, erhellt aus dem Telegramm, das Mayor Simpson von Vienna gestern an den Gouverneur sandte:

„Die Bürger von Vienna entsenden Glückwünsche und wünschen ihr Vertrauen und volle Anerkennung auszudrücken für die Promptheit, mit der Sie die hiesige unangenehme Lage handhabten. Wir erwarten jetzt keinen ernsten Trubel." Hätte der Gouverneur nicht so schnell und entschlossen gehandelt, dann wäre Illinois heute wohl um eine „Lynch-Affaire" reicher und dieselben guten Bürger, die jetzt jenes Telegramm abschickten, würden zu den Lynchern gezählt werden, vielleicht später auch wirklich einmal Lyncher werden, denn wenn andere schon ungestraft alle Gesetze mit Füßen treten können, warum denn sie nicht?

Das böse Beispiel steckt an; das gute macht Muth. Gouverneur Deneen hat durch sein Verhalten in der Lynchfrage schon dafür gesorgt, daß seine Administration dereinst rühmend genannt werden wird. Hoffentlich kommt noch anderer Ruhm hinzu. —

Shurtleff gegen Deneen.

Schon lange als Gegner der Deneen'schen Vorwahlenpläne bekannt, tritt der Sprecher des Staatsabgeordnetenhauses diesen Plänen nun mit einem eigenen Plane entgegen. Der von ihm eingereichte Gesetzentwurf verfügt die alte „indirekte" Vorwahl zur Aufstellung von Kandidaten für alle Staatsämter, für den Kongreß, für Richterämter und für die Legislatur. Das heißt, es sollen alle diese Kandidaten, soweit sie als Parteikandidaten auftreten wollen, von Parteikonventen erkoren werden, zu denen „das Volk" in der hergebrachten Weise die Delegaten erwählt. Stimmen die Deneenleute für diesen Plan, so verspricht Herr Shurtleff, eine Bill zur Einführung direkter Vorwahlen für County- und städtische Aemter zu unterstützen. Für höhere als Countyämter sieht er die „direkte" Vorwahl als untauglich und unzuläßig an.

An diesem Vorschlag werden selbst Leute viel auszusetzen finden, die von der allgemeinen direkten Vorwählerei ebenso wenig erbaut sind wie Herr Shurtleff. Mancher wird sagen: „Umgekehrt wird ein Schuh d'raus; je höher das Amt, desto besser eignet es sich zur direkten Vorwahl." Und Das ist wahr. Daß das Volk durch Erfüllung seiner Wahlpflicht auch etwas ausrichten kann, eine große und unmittelbare Wirkung erzielen, drückende Uebel beseitigen, wichtige Aenderungen und Besserungen durchsetzen kann, und daß es weiß, daß es das kann — ist unerläßliche Vorbedingung zur Erweckung d e s regen und allgemeinen Antheils am Wahlkampf, ohne welchen von Geltendmachung des Volkswillens im Ernst keine Rede sein kann. Das Volk kann sich nicht erwärmen für eine Wahl, von der es im Voraus weiß, daß, wie sie auch ausfalle, im Grunde Alles beim Alten bleiben wird: — nichts weiter dadurch erreicht wird, als daß eine Anzahl Aemter, von denen keins viel bedeutet, mit anderen Personen besetzt wird. Ist überdies die Zahl dieser zu besetzenden Aemter so groß, daß nicht bloß Dutzende, sondern wie wir es hier erlebt haben, sogar Hunderte von Bewerbern auf einmal zur Auswahl antreten — Leute, die der Durchschnittswähler nicht kennt, von denen er nie zuvor gehört hat und über deren Karakter und Befähigung er sich kein eigenes Urtheil bilden kann — so wird ihm erst recht „wurstig" zumuthe und er stimmt entweder gar nicht oder stimmt blindlings, entweder nach dem Gebote seiner Partei oder nach den, niemals unfehlbaren und oft nicht einmal uninteressirten Rathschlägen, die ihm von „seiner" Zeitung ertheilt werden.

Je höher das Amt, desto höher stehend, desto bedeutender und bekannter sind die Bewerber um das Amt. Die große Masse des Volkes, die Masse der republikanischen sowie die Masse der demokratischen Wähler war sicherlich viel besser befähigt, vor der letzten Präsidentenwahl eine verständige und befriedigende Auswahl unter den beiderseitigen Bewerbern um die Präsidentschaftsnomination zu treffen, als sie befähigt gewesen wäre, geeignete Kandidaten zu finden für die Kabinetsposten und alle die anderen, oder auch nur für die wichtigsten Post-, Steuer- und sonstigen Verwaltungsposten, deren Besetzung die Verfassung dem Präsidenten überlassen hat. Ebenso und aus gleichem Grunde wird in jeder Partei die Masse der Wähler stets leichter einen geeigneten Kandidaten für das Gouverneursamt küren können, als ein Dutzend Kandidaten für ein Dutzend von niederen Staatsämtern, und leichter einen geeigneten Kandidaten für das Bürgermeisteramt, als ein Dutzend oder ein halb Hundert Kandidaten für ebensoviele der mannigfaltigen untergeordneten städtischen Posten.

Wären unsere Staats- und Gemeindewahlen beschränkt wie die Bundeswahlen beschränkt sind, so daß in jedem Fall jeder Wähler nie mehr als ein oberstes Haupt der Verwaltung und einen Vertreter in den gesetzgebenden Körper zu wählen hätte, so würde gegen die direkten Vorwahlen wenig einzuwenden sein. Man müßte ihnen dann vielleicht sogar den Vorzug zusprechen. Auf alle Fälle würde dem Durchschnittswähler, der auf die Politik nicht viel Zeit verwenden kann, weil er von Morgens bis Abends zu thun hat, für Brot und Butter zu sorgen, dann durch die direkte Vorwahl nicht mehr zugemuthet, als er gehörig zu übersehen, gehörig zu beurtheilen und verständig zu erledigen vermag.

Für die leidige Oft- und Vielwählerei, die das amerikanische Volk sich hat aufhalsen lassen, taugt die unmittelbare Vorwahl auf keinen Fall. Sie taugt, darin hat Herr Shurtleff Recht, für die Kandidatenauswahl zur Besetzung einer Vielzahl von Staatsämtern nicht. Sie kann aber, und Herr Shurtleff wird der letzte sein, es zu bestreiten, unter diesem System auch für Stadt- und Countywahlen nicht taugen. Kann am allerwenigsten taugen unter Verhältnissen, wie wir sie hier in Chicago und Cook County haben, wo an eine halbe Million Wähler die Zumuthung gestellt wird, daß sie in ein und derselben Wahl die Kandidaten auslesen für ein halbes Hundert oder noch mehr verschiedener Aemter. Hier kann, wie schon oft gesagt, diese Art der Wählerei nur zu heilloser Verwirrung, zu hilfloser Zersplitterung der Stimmen und zur Vernichtung aller Verantwortlichkeit führen. Wo sonst für die im Namen der Parteien aufgestellten Kandidatenlisten wenigstens die Parteien als solche verantwortlich waren, und im Gefühl ihrer Verantwortlichkeit selbst die verschrieenen Parteibosse und Parteimaschinen im eigenen Interesse darauf sehen mußten, den Wählern ein möglichst annehmbares und unanstößiges, den verschiedenen Oertlichkeiten, Nationalitäten und sonstigen berechtigten Interessen gebührend Rechnung tragendes „Ticket" vorzulegen, ist unter dem System der direkten Vorwahlen auch das nicht mehr der Fall. Die Verantwortlichkeit der Parteiorganisationen wird vernichtet—ohne daß ihre Macht vernichtet wird. Die Macht haben sie nach wie vor. Abgesehen von ganz außerordentlichen Verhältnissen wird die Macht der Maschine, die Macht der Organisation immer den Sieg über die unorganisirte Masse davontragen; und wird ihn um so leichter davontragen, je größer die Zahl der zu besetzenden Aemter und je größer demzufolge die Rath- und Hilflosigkeit der unorganisirten Masse. Wenn irgendwo Abhilfe noththut, so thut sie in diesem Punkte noth.

Die deutsche Schiffsjungen-Ausbildung.

Das neue Schulschiff des Deutschen Schulschiff-Vereins „Prinzeß Eitel Friedrich" geht auf der Werft Blohm & Voß in Hamburg seiner Vollendung entgegen. Das Schiff soll im April 1910 in Dienst gestellt werden, und seine Fahrten zur Ausbildung von Seeleuten für die Handelsmarine aufnehmen. Die auf diesem Schulschiffe ausgebildeten Seeleute werden in der Mehrzahl der Segelschiffahrt und dem spätern Offiziersersatz für die Handelsmarine zugute kommen, in der Minderzahl der Dampferfahrt. Das zweite Schulschiff des Deutschen Schulschiff-Vereins „Großherzogin Elisabeth", das sich zurzeit in den westindischen Gewässern befindet, wird Ende März von der Reise zurückkehren, und dann lediglich zur Ausbildung von Mannschaften für die Dampfer der Handelsmarine verwendet werden.

Das Bedürfniß nach einer Ausbildungsstätte für Matrosen der Handelsdampfer hat sich mit dem Anwachsen der Dampferflotte auf der einen Seite und mit dem Schwinden der Gelegenheit zur seemännischen Ausbildung auf Segelschiffen auf der anderen Seite immer mehr fühlbar gemacht. Wer jemals einen Blick in die Thätigkeit eines Schiffsjungen an Bord eines Dampfers gethan hat, wird zugeben, daß von einer seemännischen Bethätigung des jungen Mannes, geschweige denn von einer intensiven Ausbildung dort nichts zu spüren ist. Sein Dienst besteht hauptsächlich in Aufwärterdiensten, Deckwaschen und Messingputzen. So ist es denn allmählich dahin gekommen, daß die Dampfschiffahrts-Gesellschaften zur Besetzung ihrer Matrosen- und Unteroffiziersstellen an Bord der Dampfer nicht genügend seemännisches Personal bekommen können, und daß das vorhandene Personal sich zum Schaden für die deutsche Schiffahrt von Jahr zu Jahr verschlechtert.

Der Deutsche Schulschiff-Verein, der unter dem Protektorate und Vorsitze Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Oldenburg steht, hat daher beschlossen, neben seiner Thätigkeit, die zum größten Theile nur der Ausbildung von Segelschiffsmatrosen und Schiffsoffizieren der Handelsmarine gewidmet war, auch auf dem lediglich zu diesem Zwecke in Dienst zu haltenden Schulschiffe „Großherzogin Elisabeth" der Ausbildung von Seeleuten für die Dampfer der Handelsmarine sich zu widmen. Die deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaften verfolgen die in dieser Richtung gehende Thätigkeit des Deutschen Schulschiff-Vereins mit größtem Interesse und sehen in diesen seemännisch vorgebildeten jungen Seeleuten einen guten Stamm für die spätere Besetzung ihrer Matrosen- und Unteroffiziersstellen auf den Dampfern.

Während die Ausbildung als Schiffsjunge auf Segelschiffen der Handelsmarine mit nicht unbedeutenden Kosten verbunden ist, es werden dort neben der Ausrüstung 350 bis 400 Mark für Pension verlangt, wird die Ausbildung auf dem Schulschiffe „Großherzogin Elisabeth" kostenlos erfolgen. Ganz unbemittelten Jungen wird auch die vom Verein gelieferte gleichartige Kleidung, die nach der Entlassung in den Besitz der Jungen übergeht, kostenlos überlassen. Die nach 7monatiger Schiffsjungenausbildung vom Schulschiffe „Großherzogin Elisabeth" mit dem Leichtmatrosenzeugniß für Dampfer entlassenen Jungen können als Leichtmatrosen auf den Dampfern der Handelsmarine Stellung finden, wo sie neben freier Unterkunft und Verpflegung etwa 20 Mark, im Anfang und bei späteren Reisen bis zu 45 Mark monatlich verdienen. Nach ein- bis zweijähriger Leichtmatrosenzeit werden die Seeleute auf Dampfern zu Vollmatrosen befördert und erhalten neben freier Station einen Lohn von 60 bis 70 Mark monatlich. Aus den älteren Vollmatrosen ergänzen sich dann die Steuerer, Quartermeister und Bootsleute der Dampfer, die sogenannten Unteroffiziere, die neben freier Station einen Monatslohn von 80—110 Mark, auf den großen Dampfern sogar darüber, verdienen. Während dies im allgemeinen das Endziel in der niederen Laufbahn in der Handelsmarine ist, können besonders geeignete Seeleute, die ihre Dienste längere Zeit ein und derselben Reederei gewidmet haben, als Verwalter in deren Lagerschuppen usw. eine gute einträgliche Land-Stellung erhalten. Auch können die auf dem Schulschiffe „Großherzogin Elisabeth", einem Segelschiffe, ausgebildeten Decksmannschaften der Dampfer später selbstständigere Stellungen als Führer von Fahrzeugen in der Küsten- und Schleppschiffahrt einnehmen. Unbemittelten Knaben mit geringerer Schulbildung, z. B. Volksschulbildung, wird ohne Aufwendung von Mitteln ein zu schnellem Verdienst führender Beruf eröffnet.

Der Deutsche Schulschiff-Verein wird im April 1910 zunächst 100 Schiffsjungen an Bord seines Schulschiffes „Großherzogin Elisabeth" einstellen, die er diesem Berufe zuzuführen gedenkt. Die Annahme-Bedingungen des Deutschen Schulschiff-Vereins, die weitere Auskunft über den Ausbildungsgang geben, können von der Geschäftsstelle des Deutschen Schulschiff-Vereins, Bremen, Herrlichkeit 5, kostenlos bezogen werden. Mit dem Schluß des Schuljahres werden auch die Eltern wieder vor die Frage gestellt, was ihre Söhne werden sollen. Durch die Einrichtung des Deutschen Schulschiff-Vereins wird manchen unbemittelten Eltern die Sorge um diese Frage genommen werden.

Lokalbericht.

Feuer in Oak Park.

Wurde durch Gasolinexplosion verursacht und richtete $10,000 Schaden an.

In der Färberei und Reinigungs-Anlage der Firma P. M. Chinnoch & Co., Nr. 205 Chicago Ave., Oak Park, brach gestern Abend Feuer aus, das durch eine Gasolin-Explosion verursacht wurde. Die Bewohner des 2. und 3. Stocks mußten über die Hintertreppe flüchten. Während des Brandes erklomm ein gewisser S. Barkley eine Leiter und stieg durch ein Fenster in den 3. Stock. Gleich darauf nahm Jemand die Leiter fort. Barkley befand sich jetzt in Lebensgefahr, wurde aber von einem gewissen E. Homan ins Freie geleitet. Homan mußte ein Fenster zertrümmern und erlitt bei dieser Gelegenheit Schnittwunden an der rechten Hand. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte.

Das Gebäude gehört H. C. Hansen, dem Vize-Präsidenten der Oak Park Trust Company.

Unangenehmes Erwachen.

Durch den Schreckensruf „Feuer!" wurden heute zu früher Morgenstunde die Gäste des Temple-Hotels, Nr. 71 bis 73 W. Chicago Ave., unsanft aus dem Schlafe geschreckt. Die sofort alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle und stellte fest, daß nur Qualm aus dem schadhaften Rauchfang in die Zimmer gedrungen war und die Angestellten zu der Annahme, es brenne, verleitet hatte.

Schmerzensgeld.

Hochbahn-Gesellschaft muß Estelle Richardson $750 zahlen.

Geschworene in Stadtrichter Walkers Gerichtshof haben Frl. Estelle Richardson, einer Stenographin in Diensten der National Life Insurance Company, $750 Schadenersatz von der Northwestern Hochbahngesellschaft zuerkannt. Das junge Mädchen, das im elterlichen Hause, 3509 Sheffield Ave., wohnt, ist im letzten Sommer bei einem Zusammenstoß von Hochbahnzügen an Addison Str. zu Schaden gekommen und hatte die Gesellschaft auf $5000 verklagt.

— Wer sich gehen läßt, den läßt man laufen.

Englisch lernen!

Ebends Englischer Sprachmeister, 432 Seiten, geb., Preis..............1.50
Ahn's Lehrgang der englischen Sprache. 304 Seiten. Geb. Preis..............1.50
Weir's Deutsch-Engl. und Engl.-Deutsches Wörterbuch. 1100 Seiten. Gut geb. Preis..1.25
Andere Lehrbücher, Wörterbücher und deutsch-englische Briefsteller ebenso billig.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Karl Lippert

am 12. Januar, Vormittags 10 Uhr 30, im Alter von 52 Jahren, 10 Monaten und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1848 Maud Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Lippert, Gattin.
Anna Werner, Hattie, Klara und Edward Lippert, Kinder.
Karl Werner, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Verwandten.

Ein schwerer Kampf war dir beschieden
Bevor dein Herze brach,
So schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Hab' Dank, mein Gott, es ist vollbracht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwägerin und Tante

Anna Albrecht

Wittwe von Rob. Albrecht, im Alter von 59 Jahren und 9 Monaten am Mittwoch, den 12. Januar, Morgens, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 14. Januar, 1:30 Nachm., von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nahe Halsted Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karolina Weber, Schwägerin.
Frau Louise Bernhart, Nichte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Rose Pliszka geb. Muchowska

im Alter von 39 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6528 Emerald Ave., am Samstag Morgen um 8:30 nach der St. Bernard Kirche, 66. Str. und Stewart Ave., von da nach dem St. Adelbert-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Stanley Pliszka, Gatte.
Joseph, Anna und Marie Pliska, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elizabeth Lenzen

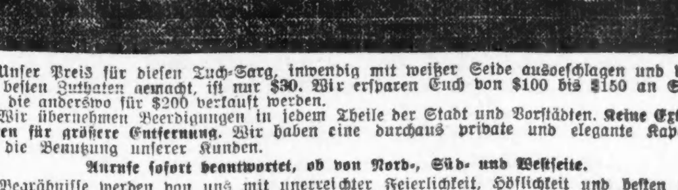
gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 3011 Cornell Ave., nach der St. Antonius-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem 47. Str. Bahnhof und mit Kutschen nach dem St. Mary's Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Bertram Lenzen, Gatte.
Barbara, Henry und Walter Lenzen, Kinder.

P. J. HURSEN,
Chicagos alleinige unabhängige Leichenbestatter

Ich baute das größte und schönste Leichenbestattungs-Etablissement westlich von New York auf. Ohne Ausnahme liefere ich jeden Sarg und Begräbniß-Bedarf, ob ganz bescheiden oder sehr reich, zu einer Ersparniß von der Hälfte oder einem Drittel von den regulären Preisen, die von anderen verlangt werden.

$30 Dieser Sarg ist nirgends sonstwo unter $100 bis $150 zu haben.



Unser Preis für diesen Tuch-Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und von den besten Zuthaten gemacht, ist nur $30. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen, die anderswo für $200 verkauft werden.

Wir übernehmen Beerdigungen in jedem Theile der Stadt und Vorstädten. Keine Extra-Kosten für größere Entfernung. Wir haben eine durchaus private und elegante Kapelle für die Benutzung unserer Kunden.

Anrufe sofort beantwortet, ob von Nord-, Süd- und Westseite.

Begräbnisse werden von uns mit unerreichter Feierlichkeit, Höflichkeit und besten Zuthaten geführt. Vollständige Auswahl von Särgen in staubdichten Ausstellungszimmern, zur Besichtigung für Besucher Tag oder Nacht. 15 Minuten von der unteren Stadt direkt mit der Madison Straßenbahn.

Telephon West 101 — Neue Nr. 2346 W. Madison Str. Alte Nr. 989 W. Madison, Chicago.

9bz,do,1J

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Caroline Esche, geb. Holzinger,

im Alter von 70 Jahren am 12. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15 Januar, Nachmittags 12:30 Uhr. vom Trauerhause, 1709 S. Canal Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Esche, Gatte.
Emelie Koppitz, Rose Sachse, Carrie Luebke, Clara Berngen, Margaret, Minnie, Charles und Albert Esche, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Bruder

Jakob Springer

am 12. Januar, um 2 Uhr Morgens, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Leichenfeier in Furth's Kapelle, 35. Str. und Grand Blvd., am Freitag Vormittag präzis um 10 Uhr. Spezialzug vom Union Depot, um 11:30 nach Mt. Mayriv. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hanna Springer, Gattin.
Wm. Springer, Isaak Springer, Fannie Rosenberger, Rochester, N. Y., und Ralph Springer, von Sault St. Marie, Mich., Geschwister.

Rochester, N. Y., und Port Huron, Mich., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Wilhelm Ring

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Januar, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 4319 Fairfield Ave., nach der Friedens-Kirche an 43. und Mozart Str., und von da nach Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Ring, Gattin.
Wilhelm, Gustav, Anna und Otto, Kinder.
Elisabeth Kanfft und Ella Sester, Schwiegertöchter.
Esther Ring, Enkel.

Todes-Anzeige.

Deutsche Spiritualisten-Gemeinde Licht und Wahrheit.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Albrecht

gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 14. Januar, von Ellisons Undertaking-Geschäft, Ecke Halsted Str. und North Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 12:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

E. L. Schaffenberger, Präs.
L. Schaffenberger, Sekr.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester und Schwägerin

Lizzie Lauer

im Alter von 21 Jahren und 7 Monaten nach kurzem Leiden sanft und ruhig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar 1910, vom Trauerhause, 2248 Leland Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Frau W. Jarkow, Frau F. Dieckman, Frau A. Franck, Schwestern.
P. Lauer, Bruder. dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Josephine Benz

im Alter von 52 Jahren am 12. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Januar, um halb 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 444 Hein Place, nach der St. Josephs-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Engelbert Benz, Gatte.
Bernhard, Anton, Anna, Magdalena, Julia, Kinder.

Todes-Anzeige.

Frauen-Verein der Evangel. St. Mathias-Gemeinde.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Mary Elizabeth Rosentreter

gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Sonntag, den 16. Januar, halb 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2638 Thomas Str., um 1 Uhr, in der Kirche.

Ida Meyer, Präsidentin.
Amelia Hanke, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Minna Schroeder

am Dienstag, den 11. Januar, im Alter von 72 Jahren und 8 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1629 McReynolds Str., nach der Bethlehems-Kirche und von da nach dem Concordia-Friedhof.

Louis Schroeder, Gatte, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere Mutter

Alwina Henze gebor. Schwarz

am 12. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Morgen um 9 Uhr mit Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Theo. Henze, Gatte.
Minnie, Hermann, Julia, Kinder.
3145 N. Central Park, Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Mutter und Großmutter

Dorothea Ahrens geb. Suhr

nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1357 N. Park Ave., nahe Schiller Str., am Samstag Mittag um 12 Uhr nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Bertha Holtz

die heute vor 2 Jahren, am 13. Januar 1908, gestorben ist.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die wir dich so sehr geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Sorgen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet von ihrem Gatten, nebst Kindern.

Was muß man von der Weltgeschichte wissen?
Uebersichtliche Darstellung. 70c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien u. Sportartikel,
169—171 Ost Adams Straße.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Verzeichnisse gratis und franko.

Gestorben.

Starb am Mittwoch, den 12. Januar 1910 um 9 Uhr Morgens,

Frau Elisabeth Rosentreter,

geliebte Gattin von John Rosentreter, Mutter von Augusta, William, Rudolph, Minnie, Emil und Julius Rosentreter. Beerdigung am Sonntag, den 16. Januar, um 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 2638 Thomas Str., nach der St. Matheus-Kirche, Ecke Iowa und Washtenaw Str., von dort per Kutschen nach dem Ebenezer Friedhof. dofrsa

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof bei Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 791 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in Powers

Sonntag, den 16. Januar 1910:
18. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Die Wahrheitssucher
Schauspiel in 3 Akten von Agenstein.
In Deutschland überall mit dem größten Erfolge aufgeführt.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c und 35c.

Montag, den 17. Januar 1910, in Powers.
Das Ereigniß der Saison.
Große Gala-Matinee, Nachm. 2:15 Uhr.
Auf allgemeines dringendes Verlangen
Friedrich von Schillers
Maria Stuart!
Trauerspiel in 5 Akten.
Spielleitung..........Emil Marx
Auftreten des gesammten Personals des Pabst-Theaters in Milwaukee.
Preise der Plätze $1.00, 75c, 50c, 25c. dfson

Deutsches Theater Soziale Turnhalle, Ecke Belmont u. Paulina Str.
Dir. Christian Schober.
Sonntag, den 16. Januar 1910.
Ein lustiger Wittwer
Posse mit Gesang in 4 Akten. mido

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
H. B. Harris' „Pierre of the Plains"
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: „Via Wireless." jan10—15

Verein Deutsche Presse, Chicago.
Den Mitgliedern zur vorläufigen Kenntnißnahme, daß das jährliche Winterfest (mit Damen) am Donnerstag Abend, den 3. Februar, in den Räumen des Presßklubs von Chicago, 118 Dearborn Str., abgehalten wird. Das Programm umfaßt Bankett, musikalisch-dramatische Unterhaltung und zum Schluß ein Tänzchen.
Der Vergnügungs-Ausschuß.

1. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Kärntner Gesellschafts-Klub „Fröhlich"
Samstag, 15. Januar 1910, in der Mozart Halle, 1532—1538 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Tickets 25c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends. Freunde und Gönner herzlich willkommen.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
... Weiß.........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidosa

Billige Exkursion
.......nach.......
Elberta
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 18. Januar 1910.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren ein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, sollten sich so bald wie möglich wegen Platz u.s.w. melden. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago.
dofrsason

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

WATRY N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Haushalt festgelegt.

Der Stadtrath stimmt der Vorlage fast unverändert zu.

Nur für kleine Parks mehr.

Die Lincoln Parkbehörde läßt ein großes Volksbad für beide Geschlechter zwischen Fullerton Avenue und Diversey Blvd. anlegen. — Polizisten entlassen.

Der städtische Jahreshaushalt von sechzig Millionen Dollars ist vom Stadtrath gestern Nachmittag in einer Sondersitzung mit ganz geringen Veränderungen angenommen worden, einschließlich der Verwilligungen von $25,000 für die Einsetzung einer Aufsichtskommission für unter dem Zivildienstgesetz Angestellte und von $50,000 für die Merriam-Kommission und der Annahme der Voranschläge der „Chicago Plan-Kommission". Devers Vorschlag, im ersten Bataillon der Feuerwehr das Zweischichten-Arbeitssystem einzuführen, weil dieses Bataillon im Hauptgeschäftstheil Dienst thue und am meisten in Anspruch genommen werde, wurde mit 40 gegen 26 Stimmen abgelehnt, nachdem der Vorsitzer des Finanzausschusses, Snow, darauf hingewiesen hatte, daß die Einführung des Systems in allen Abtheilungen des Löschdienstes, welche nach Herrn Devers Vorschlag in zwei Jahren folgen sollte, $825,000 im Jahre kosten würde, eine Summe, die sich nur durch beträchtliche Erhöhung der Steuersätze aufbringen lasse. Ald. Fishers Vorschlag, in der Polizei das abgestufte Gehaltssystem wieder einzuführen, so daß ein Polizist nach fünfjähriger Dienstzeit $1400 im Jahr erhalte, wurde ohne Weiteres abgelehnt. Ald. Beilfuß, Vorsitzer der Kommission für kleine Park- und Spielplatz-Anlagen, setzte eine Erhöhung der Verwilligung für solche Anlagen von $125,000 auf $225,000 durch; mit dem ursprünglichen Betrag sollte in der Gegend der Chicago Ave. und Sangamon Straße ein Park angelegt werden; dies wurde dahin verändert, daß das Geld zu Parkanlagen in allen Stadttheilen verwendet werden kann. Die Summe steht jedoch nur zur Verfügung, wenn die Stimmgeber im April der in den Haushalt einbegriffenen Bondsausgabe zustimmen.

Erhöht wurden die Gehälter von sechs Zeichnern im Kartenamt, und ein Schreiber im Elektrizitätsbüro wird $120 im Jahr mehr erhalten. Der früheren städtischen Archivarin Frl. Valentine Smith wurden $208.33 rückständiges Gehalt bewilligt. Das Amt ist bekanntlich abgeschafft worden. Abgelehnt wurden Anträge zur Erhöhung des Gehalts von Abe Merinbaum, Boten in der Bürgermeisterei, von $1800 auf $2000, das des Polizeidrillmeisters Bauder von dem eines Sergeanten auf das eines Leutnants, das der ersten Polizeimatrone, das des Sekretärs Slattery vom Bauamt und das des ersten Gesundheitsinspektors Ball. Ald. McKenna hatte mit seinem Versuch, eine Erhöhung der Verwilligung für Straßen- und Gassen-Reinigung in der fünften Ward von $41,000 auf $44,000 durchzusetzen, kein Glück, und alle anderen geplanten gleichen Anträge unterblieben infolge dessen. Die Verhandlungen fanden zumeist im Plenarausschuß statt, und nachdem man sich geeinigt hatte, ging der Stadtrath zur regelmäßigen Sitzung über und stimmte dem Haushalt zu.

Großes Freibad im Lincoln Park.

Am Seeufer zwischen dem Fullerton und dem Diversey Boulevard wird die Lincoln Parkbehörde im Juni ein großes Volksbad für beide Geschlechter eröffnen. Im südlichen Theil jenes Gestades befand sich bereits seit Jahren ein Freibad für die Jugend, künftig soll die ganze, eine halbe Meile lange Strecke freigegeben werden. Die Badeanstalt und das Freibad an der Barry Ave. sind bekanntlich geschlossen worden. Im Herbst wurde auch mit der Anlage eines breiten Fahrweges nach dem äußeren Endpunkte des Diversey Boulevard von der Sheridan Road im Park aus begonnen. Dieser Fahrweg soll der Vorläufer des Boulevards werden, der um das ganze neue Parkgebiet gebaut werden wird. Die Parkbehörde hat in ihrer gestrigen Sitzung ferner die Anlage einer Dampfwäscherei beschlossen, in welcher die Badeanzüge, Handtücher und alle in der Parkverwaltung gebrauchte Wäsche gereinigt werden sollen. Die Kosten der Anlage werden auf $200,000 veranschlagt.

Drei Polizisten entlassen.

Die Disziplinarbehörde hat den Polizisten Wm. Shanahan von Brighton Park und Frank Blattner von der Hinmanstr.-Wache wegen Trunkenheit und Jas. Daley, Desplainesstr.-Wache, wegen Dienstversäumniß den Laufpaß gegeben und Polizist Wilkes um $5 gestraft, weil er am Weihnachtsabend in der East Side-Wache seinen Kameraden Reilly mit einem Revolver bedroht hatte.

Konzert fällt aus.

Mit Rücksicht auf die Opernsaison im Auditorium fällt das für denkommenden Sonntag-Nachmittag angesagt gewesene Konzert unter der Direktion Rabinoff aus. Die Inhaber von Saisonkarten können sich jetzt oder am 23. Januar, wann Maud Allan auftritt, ihr Geld an der Kasse zurückgeben lassen.

— Erklärlich. — Musikenthusiast: Wunderbar! Das sprudelt wie ein Quell! Nachbar: 's ist auch von Bach!

Ein schlechtes Zeugniß.

Schulkommissär Dr. Guerin stellt es den sog. besseren amerikanischen Familien aus.

Ein schlechtes Zeugniß hinsichtlich ihres Englischen stellte Schulkommissär Dr. Guerin in der gestrigen Sitzung des Schulrathes den sogenannten besseren Familien amerikanischer Abkunft der Südseite aus. Er führte Klage darüber, daß die Kinder dieser Familien im Allgemeinen ein Englisch sprächen, das recht viel zu wünschen übrig lasse, während die Kinder im Auslande geborener Eltern wie zum Beispiel von Russen im Allgemeinen ein bedeutend besseres Englisch sprächen. Der Schulkommissär, der einen großen Theil seiner Zeit auf die Besichtigung von Schulen verwendet, führte aus, daß er jüngst dem Unterricht in einer Hochschule der Südseite beigewohnt und gefunden habe, daß die Kinder amerikanischer Eltern gutes Englisch im Durchschnitt nicht sprächen. Er habe bemerkt, daß die Kinder russischer Familien derselben Schule, deren Eltern im Auslande geboren seien und der englischen Sprache kaum mächtig seien, bedeutend besseres Englisch sprächen als ihre Mitschüler aus amerikanischen Familien. Das sei darauf zurückzuführen, daß diese Kinder im Elternhause nicht englisch sprächen, sich daher Nachlässigkeiten und Ungenauigkeiten nicht angewöhnten. Sie sprächen englisch, wie sie es in der Schule gelehrt würden.

Endgiltige Regelung der Gehaltsverhältnisse der Hochschulkräfte beschloß der Schulrath auf die Empfehlung der Schulsuperintendentin. Frau Young empfahl, den Lehrkräften die im Vorjahr nur die Hälfte der ihnen zuerkannten Gehaltserhöhung von $100 erhalten hätten, in diesem Jahre außer der Erhöhung um $100 auch die $50, die sie letztes Jahr hätten erhalten sollen, zu bezahlen, so daß sie in den Jahren 1909 und 1910 eine Zulage von $300 erhielten. Die Erhöhung der Gehälter kostet dem Schulrath die Summe von $40,750. Die Gehaltsregelung kommt 505 Lehrkräften zu Gute.

Auf Empfehlung der Schulsuperintendentin gab der Schulrath der Bibliothekbehörde die nachgesuchte Erlaubniß zur Eröffnung eines Lesezimmers und einer Zweigbibliothek in der Burling-Schule.

Volksthümlicher Vortrag.

Samstag Abend, beginnend um acht Uhr, findet in der öffentlichen Bibliothek der nächste der von dem Chicagoer Aerzteverband veranstalteten volksthümlichen Vorträge statt. Dr. Willard D. Brode wird das Thema behandeln: „Die Pflege von Ohr, Nase und Kehle zur Verhütung von Krankheiten." Der Eintritt ist frei.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neues großes Apartmentgebäude an Racine und Leland Ave.

E. W. Darling hat 350 Frontfuß an der Nordwestecke von Racine und Leland Ave., zum größten Theil von der Graceland-Friedhofsgesellschaft, gekauft, um ein dreistöckiges Apartmentgebäude mit 99 kleinen Wohnungen zu errichten. Der Bau, einschließlich des Grundstücks, erfordert eine Kapitalsanlage von $250,000. Herr Darling hat von der Chicago Title & Trust Company eine Anleihe von $104,000 auf ein Jahr zu 5½ Prozent aufgenommen.

Das Grundstück und leerstehende vierstöckige Gebäude 92—96 Michigan Ave. ist von James Roß Todd von Louisville, Ky., für $140,000 an Charles A. Stonehill verkauft worden. Der Letztere hat eine Hypothek von $45,000 aufgenommen.

Morris M. Jones hat das Eigenthum in Michigan Ave., 139½ Fuß südlich von 25. Str., mit $59,000 belastet, an Ira S. Schlegelmilch übertragen, der es an Jones, George R. Sims und Wirth Foster Smith als Trustees zurückübertrug.

Ebenezer Lane, seine Frau Mary und Frl. G. Lane haben der Merchants Loan & Trust Company das Eigenthum 1449 Michigan Ave., in Trust gegeben.

Philipp M. Prescott von Washington, D. C., hat an John E. Kernott und Clarence E. Beck, die Besitzer des Baltimore Cafe an Quincy Str., das Eigenthum an Michigan Ave., 174 Fuß nördlich von 23. Str., 25 bei 161 Fuß, für $20,500 verkauft.

W. W. Baird hat auf das Grundstück 163 Clark Str., auf dem das Hotel Veley steht, von Arthur C. Thomson von Brookline, Mass., $80,000 zu 4 Prozent bis zum 1. Januar 1920 geliehen.

Der Nachlaß von Siegmund Rothschild von Detroit hat an Albert Atkinson das Eigenthum an 51. Str., 100 Fuß östlich von Cottage Grove Ave., wo das Vermont-Apartmentgebäude steht, übertragen. Es ist mit $70,000 belastet.

Die American Brake Shoe Foundry Company hat an der Nordwestecke von Division Str. und 44. Ave. 15 Acres von J. P. Wilson gekauft. Die Anlage der Gesellschaft befindet sich in Chicago Heights.

Die Crane Company hat 25 bei 100 Fuß an der Nordostecke von Canal und 14. Str. gekauft. Die Gesellschaft hat in letzter Zeit viel Grund in Canal Str. gekauft, in der Absicht, später Fabrikgebäude für ihren Gebrauch zu bauen.

Das Cornell College hat an S. N. Johnson 35 Acres an First Ave. und 21. Str. in Gary, Ind., verkauft. Das Eigenthum liegt südlich von den [illegible] der American Bridge Company, an der elektrischen Bahn nach Crown Point. Johnson verkaufte es dann an ein Maklerhaus, und dieses hat es an Oliver H. Perry verkauft.

Wenig tröstliche Aussichten.

Milchproduzenten stellen Preiserhöhung für alle Molkereiprodukte in Aussicht.

Der Ton in der gestrigen Sitzung des Schutzverbandes der Milchproduzenten im Ashland-Gebäude war für die Konsumenten nicht gerade verheißungsvoll. „Höhere Preise für den Landwirth" lautete die Losung. Von dem städtischen Konsumenten, dem die Milch um einen Cent das Quart vertheuert ist, war nicht die Rede. Nach den Erklärungen der Theilnehmer an der Sitzung stehen ihm, soweit Molkereiprodukte in Betracht kommen, theuere Zeiten bevor. Alle Molkereiprodukte werden nach ihrer Ansicht im laufenden Jahr im Preise steigen. „Butter wird den höchsten Preis in den letzten zwanzig Jahren erzielen", erklärte C. H. Potter von Elgin. „Im Mai und Juni wird sie unzweifelhaft dreißig Cents das Pfund bringen."

Dem Milchtrust, wie die „Borden Condensed Milk Co." und andere große Molkereifirmen der Stadt genannt werden, wurde der Krieg erklärt. Wie bereits gestern angekündigt wurde, sollen ungefähr 35 Molkereien und Käsereien im hiesigen Bezirk vor dem 15. März errichtet werden. An diesem Tag werden die Kontrakte für Milchlieferungen für den Sommer abgeschlossen. Verstehen sich die Firmen des Milchtrusts nicht zu den Preisen, welche die Landwirthe verlangen, so werden diese ihre Milch an die Käsereien und Molkereien abgeben. Fernerhin wurde ein Ausschuß ernannt, der die Errichtung von Milchniederlagen in Chicago erwägen soll. Der Ausschuß, aus den Herren C. H. Potter, Elgin; W. A. Goodwin, Crystal Lake; C. W. Williams, Genoa Junction, Wis., und Wm. N. Osborne, Wanatah, Ind., bestehend, wird in der Jahresversammlung am 7. Februar Bericht erstatten. In Verbindung mit der Jahresversammlung wird der Konvent des Nationalverbandes der Milchproduzenten stattfinden, zu dem Ackerbauminister James Wilson, der frühere Gouverneur von Wisconsin Hoard und Gouverneur Warner von Indiana geladen sind.

Ehrung für W. J. Calhoun.

Denkwürdige Abschiedsfeier für den neuen Gesandten am chinesischen Hofe.

Eine der denkwürdigsten Kundgebungen zu Ehren eines Chicagoers fand gestern Abend im La Salle Hotel statt. Sechshundert Angehörige der Geschäftswelt und der gelehrten Berufe bereiteten sie dem neu ernannten Gesandten am chinesischen Hofe William J. Calhoun. Die Feier war von der Anwaltskammer im Verein mit dem Hamilton-Klub, der Association of Commerce, dem Fabrikantenbund, dem Industrial-Klub und dem Union League-Klub veranstaltet worden. Präsident Joseph H. Defrees von der Anwaltskammer führte den Vorsitz. Ansprachen wurden von Generalanwalt William H. Stead, George M. Reynolds, Präsidenten der Continental Nationalbank, und Herrn Calhoun gehalten. Letzterer empfahl in einer längeren Rede die Ausdehnung der Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und anderen Nationen und erklärte, daß die amerikanische Geschäftswelt ihre besten Männer aussenden müsse, um ihren Waaren neue Absatzgebiete zu schaffen und die irrigen Eindrücke zu verwischen, die bei gewissen Völkern Südamerikas und des Orients hervorgerufen worden seien.

Neue Kohlennoth.

Die Bahngesellschaften anscheinend daran schuld. — In Aurora Beleuchtung eingestellt.

Die Kohlennoth ist anscheinend schon wieder im Anzuge, und eine Anzahl Großhändler hat die Preise um 25 bis 50 Cents die Tonne erhöht. Andere Händler müssen, um ihre Lieferungsverträge erfüllen zu können, $1 bis $2 die Tonne Draufgeld bezahlen. An der Sachlage scheinen die Bahngesellschaften die Schuld zu tragen, denn in den weit ausgedehnten Anlagen stehen noch unzählige beladene Kohlenwagen, die längst hätten an ihren Bestimmungsort gesandt und abgeladen werden sollen.

In Aurora ist der Kohlenmangel so groß, daß das städtische Elektrizitätswerk gestern Abend um neun Uhr den Betrieb einstellen mußte, um ihn heute wenigstens einige Stunden lang aufrecht erhalten zu können. Die Kohlenhändler der Nachbarstadt haben die Preise um 50 Cents die Tonne erhöht, ihre Vorräthe sind dabei sehr knapp geworden.

Hunter als Mayorskandidat.

Gerichtsdiener des Stadtgerichts bekennt sich zu liberalen Grundsätzen.

Als Erster auf republikanischer Seite kam gestern Thomas M. Hunter, erster Gerichtsdiener des Stadtgerichts, mit der Ankündigung seiner Bewerbung um die Nomination für das Mayorsamt heraus. Der frühere Stadtvater der 35. Ward erklärte sich als Kandidaten, wenn Mayor Busse auf eine Wiederwahl verzichte. Herr Hunter erklärt sich für eine liberale Verwaltung im Einklang mit den Grundsätzen der Vereinigten Gesellschaften. Er gehört zum Lorimer'schen Flügel der Partei, steht aber auch zu anderen Faktionen in einem freundschaftlichen Verhältniß.

Deutsches Theater.

Eine Klassiker-Vorstellung am kommenden Montag: Schiller's „Maria Stuart".

Das Pabsttheater-Ensemble aus Milwaukee wird am kommenden Montag Nachmittag in Powers' Theater unter der Spielleitung von Emil Marx Friedrich Schillers Trauerspiel „Maria Stuart" aufführen. Die Direktion Wachsner hat, indem sie dieses Schiller-Werk zur Aufführung bestimmte, einem Wunsche des Publikums zu entsprechen geglaubt, weil die beiden Schiller-Vorstellungen im letzten November, „Don Carlos" und „Wilhelm Tell", so großen Zuspruch und lebhaften Anklang gefunden haben. Auf die bevorstehende Aufführung ist ebenfalls die größte Sorgfalt verwendet worden, und es ist das Bestreben der Direktion, der Spielleitung und aller Mitwirkenden, Schillers Tragödie der unglücklichen Schottenkönigin in einer des großen Dichters würdigen Weise herauszubringen. Die besten Kräfte der Gesellschaft sind zu der Aufführung herangezogen worden, und es unterliegt keinem Zweifel, daß der Nachmittag in künstlerischer Hinsicht so erfolgreich werden wird, wie die beiden anderen Schiller-Vorstellungen es gewesen sind. Bleibt nur noch zu wünschen, daß auch wieder ein ausverkauftes Haus den Dichter ehren und die Bemühungen der Künstler belohnen möge.

Was noth thut.

Die dringendsten und andere Aufgaben der Stadt Chicago.

Die Aufgaben der Stadt wurden gestern Abend auf dem vierzigsten jährlichen Essen der Western Society of Engineers im University Club von Ingenieuren und Geschäftsleuten besprochen. Präsident Sunny von der Chicago Telephone Co, faßte diese Aufgaben, wie folgt, zusammen: Neues Abzugskanalsystem; Hochdruck-Wassersystem; neue Bahnhöfe; systematische Neupflasterung des Hauptgeschäftsviertels; Tiefwasserwege und Hafenbauten; Tiefbahnanlagen und die Ausführung des „Chicago-Planes" des Commercial Club. Als Handelsstadt sei Chicago den städtischen Einrichtungen um dreißig Jahre voraus, meinte er. Herr E. H. Fritch trat für die Einführung des elektrischen Betriebs der Eisenbahnen ein, der sich nicht lange mehr werde hinausschieben lassen. Bekanntlich stand Herr Fritch früher in Diensten der Illinois Zentral-Bahn und wurde von dieser mit der Ausarbeitung eines Berichts über die Rathsamkeit der Einführung des elektrischen Betriebs beauftragt. Er befürwortete diesen in seinem Bericht, und das Ergebniß war, daß er bald darauf seinen Posten bei der Illinois Zentral aufgab. John W. Alvard tritt das Präsidentenamt des Klubs an.

Gegen die Korporationssteuer.

Der Illinoiser Fabrikantenverein bekämpft das neue Gesetz.

Morgen werden etwa 300 Vertreter von geschäftlichen Vereinigungen aus allen Theilen des Mittelwestens im Congreß-Hotel eine Bewegung gegen das Korporationssteuergesetz einleiten, welches der Kongreß im letzten Herbst erlassen hat. Der Staats-Fabrikantenverein steht an der Spitze der Bewegung und hat an 40,000 Geschäftsleute im Westen Rundschreiben gesandt, in denen sie zum Protest gegen das Gesetz bei ihren Vertretern im Hause und Senat des Kongresses aufgefordert werden. Diese Bewegung hat schon Früchte getragen, und Bundessenator Cullom versichert, daß die Durchführung des Gesetzes vom 1. März bis zum 1. Mai verschoben werden dürfte, weil die betreffenden Handels-Gesellschaften ihre Ausweise nicht rechtzeitig ausarbeiten können. Mit den Ausweisen sollen weitere Proteste gegen das Gesetz eingereicht werden.

Tritt zurück.

George B. Harris will das Amt als Präsident der Burlingtonbahn niederlegen.

George B. Harris wird in naher Zukunft vom Amt als Präsident der Burlington-Bahn zurücktreten. Er ist seit 44 Jahren in Diensten der das Burlingtonsystem bildenden Linien und begann seine Laufbahn im Jahre 1866 als Bürodiener bei der Hannibal & St. Joseph-Bahn. Darius Miller, der jetzige 1. Vizepräsident, wird sein Nachfolger. Herr Miller leitet jetzt das Verkehrs-Departement und wird in nächster Woche, wann der 2. Vizepräsident Daniel Willard Präsident der Baltimore & Ohio-Bahn wird, auch das Betriebs-Departement übernehmen. Der Tag des Rücktritts von Herrn Harris ist noch nicht bestimmt. Herr Harris ist 62 Jahre alt; er beabsichtigt, künftig einen Theil jeden Jahres in Kalifornien zu verbringen.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten General-Versammlung des **Deutschen Kellner-Vereins** wurden folgende Beamten erwählt:

Paul Maeullen, Präsident; W. Wurst, Vizepräsident; H. Aumann, Schatzmeister; O. Picht, Finanz-Sekretär; H. Balcke, Prot. Sekr.; Ph. Luidner, Archivar; Oscar Schultz, John Koeppler, Henry Eckert, Finanz-Komite.

Die **Chicago Turngemeinde** hielt gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle ihre jährliche Generalversammlung ab. Nachdem die Beamten ihre durchweg sehr günstig lautenden und von guten Fortschritten der Gemeinde zeugenden Berichte erstattet hatten, wurden folgende Beamte gewählt:

Erster Sprecher, Frank Glembow; Zweiter Sprecher, Julius Zimmermann; Prot. Schriftwart, Hans Ullrich; Korresp. Schriftwart, John Weber; Schatzmeister, Louis Scheffler; Kassirer, Albert Greinert; Buchhalter, Chas. Eichin; Bibliothekar, Oswald C. Münch; Erster Turnwart, A. V. Lathomus; Zweiter Turnwart, A. Dieter; Erster Zeugwart, Ferd. Scherzinger; Zweiter Zeugwart, Wilh. Rabe.

Der Dank der Gemeinde wurde Herrn Emil Höchster, dem verdienten bisherigen Ersten Sprecher, ausgesprochen, und die Versammlung brachte ein dreifaches „Gut Heil" auf ihn aus.

Der **Damenverein der Turngemeinde** hat folgende Beamte gewählt: Ex-Präsidentin, Frau Luise Suhr; Präsidentin, Frau Isabella Carr; Vizepräsidentin, Frau M. Ballmann; Protokoll-Sekretärin, Frau Alma Schweitzer, 4435 N. Hamilton Str.; Finanzsekretärin, Frau Hermann Rascher; Schatzmeisterin, Frau Gustav Berkes; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Frau Eberhard Heidhues. Die Versammlungen finden am 1. Dienstag im Monat in der Nordseite-Turnhalle statt. Am kommenden Montag Abend feiert der Verein im geschlossenen Kreis der Mitglieder in Halle A der Nordseite-Turnhalle sein 31. Stiftungsfest.

Der **Südseite Deutsch-Amerikanische Kranken-Unterstützungs-Verein** erwählte in seiner letzten General-Versammlung folgende Beamte für das Jahr 1910: Präsident, Wilhelm Roller; Vizepräsident, Frank Rod; Prot. Sekretär, Louis Pachner, 2321 50. Place; Finanz-Sekretär, Jos. Wallinger; Schatzmeister, Chr. Zimmermann; Verwaltungsräthe: Louis Decker, Gottlob Zimmermann und Jos. Langbauer; Bibliothekar, Gottlieb Zimmermann; Fahnenträger, Gottlieb Zimmermann und Gottlieb Mueller. Diese Beamten wurden von dem Ex-Präsidenten Jos. Wallinger und vom Präsidenten Wilhelm Roller in ihre Aemter eingesetzt. Der Verein versammelt sich jeden 2. und 4. Sonntag im Monat in Zimmermanns Halle, 5002 S. Western Ave., Nachmittags 3 Uhr.

Katzen-Ausstellung.

Im Gebäude 335 Wabash Avenue wurde gestern die jährliche Katzenausstellung des Vereins der Chicagoer Katzenliebhaber eröffnet. Ausgestellt sind reinrassige Mitglieder des Katzengeschlechts. Der Reinertrag der Ausstellung soll dem Katzen- und Hundeheim, 43. Str. und Drexel Ave., zufließen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.50
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kronen	27.50
Rußland: 100 Rubel	52.00

13 13

Wer sagt 13 ist eine Unglückliche Zahl?

Es giebt

13

Buchstaben in dem Namen Uneeda Biscuit,

Und doch

ist dieser perfekte Soda Cracker der größte Nahrungsmittel-Erfolg, den

Die Welt

jemals gesehen hat.

13 13

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge | Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Fortsetzung unseres großen Januar Räumungs-Verkaufs mit Bargains für Jedermann.

Freitag, den 14. Januar.

Kurze gestreifter und karrirter Kleider Gingham, 12½ w., zu... **8½c**

Yard breite Kleider Percales, elegante Muster, 12½c regulär, zu.................... **8½c**

Helle Outing Flanelle, karrirt und gestreift, 10c Qualität, zu.................... **6¾c**

Cotton Crash Handtuchzeug, 6c werth, f. diesen Verkauf.......... **4c**

Grocery - Dept.

5 Pfd. granulirter Zucker.........26c
5 Pfd. Sack „Star" Mehl.........17c
Navy - Bohnen.................4½c
3 Kannen Oel-Sardinen..........10c
2 Pfd.-Kanne Armours Bohnen....12c
½ Pfd. Kanne Lowneys Cocoa....17c
Fäßchen holländische Häringe.......57c
5 Pfd. Eimer Jelly..............20c

Fleisch - Markt.

Kalbfleisch, Hinterviertel.........12½c
Kalbfleisch, Vorderviertel..........9½c
Prima Chuck Roast...............9½c
Magere kleine Pork Schultern....13½c
Magere kleine Pork Loins.........15½c
Sirloin Steak mittlerer Schnitt..13½c
Round Steak, mittlerer Schnitt..11½c
Nr. 1 Sugar cured Rumpf Corn Beef.................. **8¾c**

Korset - Dept.

Das wohlbekannte Gahlin Korset, reg. $1, in diesem Verkauf.. **49c**

Shawl Dept.

Reinwollene Schulter Shawls, 59c werth, zu.............. **29c**

Männer-Ausstattungen.

Negligee-Hemden für Männer, in guten gangbaren Mustern, regulär 50c bis 65c, zu............... **45c**

Knaben-Ueberzieher in neuesten Facons und reinwollenen Stoffen, $3.00 bis $3.50, zu......... **1.98**

Winterkappen f. Knaben, schweres Pelzfutter, verkauft zu 50c und 75c, zu................ **35c**

Herabgesetzter Preis Likör-Verkauf.

$2.50 werth per Gallone, reiner Rye, oder California Brandy zu........................ **1.79**

Table Bier, 24 Flaschen..........69c
Rock and Rye, die $1.00 Flasche für 49c
600 Flaschen Holland Gin, ½ Qut. 25c
$1.00 Cognac Brandy, „3 Star", f. 50c

McAvoys Malt Marrow, 2 Dutzend zu............... **1.75**

9:30 bis 11:30: — $1.00 Kobolo Tonic oder Bitters für.. **49c**

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 100 Jahren ist in Barrington, Jll., Anton Brömmelkamp gestorben. Am 2. November 1809 in Deutschland geboren, kam er im Jahre 1868 nach Amerika. Seit vielen Jahren lebte er in Barrington, wo er bis vor Kurzem seine Farm bewirthschaftete, um dann im Hause seiner Tochter, Frau Katharine Landwer, seine Tage zu beschließen. Bei der Feier seines 100. Geburtstages war der alte Herr noch sehr lebhaft. Er hinterläßt außer Frau K. Landwer noch fünf andere Töchter: Frau Adelheid Baumann, Frau Karoline Elfrink und Frau Bernhardine Landwer in Barrington, Frau Elise Cady in Goodwin, S. D., und Frau Nellie Miller in Gibbon, Minn.

Mudlavia Schlamm-Kur, der größte Kurort Amerikas. Heilt leicht und natürlich Rheumatismus, Nieren-, Haut- und Nervenleiden. Großes Hotel, offen das ganze Jahr. Schreibt nach Buch. Adr.: K. B. Kramer, Präs., Kramer, Ind.

Zum Jahresschluß.

Die Angestellten des „Hub" erhalten ihren Antheil am Gewinn.

Aus Anlaß des erfolgreichen Geschäftsjahres hat Henry C. Lytton, Präsident des „Hub", gestern Abend mehrere tausend Dollars an die 600 Angestellten in seinem Geschäft vertheilt unter dem Gewinnantheil-System, welches er vor Jahren dort eingeführt hat. Der höchste Antheil war $500. Herr Lytton schilderte in einer Ansprache, wie sich das Geschäft in den 23 Jahren seines Bestehens aus kleinen Anfängen entwickelt habe, und er mahnte seine Zuhörer zu Fleiß, Ausdauer und Sparsamkeit. Mit seinen Spargroschen habe er das Geschäft gegründet, und sparsamen, fleißigen und tüchtigen Leuten böten sich im Lande noch immer Gelegenheiten zum Vorwärtskommen. Ein Viertel seines Gehalts, einerlei wie gering dieses sei, solle Jeder zurücklegen. Seinen Erfolg verdanke er seiner ehrlichen Behandlung des Publikums, den Zeitungsanzeigen und seiner Ausdauer. Als er das Geschäft gegründet habe, habe er ein Ladenstockwerk und einen Kellerraum gehabt und elf Verkäufer. Jeder Angestellte in dem Laden ist nach zweijähriger Dienstzeit an dem Gewinnsystem betheiligt; sein Prozentsatz steigt mit der Länge der Dienstzeit und mit der Tüchtigkeit. Sollte der Nachtwächter des Ladens über's Jahr noch im Dienst sein, so wird er $500 erhalten, aus Anlaß zwanzigjähriger Thätigkeit für den „Hub".

Protest-Versammlung.

Die Gewerkschaft der Damenschneider hält morgen Abend im Westseite-Auditorium, 1201 W. Taylor Str., eine Massenversammlung zum Protest gegen die Aussperrung ihrer Mitglieder seitens des Arbeitgeber - Verbandes ab. Als Redner sollen Clarence Darrow, Raymond Robins, Catherine Nichol und Peter Sißman auftreten.

— Ueberflüssig. — Barbier: Wollen Sie sich Koteletts stehen lassen, Herr Müller?—Herr Müller (Speisewirth): Js nich nöthig, die lassen mir meine Gäste stehen!

— Erklärt. — Ich bin aber doch der Meinung, Herr Ruhlein, daß Sie sich von diesem frechen Menschen haben zu viel bieten lassen! — Kann gar nicht zu viel werden — ich bin doch Auktionator!

Nahm 30 Pfund in 30 Tagen zu.

Bemerkenswerthe Resultate des neuen, Gewebe herstellenden Protone, in vielen Fällen bei entkräfteten Männern und Frauen.

Ueberzeugt Euch, indem Ihr um ein 50c Frei-Packet schreibt

„Wahrhaftig, nie zuvor sah ich etwas ähnliches, wie die Wirkung dieser neuen Behandlung, Protone, um das Gewicht und die verlorene Nervenkraft wiederherzustellen. Sie wirkte mehr als ein Wunder als eine Medizin," sagte ein wohlbekannter Herr gestern im Gespräch über die Umwandlung, die in seinem Zustand eingetreten war. „Ich glaubte, daß es nichts in der Welt gebe um mich fett zu machen. Ich versuchte Stärkungsmittel, Verdauungsmittel, schwere Speisen, Milch, Bier und beinahe alles andere was man sich denken kann, aber ohne Nutzen. Ich war seit Jahren mager, und

Jeder Mann oder jede Frau, die mager ist, kann das normale Gewicht wiedererlangen durch die wunderbare neue Behandlung, Protone.

glaubte daß dies so sein müßte. Schließlich las ich von den wunderbaren Resultaten, die durch Protone erzielt wurden, und ich beschloß es zu versuchen. Wenn ich jetzt in den Spiegel blicke, denke ich daß es jemand anders ist. Ich nahm 30 Pfund im letzten Monat zu, und nie in meinem Leben war ich stärker und kräftiger."

Freier Protone - Koupon.

Es kostet Euch nichts die wunderbare Wirkung dieser Behandlung zu erfahren. Die Protone Company sendet Jedem ein freies 50c Packet Protone, wenn dieser Koupon ausgefüllt und 10c in Silber oder Marken beigelegt werden, um Porto u. Verpackungskosten decken zu helfen und als Beweis daß es ehrlich gemeint ist, zusammen mit vollen Gebrauchsanweisungen, um die Wirksamkeit der Behandlung zu beweisen. Sie sendet auch ihr Buch „Warum Ihr mager seid", kostenfrei, Thatsachen enthaltend die Euch in Erstaunen setzen werden.

Wenn Ihr an Gewicht zunehmen wollt, so füllt den folgenden Koupon heute aus. Freie 50c Packete sind nur zu haben indem man direkt nach Detroit schreibt.

The Protone Co., 2160 Protone Bldg., Detroit, Mich.

Name..............................
Straße............................
Stadt..................Staat..................

Protone wird verkauft und empfohlen in Chicago zu $1.00 per Schachtel von Siegel Cooper & Co.; Public Drug Co., Central Drug Co., The Fair, Buck & Rayner, Consumers Drug Co., Economical Drug Co.

jan13.27.feb10

Lokalbericht.

Chicago Singverein.

Neuer deutscher gemischter Chor wurde gestern ins Leben gerufen.

In den Räumen des Germania-Männerchors ist gestern unter dem Namen „Chicago Singverein" ein neuer deutscher gemischter Chor ins Leben gerufen worden, der das deutsche Lied pflegen, dann aber auch größere Werke deutscher Meister in deutscher Sprache öffentlich aufführen will. Als aktive Mitglieder haben sich bereits etwa 50 Herren und Damen, als passive eine größere Anzahl Herren angemeldet. Die gestern gewählten Beamten dieser neuen Singakademie sind:

Präsident, Richter Theodor Brentano; 1. Vizepräsident, Fritz v. Frantzius; 2. Vizepräs., Frau A. Kirchhof; Sekretär, John Koelling; Schatzmeister, Henry T. Carr; Bibliothekar, Gust. A. Hofmann; Direktoren: Karl Eitel, Arthur Josetti, Fred Maas, Dr. Ernst Saurenhaus, Chas. H. Wacker, Frau Dr. Abele, Fräulein Mathilde Heuchling, Frau Hermann Mueller, Frau Harriet Smulski; Dirigent, Wm. Boeppler.

Die jährlichen Beiträge wurden für aktive Sänger auf $2 das Jahr, für Sängerinnen auf $1 und für passive Mitglieder auf $10 festgesetzt, doch erhalten die letzteren dafür zwei Eintrittskarten zu jedem Konzert. Ein Ausschuß wurde mit dem Entwurf einer Verfassung und von Nebengesetzen beauftragt.

Der Vereinsvorstand hat folgenden Aufruf erlassen:

An das Deutschthum Chicagos.

Aufruf zum Anschluß an den Chicago Singverein.

In einer am Mittwoch, dem 12. Januar, im Germania-Klubhause abgehaltenen Versammlung ist der „Chicago Singverein" gegründet worden. Derselbe ist ein repräsentativer, deutsch singender, gemischter Chor, der geistliche und weltliche, begleitete und unbegleitete Chorwerke zur Aufführung bringen soll.

Der Chicago Singverein will eine Lücke im Musikleben Chicagos ausfüllen. Chicago besitzt einen großen, englisch singenden, gemischten Chor, und eine ganze Anzahl kleinerer und größerer, englisch und deutsch singender Chöre, meist Männerchöre—aber keinen repräsentativen, deutsch singenden, gemischten Chor, der die herrlichen Meisterwerke der großen deutschen Komponisten in der Sprache aufführt, in der sie der Welt gegeben worden sind.

Auch die beste Uebersetzung kann die Schönheiten der deutschen Sprache nicht wiedergeben — und gerade in den Werken der größten Komponisten sind Text und Musik innigst verwoben, letztere dem ersteren angepaßt. Unser deutsches Lied gehört zu den werthvollsten Kleinodien im Reichthum der deutschen Heimath, und bei aller Treue, ja Begeisterung für unser neues, großes Vaterland wollen wir nie aufhören, dies herrliche Kleinod zu hegen und zu pflegen. Auch hier in Chicago, wo erst jüngst das Deutschthum so glänzend seinen „Deutschen Tag" gefeiert hat, auch hier soll es gelten:

„. . . . . deutscher Sang
Soll in der Welt behalten
Seinen alten, schönen Klang!
Uns zu edler That begeistern
Unser ganzes Leben lang!"

Wir hegen das feste Vertrauen, daß dieser Aufruf in den Herzen aller Deutschen Chicago's, einen warmen Widerhall findet. Und wir laden darum alle, die deutsch sprechen oder singen, von deutscher Abstammung sind, und deutsches Wesen, deutschen Sang, deutsche Musik lieb haben, ein, dem Chicago Singverein beizutreten! Wer eine gute Stimme, gutes Gehör und Notenkenntniß besitzt, melde sich als aktives Mitglied— wer nicht selber singt, aber diese schöne Sache materiell zu unterstützen bereit ist, schließe sich als passives Mitglied an. Anmeldungen zur passiven Mitgliedschaft können mündlich oder schriftlich an den Sekretär, Herrn John Koelling, 169 Adams Str., gerichtet werden. Stimmprüfungen von Damen und Herren, die aktiv werden wollen, nimmt Herr Boeppler von jetzt ab Mittwoch Abends zwischen 7 und 8 Uhr im Germania-Klubhause, Donnerstag und Freitag zwischen 10 und 12 Uhr in seiner Wohnung, 3842 Sheffield Ave., und Samstag Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr in seinem Studio, 714 Kimball Hall, entgegen. Die erste Probe findet Mittwoch, den 19. Januar, Abend 8 Uhr, im Germania-Klubhause statt.

Kommt und helft uns einen Chor aufbauen, der dem Deutschthum Chicagos zur Ehre gereicht!

Der Vorstand.

Beamte der Hotelleiter.

Charles Horton, der Leiter des Hotel Metropole, wurde gestern in der 13. Jahresversammlung des Vereins Chicagoer Hotelleiter im Palmer House zum Präsidenten gewählt. Außer ihm wurden gewählt Richard M. Gray, Leiter des Chicago Beach Hotel, Vizepräsident, und Henry J. Bohn, Hotel World, Sekretär und Schatzmeister. Den Vorsitz in der Versammlung führte der bisherige Präsident William C. Vierbuchen, und Trinksprüche brachten John Roth, Edward Carr und die neuen Beamten aus.

Greis verunglückt.

Andrew Hanson, ein 75jähriger Pflegling des Norwegischen Altenheims, 6058 Avondale Ave., Norwood Park, stürzte heute beim Reinigen der Treppe von Schnee zehn Fuß tief hinunter und erlitt Wunden am Gesicht und Brauschen am Körper. Die Aerzte haben trotz des hohen Alters des Verunglückten Hoffnung auf seine Wiederherstellung.

Emma Goldmann hier.

Emma Goldmann ist heute von New York hier eingetroffen und im Lexington Hotel abgestiegen. Sie wird am Sonntag Nachmittag und Abend, sowie am Montag Abend, in der deutschen Mörtelträger-Halle an Harrison und Green Str. Vorträge in englischer Sprache halten.

Brach den Arm.

Auf dem schlüpfrigen Bürgersteig an W. Randolph und N. Green Str. glitt gestern Abend Frau Rose Konnischeck aus und brach den rechten Arm. Die Verunglückte befindet sich in ihrer Wohnung, Nr. 158 N. Green Str. in ärztlicher Behandlung.

Probe-Packet Frei

Jeder Mann, Frau oder Kind, die an Schwindsucht, Brochitis, Asthma, Katarrh, Keuchhusten und an Kehl- und Lungenkrankheiten leiden, sollten sogleich schreiben.

Dr. Hill sagt:

Schwindsucht ist positiv und absolut heilbar und vorzubeugen. Alle Autoritäten stimmen darin überein. Ich sage sie kann privatim in Eurem Hause geheilt werden, und ich beweise es jeden Tag. Ich sage es ist nicht länger nothwendig, von Freunden und Familie fortzureisen. Ich behandle gegenwärtig Fälle von vorgeschrittener und sehr schlimmer Schwindsucht, welche von ihren Freunden aufgegeben waren, die ihnen anriethen ein anderes Klima aufzusuchen, vielleicht um zu sterben. Aber sie blieben zu Hause unter meiner National - Behandlung, mit Resultaten, welche das Herz eines jeden Mannes erfreuen.

Dr. J. Lawrence Hill

Momentaufnahme des Doktors vor einigen Tagen.

Jeder, der schwache Lungen, Katarrh der Luftröhren oder Katarrh in irgend einer Form hat, chronische Bronchitis, Asthma, chronischen trockenen Husten, Fleischverlust, Nachtschweiß, Blutungen, Wundheit oder Schmerzen in der Brust oder unter den Schulterblättern, oder irgend welche andere gefährliche Symptome von Schwindsucht, sollten um ein Probe-Packet von Dr. Hill's New National Remedy schreiben sowie um Zeugnisse von hunderten von Geheilten. Diese Behandlung hält das Weitergreifen der Krankheit auf und verleiht neue Widerstandskraft, Appetit, Fleisch und Gesundheit.

Jede Bank oder jedes Geschäftshaus in Jackson, Mich., wird Euch sagen, daß Dr. Hill zuverlässig, erfolgreich und angesehen ist. Alle Hals- und Lungenleidenden sollten nachstehenden Koupon ausschreiben und ihn sogleich um ein Probepacket einsenden, welches der Doktor portofrei per Post schickt, um zu beweisen daß sogar die schlimmsten Fälle schnell im Hause kurirt werden können.

Versuchbehandlung - Packet - Koupon

Dr. J. Lawrence Hill, 1404 Hill Building, Jackson, Mich.

Bitte schicken Sie mir Ihr großes Probe-Packet in einfachem versiegeltem Umschlag, um es zu versuchen und selbst zu sehen ob es so wirkt wie Sie angeben. Ich lege 20c bei um die Verpackungskosten decken zu helfen.

Name..............................
Adresse............................
Staat..............................

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Basement—Jährliche Januar- und Spezial-Verkäufe

Nottingham und schottische Spitzen-Gardinen zu ungefähr halben Preisen

Nur weil ein englischer Fabrikant von Nottingham und schottischen Spitzengardinen seine Weberei an eine amerikanische Gesellschaft verkauft hat, war ein Einkauf wie dieser möglich gewesen. Die neue Gesellschaft, welche alle kleinen Partien zu räumen wünschte, welche sich während der vergangenen Saison angehäuft hatten, offerirte uns die ganze Sammlung, bestehend aus ungefähr 3000 Paar Gardinen, zu einem großen Schleuderpreise. Alles neue, frische, wünschenswerthe Gardinen in einer Auswahl von äußerst guten Entwürfen. Sie sind alle perfekt in jeder Beziehung. Das ganze Sortiment ist in sechs Partien eingetheilt, wie folgt:

Partie 1: 250 Paar,	Partie 2: 525 Paar,	Partie 3: 450 Paar,	Partie 4: 750 Paar,	Partie 5: 650 Paar,	Partie 6: 375 Paar,
45c	75c	$1.00	$1.25	$1.50	$1.85

Der große jährliche Januar-Verkauf von Untermuslins

Erregt fortwährend große Begeisterung unter klugen Käufern.

Spezialitäten für die zweite Woche dieses großen jährlichen Ereignisses in Korset-Schützern, Beinkleidern und Kombinationen. Die Sortimente sind ungewöhnlich reichhaltig, eine sehr große Auswahl in Styles enthaltend, die sich als sehr beliebt erweisen werden. Preise sind wirklich ganz ungewöhnlich, und werden nach diesem Verkauf sicher nicht wieder geboten.

Zu 25c — der Preis von sowohl dem Korset Schützer, wie Beinkleider an der ersten Figur, ausgezeichnet geformte Kleidungsstücke, von guten Stoffen, mit hübschen und praktischen Trimmings, gut gemacht.

Zu 48c Korset Schützen u. Beinkleider - Kombination an der zweiten Figur, mit hübschen Spitzen garnirt, — die Stoffe und Arbeit sind ausgezeichnet.

Zu 68c zeigen wir sehr hübsche Kombinationen. Gewöhnlich wäre der Preis bedeutend höher. Schneller Verkauf wird die natürliche Folge sein.

Zu 78c Diese prachtvolle Kombination kommt entweder mit Beinkleidern oder Skirt, und wir können Euch versichern, daß nie zuvor ein besserer Werth offerirt wurde. Die Facon ist wie abgebildet.

Zu 28c das Stück für Corset Covers und Beinkleider. Ungefähr die Hälfte des üblichen Preises, wie abgebildet. Die Beinkleider sind zugeschnitten voll Circular mit Spitzenkante. Vorzügliche Qualität, Rücken und Front besetzt mit Reihen von Spitzen-Einsatz, Spitzenkante und mit Beading Band durchzogen, 28c.

Geschneiderte und Lingerie-Waists für Damen: Der Januar-Verkauf

75c, $1.00, $1.25 und $1.95

Wir lenken besondere Aufmerksamkeit auf die unbeschränkte Auswahl von neuen frischen 1910 Waist Facons, welche zu diesen Preisen offerirt werden. Die Werthe sind höchst beachtenswerth. Es genügt vollständig zu sagen, daß niemals zuvor solche Gelegenheiten geboten worden sind.

Geschneiderte Waists, von weißem Linene gemacht, an der Seite zuzuknöpfen, mit Perlmutterknöpfen und kleinen Falten besetzt. Ein guter Werth zu diesem Januar-Verkaufspreis, **75c.**

Lingerie Waists, wie abgebildet, gemacht von feinem dünnen weißen Lawn, Yoke und Front, mit Valenciennes-Spitzen und besticktem Einsatz verziert, zu **$1.00.**

Geschneiderte Waists, gemacht von vorzüglicher Qualität ganz weißen oder farbigen Waisting-Stoffen und Madras Cloths, einfache, gestreifte oder barred Effekte, zu.............. **$1.00, $1.25 und $1.50**

Geschneiderte Waists von Irish Leinen, gefältelte Front, mit großen Perlmutterknöpfen besetzt, wie abgebildet. Ein seltener Werth zu **$1.95**

Stürmische Verhandlung.

Der Fall Guggenheim wieder vor Richter Honore.

Die Anwälte von Frau Grace B. Guggenheim von New York kamen heute zu Richter Honore ins Kreisgericht mit dem Gesuch, ein Zertifikat der Beweise zu unterzeichnen, welches dem Protokoll in Sachen der Frau Guggenheim beigefügt werden soll, damit Berufung eingelegt werden kann. Die Frau wünscht bekanntlich, daß die ihr am 20. März 1901 gewährte Scheidung von William Guggenheim aufgehoben werde.

Die heutige Verhandlung war kurz und stürmisch. Der Richter hat bereits aus freier Hand der Frau Guggenheim das Recht auf ihren Antrag abgesprochen, und sie hat dann am 21. Dezember im Kreisgericht eine Klage eingebracht, über welche später verhandelt werden soll.

William M. Seabury, der New Yorker Anwalt von Frau Guggenheim, ersuchte den Richter, die auf den Fall bezüglichen Papiere und Akten in besonderen Gewahrsam zu nehmen. Er wolle mit dem Antrag der anderen Partei nicht zu nahe treten, aber es könnte ja leicht sein, daß die Papiere verlegt würden, und das würde seiner Partei sehr unangenehm sein. Herr Seabury beantragte ferner, Guggenheims Anwälte auf ihr ursprüngliches Versprechen zu verpflichten, daß ihr Klient sich gegen die Klage auf Aufhebung der Scheidung vertheidigen würde. Dieser Antrag rief einen stürmischen Wortwechsel hervor. Anwalt C. E. Cleveland erklärte u. a., er und seine Kollegen könnten darauf jetzt nicht eingehen, der Hauptanwalt Untermeyer sei in New York, und von ihm müßten sie sich erst Anweisungen holen.

Es wurde dann noch viel geredet und beantragt, aber der Richter ließ sich auf nichts weiter ein, als daß er das Zertifikat unterzeichnete und die Papiere unter besondere Obhut des Gerichts nahm.

In ihrer Klage vom 21. Dezember sagt Frau Guggenheim, sie sei das Opfer des Wunsches der Familie ihres ehemaligen Mannes geworden. Die Familie hätte die Scheidung gewünscht, weil sie, die Frau, Christin und Guggenheims Verwandte strenggläubige Juden seien. Guggenheims Bruder Daniel und ihr eigener Anwalt, Louis Werner von New York, seien behilflich gewesen, das Gericht zu täuschen, indem sie sie zu ihrer damaligen Handlungsweise gezwungen hätten.

Das Guggenheimsche Ehepaar verheirathete sich in Hoboken, N. J., am 30. November 1900 und trennte sich nach kurzem Zusammenleben. Bei der Scheidung, die wegen angeblichen Ehebruchs vom damaligen Richter und späteren Mayor Dunne in Chicago ausgesprochen wurde, erhielt Frau Guggenheim $150,000.

Wagenschuppen eingestürzt.

Ein Stallbediensteter unter den Trümmern erschlagen.

Wahrscheinlich unter der Schneelast, die auf dem Dache sich angehäuft hatte, brach heute Morgen der hinter der Stallung des Fuhrhalters S. G. Dooley, Nr. 1021 S. Leavitt Straße, gelegene Wagenschuppen zusammen. Unter den Trümmern wurde ein Stallbediensteter, dessen Name Dooley nicht kennt, erschlagen. Die Leiche konnte erst nach halbstündiger Arbeit von der Feuerwehr herausgeschaufelt werden. Sie wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2074 W. 12. Straße geschafft. In den Taschen des Todten fand man ein Notizbuch mit dem Namen J. Schell.

Durch die einstürzenden Trümmer wurden auch mehrere Wagen beschädigt.

Laßt mich Euch eine Behandlung meines Katarrh-Mittels kostenfrei schicken.

C. E. Gauß

Ich übernehme jeden Fall von Katarrh. Ganz gleich wie chronisch oder in welchem Stadium er ist, und beweise völlig auf meine eigenen Kosten, daß er geheilt werden kann.

Die Heilung von Katarrh ist seit Jahren mein Geschäft, und während dieser Zeit haben mich über eine Million Leute im ganzen Lande wegen Behandlung und Rath in Anspruch genommen. Meine Methode ist einzigartig. Ich heile die Krankheit indem ich erst die Ursache heile. Daher heilt meine kombinirte Behandlung wo alles andere versagt. Ich kann Euch in ein paar Tagen beweisen, daß meine Methode schnell, sicher und vollständig wirkt, denn sie befreit den Körper von den giftigen Keimen, die Katarrh verursachen. Schickt Euren Namen und Adresse sofort an C. E. Gauß, und er schickt Euch die erwähnte Behandlung. Füllt den nachstehenden Koupon aus.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Packet von Gauß' zusammengesetzter Katarrh-Kur, frei in einfachem Umschlag verschickt. — Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an **C. E. Gauß, 7249 Main Str., Marshall, Mich.**

....
....

jan13,feb10

Bleibt beim Alten.

An den Beziehungen zwischen Lake Forest und der elektrischen Bahn nichts geändert.

In einer Konferenz, die heute in Richter Großcups Privatgemach zwischen dem Mayor und dem Stadtrath von Lake Forest u. den Masseverwaltern und Anwälten der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn abgehalten wurde, gelangten die Parteien zu der Ueberzeugung, daß vorerst in den Beziehungen zwischen Stadt und Bahn keine Aenderung eintreten werde.

Falls die betreffende Bahn, wie man muthmaßt, schon binnen sechs Monaten in andere Hände übergeht, wird ihr wahrscheinlich ein neuer Freibrief ertheilt werden.

Augenblicklich verlangt die Stadt nur, daß zum Schutze des reisenden Publikums ein hölzerner Schuppen als Schutz gegen die Elemente errichtet werde, da das geplante Bahnhofsgebäude, das mit einem Kostenaufwand von $35,000 errichtet werden sollte, nie vollendet wurde.

Auch erklärten die städtischen Beamten sich bereit, der Bahn unter gewissen Einschränkungen zu gestatten, Fracht durch die Stadt zu befördern.

Nicht am Morde betheiligt.

Sechs Italiener, die gestern Morgen unter dem Verdacht verhaftet wurden, an der Ermordung ihres Landsmannes Benedetto Cinene, Nr. 500 W. Oak Straße, betheiligt gewesen zu sein oder wenigstens strafbare Kenntniß von dem Verbrechen zu haben, hatten sich heute vor dem Stadtrichter Crowe zu verantworten.

Die Verhandlung ergab, daß sie nichts von der Blutthat wissen, die Thäter nicht kennen. Dessenungeachtet wurden aber Peter Joganda und Michael Lombarda wegen unordentlichen Betragens um je $5 und die Kosten, Frank Serino aber, der einen Revolver bei sich hatte, wegen unbefugten Waffentragens um $40 und die Kosten gestraft. Peter Constantino, Dominik Primo und Samuel Russo, die den Nachweis erbrachten, daß sie beschäftigt sind, mußten straffrei entlassen werden.

Feuer in einem Wohnhause.

Frl. Theresa Fish, Tochter des Präsidenten der Kommissionsfirma S. T. Fish & Co. an S. Water Str., entdeckte gestern im Keller des dreistöckigen Hauses der Familie, 4508 Drexel Boul., Feuer, und benachrichtigte ihre Angehörigen und die Feuerwehr. Diese erstickte die Flammen, nachdem sie die Waschküche im Keller und einen Aufzugapparat zerstört hatten. Der Hauptschaden wurde aber durch Rauch und Wasser angerichtet und wird insgesammt auf $3000 veranschlagt. Die Familie Fish blieb bei Nachbarn, bis die Gefahr beseitigt worden war. Schlecht isolirte elektrische Leitungsdrähte sollen das Feuer verursacht haben.

Vergnügungs - Wegweiser.

Powers'. — „Arsene Lupin."
Ziegfeld Theater. — „Der Mausefallen-Händler."
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „Havana."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „Alias Jimmy Valentine."
Colonial. — „Miß Innocence."
Crown. — „Pierre of the Plains."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Star. — Vaudeville.
Princeß. — „The Goddeß of Liberty."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Prozeß aufgeschoben.

Prozeß gegen J. Hogarty verhindert den gegen W. Rayburn und N. Martin.

Der auf heute Morgen festgesetzte Beginn des Prozesses gegen Willis J. Rayburn und Nicholas Martin vor Richter McEwen im Kriminalgericht mußte auf morgen Nachmittag verschoben werden, weil der Mordprozeß gegen Joseph Hogarty noch nicht erledigt war. Rayburn und Martin sind angeklagt, sich zur Bestechung von Geschworenen verschworen zu haben, Hogarty hat Alberto Ponderillo in der Wirthschaft an Archer Avenue und S. 48. Ave., wo er als Schankwärter angestellt war, bei einem Streit angeblich ermordet.

Der Prozeß des Jurykommissärs Holland.

Der angeklagte Geschworenenkommissär John J. Holland wird am Montag vor Richter Baldwin prozessirt werden. Holland hatte gestern bekanntlich vor Richter Barnes auf sofortige Prozessirung angetragen und der Richter die Gelegenheit benutzt, um Staatsanwalt Wayman eins auszuwischen, indem er erklärte, daß er einen Prozeßrichter finden werde, falls der Staatsanwalt keinen bestimme. Herr Wayman erwartet, daß der auf morgen vor Richter McEwen angesetzte Prozeß von Willis J. Rayburn, dem Grundeigenthumsmakler, und dem Schankwärter Nicholas Martin, Hollands Mitangeklagten, in ein paar Tagen abgeschlossen sein wird. Die Anklage wurde infolge des Skandals über die Geschworenenauswahl erhoben.

— Passendes Angebot. — Schuster (zum Dichter nach der erfolgreichen Premiere): Darf ich Ihnen vielleicht ein Paar „Triumph - Stiefel" anmessen?

— Rücksichtsvoll. — Gast (der vom Hausknecht hinausgeworfen wird): „Vorsicht, Friedrich! Da kommen zwei Damen!"

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str. Ecke Wood Str. Tel. Monroe 24. 23jul.X*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photo-Postkarten

Wir garantiren die beste Qualität in Postkarten-Photographien. Besondere Sorgfalt wird verwandt in Betreff der Haltung, der Beleuchtung und des Gesammt Eindrucks, durch tüchtige Fachleute. **4 für 25c**

Butterick-Muster

Hauptquartier in The Fair. Die neuen Facons für das Jahr 1910 sind hier. — Wir haben dieselben alle vorräthig. **10c u. 15c**

Seide, Kleiderstoffe und Waschstoffe—die allerbesten Werthe

27zöllige farbige Seide Messalines

Sie wurde gemacht um zu 89c die Yard verkauft zu werden, in all den sich besttragenden modischen Schattirungen zu haben, fein schimmernde rein seidene Satins für Kleider u. Waists, Auswahl, Yard, **49c**

Schwarz und weiß sheperd karrirte ganzseidene Taffetas, in versch. Größen karrirt — jetzt so beliebt. Morgen zu — die Yard, **38c**

Farbige u. schwarze seidene Ottoman Coatings, vrschiedene Schattirungen von grün, blau, braun u. schwarz, gemacht um zu $1.25 die Yd. verkauft zu werden. — Auswahl, — Yard **48c**

85c und $1 Jacquard Mejestic Satins, modische Schattirungen, prächtige nette Entwürfe, ungewöhnlich gute dauerhafte Qualität, eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager seiner modischen Seide morgen zum Verkauf, anstatt 85c und $1 die Yard, Auswahl zu 59c und 49c. **49c** **59c**

59c schwarze seidene Messaline de Cygnes, trägt sich ausgezeichnet, — ganzseid. Satins, reiches schwarz, Y. **25c**

$1.10 schwarze seidene Taffetas, feiner Finish, ausgezeichnetes Schwarz, Yard breit, — garantirte Qualität, Yard, **75c**

Ungewöhnliche Seide-Rester, die meisten sind in Waist-Längen, das ist das große Ereigniß unserer Seide-Rester neben der Wohlfeilheit der Preise: alle sind begehrenswerthe Stücke und wir haben tausende davon zur Auswahl, 19 bis 36 Zoll breit, 50c bis 1.25-Werthe

45c, 35c & 25c

20c Velvet Velour Flanell, schöne französische Moden für Wrappers, Kimonos und Dressing Sacques, die beste Qualität, die gemacht wird — wir geben Euch morgen die Auswahl, zu, per Yard, **9c**

25c fancy Trimming Ginghams, feine Zephyr Ginghams, dieselben sind 32 Zoll breit, hübsche einzöllige fancy Trimming Kante, Farben die zuverlässig sind. Morgen, zu, Yard, **14c**

Standard 9-4 ungebleicht. Bettuchzeug, Qualität gewöhnlich zu 25c markirt, Yd., **18c**

Standard 8-4 gebleichtes Bettuchzeug, runder Faden, morgen zu, per Yard **18c**

Seidene Männer-Halstücher — dieselbe Sorte, von der wir zur zur Weihnachtszeit so viele für 75c, 98c und 1.19 das Stück verkauften, 45 Zoll lang, garantirt gut waschbar, sie brauchen nur gesäumt zu werden; Ausw., jedes **35c**

54zöllige reinwollene Kleider-Stoffe

Hübsche graue Worsteds und modische lohfarbige Worsteds, in zierlichen Streifen und fancy Herringbone Facons, — volle 1½ Yards breit, gut 75c und 85c werth, Auswahl, zu, die Yard, **39c**

Reinwollene f'y. Cloakings, volle 54 Zoll breit, — $1.25, $1.50 und $1.75 Qualität — hübsche Facons. — Auswahl, zu, Yard, **79c**

Farbige Bearskin und Caracul Cloakings, 1½ Yd. breit, $1.75 und $2 Sorten. Auswahl für morgen, zu, Yard, **95c**

Farbige reinwollene Diagonals; diese modischen Stoffe morgen zum Verkauf zu den größten je markirten Bargain-Preisen; 48 bis 54 Zoll breit; $1.50, $2.00 und $2.25 Werthe — Auswahl von dem ganzen Lager morgen, per Yard 95c und 85c. **95c** **85c**

65c schwarze reinwollene Prunella Suitings, — in hübsch gestreiften Facons,, sich ausgezeichnete tragende Qual. Yd. **39c**

75c schwarze reinwollene hübsch gestreifte StormSerge Suitings, garant. brauchbare Qualität — zu, per Yard, **48c**

Platzen aufeinander.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

den solle, da sie sich an das Gutachten des Staats-Obergerichts anschließe. Auf Veranlassung Senator Daileys wurde der Antrag Isleys abgelehnt. Dunlap, Clark und Curtis brachten verschiedene Amendements ein, die sämmtlich abgelehnt wurden. Dann beantragte Senator Humphrey, Vertreter der Landbezirke von Cook County, die Vorlage durch die von ihm eingebrachte Maßregel, die von der republikanischen Parteileitung von Cook County empfohlen wird, zu ersetzen. Auch dieser Antrag ging verloren. Die Stimmung war recht schwül geworden, die Gemüther waren sehr erregt. Als Senator Dunlap und Senator Curtis verlangten, daß über die einzelnen Anträge namentlich abgestimmt werde und die Beschlüsse der letzten Minuten in Wiedererwägung gezogen würden, fanden sie lauten Beifall. Mit großer Ruhe, die in seltsamem Kontrast zur Erregung der Senatoren stand, erklärte Vize-Gouverneur Oglesby, daß die Verhandlung völlig geschäftsmäßig geleitet worden sei. Es seien keine namentlichen Abstimmungen verlangt worden. Senator Jones, der die von Gouverneur Deneen empfohlenen Vorlagen eingebracht hat, erklärte, daß er nicht, wie ein Gerücht behaupte, dafür verantwortlich zu machen sei, daß Abstimmungen verweigert würden.

Stürmische Szenen.

Hier hielt es Senator Henson von Decatur an der Zeit, für den Vize-Gouverneur ein gutes Wort einzulegen. Henson vertritt den Bezirk, in dem Oglesby ansässig ist. Er vertheidigte den Vize-Gouverneur. Senator Dunlap unterbrach ihn mit der Frage: „Ist der Vize-Gouverneur von Wählern telegraphisch ersucht worden, die Annahme eines direkten Vorwahlen-Gesetzes zu erzwingen?" „Ich habe auch kein Telegramm vom Kongreßmitglied meines Bezirks erhalten, die Annahme eines Vorwahlen-Gesetzes zu bekämpfen," lautete die bissige Antwort Hensons an Senator Dunlap, der aus Champaign County, der Heimath Kongreßmitglieds McKinley, stammt.

Hier hielt es Vize-Gouverneur Oglesby an der Zeit, seine Haltung zu erklären. Er führte aus, daß er namentliche Abstimmungen auf den Wunsch der Mehrheit des republikanischen Steuerungs-Ausschusses verweigert habe, die befürchtete, daß dadurch die Annahme der Vorlage verzögert werde. Er habe es satt, die Verantwortung für die Haltung des Steuerungs-Ausschusses auf sich zu nehmen und sich dafür herunterputzen zu lassen. In Zukunft werde er alle derartigen Fragen nach seinem eigenen Ermessen entscheiden. Senator Jones beantragte darauf, die Beschlüsse bezüglich der abgelehnten Amendements in Wiedererwägung zu ziehen, womit sich der Vize-Gouverneur einverstanden erklärte. Freilich, dies müsse mit der einstimmigen Zustimmung des Senats geschehen. Sofort protestirten die Senatoren Potter und Hall. Trotzdem wurden alle abgelehnten Amendements in anderer Form wieder eingebracht, gingen aber sämmtlich verloren. Ein Viertel nach 7 Uhr Abends wurde die dritte Lesung der Vorlage angeordnet, und der Senat vertagte sich auf morgen Vormittag.

Aufruhr im Haus.

Nicht weniger stürmisch ging es unterdessen im Haus zu, das als Plenarausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Sollitt tagte. Lee O'Neil Browne, Führer der demokratischen Minderheit, drang in das Haus, die vom Demokraten Staymates eingebrachte Vorlage, die der des Senats-Ausschusses entspricht, anzunehmen. Shanahan entgegnete, daß ein Ausschuß ernannt werden solle, um die Frage zu regeln. Browne war augenscheinlich entschlossen, eine Entscheidung zu erzwingen. Er erklärte, Shanahan sei kein Freund direkter Vorwahlen und wünsche das alte System, das Politiker befürworteten, beizubehalten. Shanahan konnte seine Aufregung nicht bemeistern und schrie in den Sitzungssaal hinein: „Ich kann unter allen Umständen nominirt werden, was Browne nicht behaupten kann. Er fürchtet sich vor seinen Wählern." Browne antwortete, daß persönliche Rücksichten für ihn nicht in Betracht kämen. Die Bevölkerung verlange direkte Vorwahlen und solle sie erhalten. Wenn ein Unterausschuß ernannt werde, werde er mit Feinden direkter Vorwahlen vollgepackt. Der Abgeordnete King, ein Anhänger Deneens, erklärte, er könne jedes Wort Brownes unterschreiben, was lebhaften Beifall auf demokratischer Seite hervorrief. Eine ganze Reihe Anträge wurden gestellt. Wilson, Quincy, verlangte die Ernennung zweier Unter-Ausschüsse, die einen direkten Vorwahlen-Gesetzentwurf und einen Entwurf, der die Abhaltung von Konventen vorsieht, einbringen sollten. Der Antrag führte zu einer lebhaften Debatte, an der sich ein halbes Dutzend Mitglieder betheiligte. Stearns und Hamilton erörterten die Frage, einen Fünfzehner-Ausschuß zu ernennen. Es herrschte die größte Unordnung.

Droht mit Gewalt.

Man konnte sein eigenes Wort nicht verstehen. Plötzlich, inmitten des Tumultes, ordnete der Vorsitzende Abstimmung über einen Antrag an, doch konnte Niemand ihn verstehen. Ebenso schnell erklärte er den Antrag für angenommen. Es zeigte sich, daß es der Antrag auf Ernennung zweier Unterausschüsse war. Stürmische Proteste wurden sofort von allen Seiten laut. „Abstimmung, Abstimmung!" ertönte es von allen Seiten. Sollitt rührte sich nicht. „Abstimmung, oder wir verjagen Sie als Vorsitzenden", brüllte O'Brien. Einen Augenblick schien es, als ob der Aufruhr früherer Jahre, als Sprecher Miller vom Präsidentenstuhl gezerrt wurde, sich wiederholen würde. Browne rief Sollitt zu: „Bedenken Sie Ihren ehrlichen Namen. Seien Sie ein Mann. Seien sie gerecht." Der laute Lärm übertönte seine Stimme. Der Abgeordnete Hamilton stellte die Ruhe wieder einigermaßen her, indem er beantragte, daß der Plenarausschuß sich auflöse und an das Haus berichte, daß die Berathungen Fortschritte gemacht hätten. Sprecher Shurtleff übernahm den Vorsitz, die Ruhe war wieder hergestellt, und Sollitt berichtete als Vorsitzender des Plenarausschusses, daß Fortschritte gemacht und zwei Unterausschüsse von je zehn Mann ernannt worden seien. Browne unterbrach ihn mit der Bemerkung: „Fortschritt bedeutet, daß wir von einem Manne vergewaltigt worden sind, der sich als ein Thor entpuppt hat."

Shurtleff schafft Ruhe.

Church beantragte, die Geschäftsregeln aufzuheben und einen Fünfzehnerausschuß zu ernennen, der einen Vorwahlenentwurf ausarbeiten und morgen Bericht erstatten solle. Der Antrag kam zur Annahme. Der Sprecher erklärte, er wolle die Verantwortung für die Auswahl des Ausschusses nicht allein übernehmen, und müsse die Vertreter des Gouverneurs ersuchen, ihm zur Seite zu stehen. Hamilton brachte darauf die vom Gouverneur empfohlenen Vorlagen ein und schlug als Mitglieder des Ausschusses die folgenden Abgeordneten vor:

Hamilton, ApMadoc, King, Brady, Holoday, Wilson (George), Glade, Staymates, Stearns, Murray, Lantz, Wilson (R. E.,) McConnell, Tippit, Browne.

Der Antrag kam zur Annahme. Der Ausschuß machte sich sofort an's Werk. G. N. B.

— Deplazirt. — Käufer (im Kaufhaus): Und dann möchte ich ein Paar Stiefel! — Verkäuferin: Bedaure sehr, die Stiefel sind aber augenblicklich ausgegangen!

Frei-Konzerte täglich von 11:15 bis 2:15 im Cafe, von Philipp Pelz und seiner kaiserlich russischen Kapelle. Tausende kommen täglich—5. Floor.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store Chicago's Economy Center

Fragt irgend eine Verkaufsperson in jedem Gang, in jeder Abtheilung, auf jedem Floor, nach dem Siegel, Cooper & Co. 1910 Jahrbuch, 383 Seiten nützlicher Auskunft für **5c**

Doppelte Siegel Stamps werden mit allen Einkäufen vor 12 Uhr gegeben dann einfache Stamps bis zum Geschäftsschluß.

Tauscht Eure Siegel Stamps um in dem Großen Laden und Ihr erhaltet den vollen Werth. Gebt sie nicht fort an Schwindler, welche uns zu vertreten behaupten, für Sachen die nur geringen Werth haben. Wir haben keine Agenten angestellt um Siegel Stamps einzusammeln.

Wir laden verantwortliche salarirte Leute ein, ein Konto im Großen Laden zu eröffnen. Ein solches Konto ist bequem während des ganzen Jahres.

$5 kaufen Suits und Coats, welche zwei und drei Mal so viel werth sind in diesem

Bargain-Freitag-Verkauf!

Suits in einer guten Auswahl von Farben. Alle Größen. Neueste Facons. Gut geschneidert. Werth $10 bis $15.

50 Broadcloth Suits mit 45- und 48zöll. Coats

50 Chiffon Panama Suits. Alle Längen Coats

35 gestreifte Serge-Anzüge, 20 Worsted Anzüge

25 Satin Prunella Anzüge, 43- und 45zöll. Coats

35 wollen Bengaline Anzüge. 42zöllige Coats

Diese Coats zu $5 sind $10 bis $15 werth

Mixture Coats, volle Länge. Cheviot Coats, volle Länge. Broadcloth Coats, volle Länge. Kurze Plush Coats.

Breite Wale- u. Chevron-Coats, 30zöll. Panama- u. Broadc. Coats

Runde seidene rubberized Capes. volle Länge Seide rubberized Coats

Second Floor

$5

Die besten Männer-Ueberzieher und Anzüge die je 6.95 in Chicago gekauft haben.

$6.95

Es sind 11.50 bis 15.00 Werthe

Dies sind wunderbare Freitag-Bargains. Alle in den neuesten Facons und Farben dieser Saison. Die Muster, die Farben, die Arbeit sind unvergleichlich. Die Suits sind angefertigt aus feinen fancy Worsteds, Cheviots, Cassimeres und Velours. Gute, modische und außerordentlich dauerhafte Suits.

Die Ueberzieher sind von ausgezeichneten Cheviots, Velours u. s. w. Mischungen. Eine gute Partie Prestor Röcke eingeschlossen. Ungewöhnlich gute 11.50 bis $15 Werthe, speziell, morgen, für 6.95.

Eine große Gelegenheit für den Mann der einen Anzug für den Rest des Winters und für den Anfang des Frühjahrs braucht. Sie werden nicht lange hier sein zu diesem Preis.

Third Floor

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Salomon Templer, Sarah Ascher, 24, 21.
Jan Cielec, Antonia Mrowska, 28, 20.
[illegible]

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Willis E. Lemont, Cecilia Riley, 21, 19.
Max Gehrke, Juli A. Burns, 24, 20.
Vidus Muzar, Cecilia Katalac, 30, 25.
John E. O'Neill, Helen K. Jennings, 21, 18.
Jozef Pawula, Wiktorya Pazyna, 23, 18.
W. Wolla, P. Scheer, 32, 20.
Frank E. Colwell, Anna E. Stephens, 24, 19.
[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

[illegible]
2036 und 2037 W. 33. Str., 1-stöck. Backstein Theater, George und William Earle, $10,000.
1420 Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Hannah & Olson, $4,500.
2353 und 2355 W. Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Flats, William Hoyerman, $7000.
4119 und 4135 W. Eddy Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Haentze, Schuhknecht & Co., $2000.
3309 und 3329 N. 41. Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Haentze, Schuhknecht & Co., $4000
3526 N. 40. Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Haentze, Schuhknecht & Co., $2000.
4021 Addison Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Haentze, Schuhknecht & Co., $2000.
4107 und 4109, 4131 Addison Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Haentze, Schuhknecht & Co., $6000.
4162, 4130, 4124 und 4112 W. Eddy Str., 1½-stöck. Holz Wohnhaus, Haentze, Schuhknecht & Co., $8000.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator — 6. Floor.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Charlotte gegen Albert F. Sherlock, Ehebruch; Delia gegen Frank O. Tallman, Ehebruch; Belle gegen Harry E. Burger, Trunksucht; May gegen Patrick Lydon, grausame Behandlung; Antonie gegen Gotthard Skladae, Ehebruch; Samuel gegen Cilly Chekes, Verlassen; Hyman gegen Hannah Polansky, Ehebruch; Annie gegen John Himesch, Trunksucht; Adaline gegen Thomas McGovern, Verlassen; Euvie J. gegen Frances Riggin, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William A. Weathemax — Verbindlichkeiten, $2633.87; Bestände, $76.

Patrick J. Reilly, Joliet, Jll. — Verbindlichkeiten, $640.35; Bestände, $35.

Rudolph Stolteben — Verbindlichkeiten, $1297.67; Bestände, $395.

Markt-Bericht.

Chicago, den 13. Januar 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.25—$1.27; Nr. 3, roth, $1.22—$1.26; Nr. 2, hart, $1.14½—$1.16; Nr. 3, hart, $1.10—$1.15.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.15½—$1.17; Nr. 2, $1.14½—$1.16; Nr. 3, $1.12—$1.15.
Mais, Nr. 2, 66c; Nr. 2, weiß, 62½—63½c; Nr. 2, gelb, 60c; Nr. 3, 64½—64¾c; Nr. 3, weiß, 66c; Nr. 3, gelb, 66c; Nr. 4, 64—64½c.
Hafer, Nr. 2, 48¼c; Nr. 2, weiß, 48¾c; Nr. 3, 41½c; Nr. 3, weiß, 48½c; Nr. 4, weiß, 47¾—48c; Standard, 48½—49¼c.
Roggen, Nr. 2, 81—82c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 70—75c.
Gerste, „Malting", 68—74c; „Mixing", 65—67c; „Screenings", 50—68c.
Mehl, „Winter Patents", $5.75—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard [illegible] —$5.30;
Heu, [illegible] neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; [illegible] —$15.50; Nr. 1, [illegible] Packheu, [illegible]
Timothy-Samen, „Country Lots", $2.70—[illegible]
Kleesamen, „Car Lots", $9.50—$13.75.

Oel.

[illegible]

Schlachtvieh.

[illegible]

Molkerei-Produkte.

[illegible]

Geflügel und Kalbfleisch.

[illegible]

Gemüse und frisches Obst.

[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, Frau Ida, 28 J.; 2800 W. Diversey Ave.
Glaser, Frederick, 66 J.; 2133 Southport Ave.
Heymann, Hermann, 63 J.; 658 Grove Place.
Klett, Jacob, 51 J.; 1125 Foster Ave.
Lindermann, Mary, 47 J.; 3518 N. Whipple Str.
Neumann, Stanislaw, 54 J.; 1342 Cleaver Str.
Peters, Dora, 82 J.; 107 Union Str.
Siebert, Caroline, 68 J.; 2659 W. 22. Str.
Steiner, Margaret, 36 J.; 3608 Halsted Str.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Carmen Ave., 138 F. westl. von Ashland Ave., N. Fr., 50 bei 124, F. A. Bohe an Charles Lund, $3,225.
Evanston Ave., 240 F. nördl. von Catlapa Ave., O. Fr., 30 bei 123, W. R. Chatfield an Eli P. Chatfield, $6,750.
Eddy Str., 125 F. östl. von Lincoln Ave., S. Fr., 37½ bei 124, Hermann E. Leichsenring an Julius C. Schroeder, $4000.
Farragut Ave., 249 F. östl. von Oakley Ave., S. Fr., 50 bei 124, Julius C. Schroeder an Hermann L. Leichsenring, $1,600.
Farragut Ave., 273 F. östl. von Clark Str., S. Fr., 25 bei 125, Kate M. Harrison und Gatte, Thomas, an Charles A. Larson, $6,400.
Racine Ave., S. W. Ecke Evanston Ave., O. Fr., 50 bei 150, Graceland Cemetery Co. an Herman Kean, $5000.
Sheridan Road, 187 F. südl. von Armore Ave., W. Fr., 50 bei 128, H. F. Davenport an Joseph B. Clober, Jr., $6,250.
Southport Ave., 72 F. nördl. von Melrose Str., W. Fr., 24 bei 124, Nachlaß von Neis Lonstrom an Tillie Lonstrom, $3,800.
Winthrop Ave., N. O. Ecke Bryn Mawr Ave., W. Fr., 68 bei 150, George Backford an Kate M. Summons, $25,000.
N. 41. Ave., 166 F. nördl. von Armitage Ave., W. Fr., 25 bei 125, Henry W. Austin an Andrew Mogsted, $2,250.
Humboldt Ave., N. W. Ecke Palmer Place, S. Fr., 100 bei 150, Nachl. von Hiram Barker an Olaf C. S. Olsen, $8,500.
8701 N. Troy Str., W. Fr., 24 bei 125, A. Czajkowski an Harry Mages, $3,500.
Waveland Ave., 134 F. westl. von N. 40. Str., S. Fr., 33 bei 124, Olive S. Fitzgerald an John M. Roche, $3,850.
N. 42. Court, 87 F. nördl. von Addison Str., W. Fr., 100 bei 155, Maria C. Madison an Mathias Sundene, $2000.
Clybourn Ave., 50 F. nordwestl. von Hinsche Str., S. W. Fr., 21 bei 100, A. O. Andersen an Willis G. Stoughton, $5,800.
Garfield Ave., S. O. Ecke Burling Str., N. Fr., 32 bei 100, Kate Tagney an Ernest Schmelter, $8,500.
Ontario Str., 124 F. westl. von Wells Str., O. Fr., 25 bei 100, Peter F. Deahl an Wm. D. Rosenberger und Louis H. Rosenberger, $17,000.
Nr. 4938 Indiana Ave., Ostfront, 25 bei 160; Mary A. Fanning an Lizzie M. Conney, $10,000.
Evans Ave., 55 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 30 bei 122; W. J. Lee an John H. Jones, $1350.
Evans Ave., 85 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 30 bei 122; T. A. Collins an John H. Jones, $1350.
Rhodes Ave., 177 F. südl. von 61. Str., Ostfront, 30 bei 119; Washington Park Club an August Severin, $1500.
Euclid Ave., Südostecke 71. Str., Westfront, 72 bei 134; J. C. Timson an Isabella Curran, $2500.
Dasselbe Grundeigenthum: Isabella Curran an Louise E. Harroun, $4000.
Superior Ave., Südwestecke 133. Str., Ostfront, 49 bei 125; P. J. Cooney an Berger A. T. Anderson, $2500.
Trust Deed—South Chicago Plant u. a. Grundeigenthum, Iroquois Iron Company, durch M. Cochrane Armour, Präsident, an Illinois Trust und Savings Bank, Trustee, Bonds, zahlbar in jährlichen Raten am und nach dem 1. Dezember 1912, zu 5 Prozent, $3,000,000.
Hoyne Ave., 76 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 25 bei 125; James McKenzie an Ignacy Wroblewski, $1000.
Peoria Str., Nordostecke 68., Westfront, 44 bei 125; J. P. Burke an Daniel Clifford, $3650.
Winchester Ave., 241 F. südl. von 51. Str., Ostfront, 25 bei 116; Frank Kunrad an Jan Hojek, $1900.
Wentworth Ave., 100 F. südl. von 107. Str., 25 bei 125; J. Vermeulen an Georg Vermeulen, $1700.
Blue Island Ave., Südwestecke 20. Str., Ostfront, 75 bei 110; Anna Racine u. And. an Alois M. Kapsa, $15,000.
Division Str., 241 F. östl. von Noble, Nordfront, 25 bei 150; Emma Thompson an Jozef Pozdal, $5000.
Humboldt Blvd., Nordostecke Johnston Ave., Westfront, 82 bei 111½; L. Rosenzweig an Gustave H. Soeffing, $5900.
Irving Ave., 243 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 124; C. L. Greenberg u. And. an Tillie De Koven, $8750.
Leavitt Str., 216 F. nördl. von 23., Ostfront, 25 bei 125; Evan Bender an Joseph A. Muelleman, $3300.

Bruno Verras schwere Anklage.

Vincent Altmann von seinem früheren Freund des Bombenwurfs bezichtigt.

Bruno Verra, der schon im Prozeß von Vincent und Joseph Altmann vor Richter Tuthill unter der Anklage auf Brandlegung in einer Fensterrahmen- und Thürfabrik auf der Westseite als ehemaliger Genosse und angeblicher Spießgeselle der Brüder Aussagen machte, wurde heute in dem neuen Prozeß von Vincent Altmann vor Richter Kersten in's Kreuzverhör vernommen. Er sagte aus, daß er einen Monat nach der dem Angeklagten zur Last gelegten Explosion einer Bombe hinter dem Gebäude der Chicago Telephone Co. an der Washington Straße den Polizeiinspektor Lavin aufgesucht und diesem mitgetheilt habe, daß Vincent Altmann der Urheber jenes Verbrechens sei. Er habe dem Beamten die Mittheilung nur deshalb gemacht, weil er befürchtet habe, daß Altmann bei weiteren derartigen Verbrechen Menschenleben in Gefahr bringen werde. Der Zeuge gab zu, in den Zeitungen gelesen zu haben, daß die Chicago Telephone Co. $5500 Belohnung auf die Ergreifung des Bombenwerfers ausgesetzt habe, das habe ihn aber nicht beeinflußt. Altmann habe er nach dem Bombenwurf und vor seinem Besuch bei Inspektor Lavin nicht gesehen.

Im direkten Verhör sagte Verra aus, daß er von dem Bombenwurf vorher Kenntniß gehabt habe. Vincent Altmann habe ihn vierzehn Tage vor der Explosion aufgesucht und ihm gesagt, daß er gedungen worden sei, drei Bomben in Einsteigelöcher der Chicago Telephone Co. zu werfen. Er solle für jeden Wurf $100 erhalten und wolle mit dem Zeugen theilen, wenn dieser ihm helfen würde. Verra will das abgelehnt haben aus Angst, es möchte Jemand dabei getödtet werden. Nach dem Geständniß vor Inspektor Lavin wurden der Zeuge und seine Frau unter Obhut eines Polizeibeamten nach Paw Paw, Mich., gebracht, im August zurückgeholt und im Holland Hotel auf der Südseite untergebracht. Wer die Hotel- und Reisekosten bezahlt hat, wisse er nicht. Der Polizist sei auch im Holland Hotel beständig bei ihnen geblieben. Erst am Danksagungstag, nach der Freisprechung der Brüder Altmann in dem Prozeß vor Richter Tuthill, seien er und seine Frau von der Polizei freigelassen worden. Er arbeite seither für die Commonwealth-Edison Co., habe die Stelle aber nicht durch die Chicago Telephone Co. erhalten.

Nachdem die Telephonistin Mamie Lynch bezeugt hatte, sie habe Altmann nach der Explosion aus der Alley laufen sehen, erklärte die Staatsanwaltschaft, daß sie mit der Beweisaufnahme zu Ende sei.

Leset die „Sonntagpost"

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Brushers an Coats. H. M. Marks, Jackson Blvd. und Peoria Str. dofr

Verlangt: Guter, stetiger Porter; muß sein Geschäft verstehen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. 292 Fifth Ave.

Verlangt: Mann, am Wagen behilflich zu sein. 2202 West Division Str.

Verlangt: Ein Färber. 3908 N. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Männer, um Eis zu schneiden, auf dem Lande. F. J. Ruh & Sons Ice Co., 1815 Hancock Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Wurstmacher; muß auch Pferd besorgen. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Porter, $2 den Tag; auch ein Barbier. S. B. Krampe, 195 La Salle Str., Zimmer 2. Telephon: 5219 Central.

Verlangt: Ein guter Schneider, der an Reparaturen tüchtig ist; muß englisch sprechen können. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. 157 East Van Buren Str., in der Barbierstube.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 192 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Sofort junger Mann, nicht über 25 Jahre, welcher gewillt ist ein Geschäft zu erlernen. Offerten unter Adr.: A. 412 Abendpost. dofr

Verlangt: Junger Deutscher als Begleiter eines reisenden Kaufmannes. Gehalt $12 nebst Reise und Unterhaltungskosten. Beste Gelegenheit für den, der Amerika sehen will. Gebt an genaue Adresse und ob schon etwas englisch bekannt. Adr.: A. 414 Abdpost.

Verlangt: Ein älterer, nüchterner Mann für allgemeine Hausarbeit. Hotel Rigi, Adams und Clinton Straße.

Verlangt: Zwei Jungen in einer Bäckerei zum lernen, Tagarbeit; guter Lohn. 1436 Grand Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Reiniger, in einer Färberei. Wm. Trautwein, 1543 Lawndale Ave.

Verlangt: Erfahrener Wagen-Blacksmith-Helfer. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Boul.

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei; muß Erfahrung haben; Tagarbeit. 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Janitor für dampfgeheiztes Flat, Ungar mit kleiner Familie bevorzugt. Anzufragen: 550 North Ave., zwischen 6—8 Abends. didosa

Verlangt: Ein Janitor für dampfgeheiztes Flat, Ungar mit kleiner Familie bevorzugt. Anzufragen 550 North Ave., zwischen 6—8 Abends. midofr

Verlangt: Erster Klasse Tinners, Innen-Arbeit. Anzufragen: 43 East 119. Str. Nehmt West Pullman Car. di—sa

Verlangt: Buchbinder, für Hand Finishing und allgemeine Arbeiten. 360 West Chicago Ave. dimidofr

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher in allen Sprachen, Zeitschriften u. Kalender für Chicago und Umgegend. Lohnende Beschäftigung. Beste Bedingungen. Mai, 215—219 Ohio Str., II, westlich von Wells Str. 9jalwX

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Erfahrener Verkäufer im Kleiderstoffe-Departement; muß englisch und deutsch sprechen. Knoop's, 624 North Ave. mido

Verlangt: Strebsamer deutscher Maschinist, der reparieren und dem Chief Engineer helfen muß in großer Dampfschreinerei, $18 die Woche, keine Sonntagsarbeit. Stetige Stelle. Adr.: G. 183, Abendpost. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten, Porters, Janitors, Farmarbeiter, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201 — 171 Washington Str. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit daheim, irgendwelcher Art. Adr.: X. A. 56, Abendpost.

Gesucht: Lediger Schuhmacher sucht stetige Arbeit. 663 Blackhawk Str.

Gesucht: Schuhmacher wünscht stetige Arbeit. 1754 Mohawk Straße.

Gesucht: Ein deutscher, frisch eingewanderter Blacksmith sucht Stelle. 2016 Elston Ave. dofr

Gesucht: Junge, ein Jahr im Land, sucht Stelle in Bäckerei, hat gute Erfahrung. 1352 51. Str., hinten, oben.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle, selbstständig oder als zweite Hand an Brot und Cakes, Stadt oder Land. 5027 Justine Str.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters, Butcher, sucht Stelle als Wurstmacher oder Shoptender. 1436 Laflin Str. dosa

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung als Schlosser oder irgend eine Arbeit. 5436 Laflin Straße. dosa

Gesucht: Guter Saloonporter sucht stetigen Platz. George Schmidt, 1533 Cleveland Ave. dofr

Gesucht: Guter Saloonporter, kein Trinker und Raucher, sucht stetigen Platz. Frank, 1533 Cleveland Avenue. dofr

Gesucht: Starker Deutscher, 20 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit, spricht etwas spanisch, hat Lust für Janitor. 1726 Burling Str.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, kann Lunch besorgen und serviren, verrichtet Porterarbeit. Hermann Fischer, 921 N. Franklin Str.

Gesucht: Guter, junger Bäcker sucht stetige Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. Adr.: 631 Dewey Place, 2. Flat.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider, sauberer Mann, wünscht stetige Stellung. Zacharias, 2022 Fremont Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher Harneßmaker, der auch mit Pferden umgehen kann, sucht Stellung. Adr.: A. 483 Abendpost.

Gesucht: Junger Steindrucker für Chromo und Merkantil sucht Stellung. Offerten unter Adr.: A. 485 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht eine gute Stelle. Adr.: A. 411 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetige Stellung an Brot und Cakes. Fritz Stranghoener. Adr.: A. 410 Abendpost.

Gesucht: Bartender, 22 Jahre alt, welcher sein Geschäft gründlich versteht, sucht stetige Arbeit. — Adr.: A. 457 Abendpost. dofr

Gesucht: Stelle als Hallenporter, Hausmann, Janitor oder Kutscher. J. W. Sattler, 2649 N. Western Avenue. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Cakes. 54 May Str., Zimmer Nr. 2. dofr

Gesucht: Herr in den Fünfzigern, gesund, gute Erscheinung, der deutschen und englisch Sprache vollständig in Wort und Schrift mächtig, mit großer Bekanntschaft in den besten Kreisen, beste Referenzen, wünscht sich zu verändern. Adr.: A. 486 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend eine Stelle; scheut keine Arbeit. 1828 N. Halsted Str.

Gesucht: Bartender wünscht eine stetige Stelle; spreche drei Sprachen; habe beste Empfehlungen. Adr.: P. 684, Abendpost. midofr

Gesucht: Lunchmann oder Lunchkoch, nüchtern, verrichtet auch Porterarbeit. Beste Stadtempfehlungen. Adr.: A. 416, Abendpost. midofr

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit an Reparaturen. F. Wondal, 2018 Loomis Str. midofr

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht irgendwelche Stelle. 1807 Fisk Str. midofr

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Nachtwächter, Fabrik- oder Hausarbeit. Joh. Brunner, 733 Uhland Str. mido

Gesucht: Junger Butcher (Norddeutscher), der das Storetenden erlernen möchte sucht Stellung. Spricht genügend englisch für Store. R. Dumont, 1045 Randolph Str. mido

Gesucht: Bartender sucht Stelle, versteht auch Porterarbeit. Stein, 1834 Mohawk Str. dimido

Gesucht: Junger tüchtiger Wiener Bäcker sucht Stellung. Kobler, 742 La Salle Ave., 3. Floor. dimido

Gesucht: Barkeeper, vieljährige Erfahrung, willens auch Porterarbeit und Lunchcounter zu besorgen, sucht Stellung. Adr.: A. 464 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrener Barkeeper sucht Stelle, spricht englisch, deutsch und skandinavisch, Empfehlungen; stetig, kein Trinker. Adr.: H. 364 Abendpost. dmdo

Gesucht: Short Order Koch, verheirathet, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. A. R., 2223 Coblentz Straße. dimido

Gesucht: Junger deutscher Mann, der etwas englisch spricht, sucht irgendwelche Arbeit; am liebsten da, wo er sich in einem Beruf ausbilden kann. Adr.: A. 498, Abendpost. dimido

Gesucht: Guter, bestempfohlener Bartender wünscht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 2828. 9jalwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker sucht Stelle für leichte zweite oder gute dritte Hand an Cakes, Rolls oder Brot; geringer Lohn; Westseite vorgezogen. Meizek, 1352 Süd 40. Court.

Gesucht: Bartender sucht Stellung mit Board, auswärts vorgezogen; beste Referenzen; scheut keine Arbeit. Adr.: A. 487 Abendpost.

Gesucht: Porter, der Bartenden und aufwarten kann, sucht Stelle. A. Anche, 1120 N. Franklin Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 21 Jahre alt, wünscht das Butcher-Geschäft zu erlernen; hat etwas Erfahrung darin. 1540 N. Paulina Str., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erstklassige Hilfe bei einer Kleidermacherin; stetige Stellung für die rechte Arbeiterin. 1457 Irving Ave., Ecke Lemoyne Ave. dofr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, deutsch oder polnisch, für leichte Flaschen-Arbeit. Elston Mfg. Co., 837 Randolph Str., im Store.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 716 North Avenue.

Verlangt: Nettes Mädchen, mit guter Singstimme, Sopran, wenn auch nicht ausgebildet. Adr.: H. 362, Abendpost. dofrsason

Verlangt: Mädchen, erfahrene Nähmaschinen Operators. Mädchen, das Handschuhnähen zu erlernen. Stetige Arbeit.

Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. mido

Verlangt: Mädchen, um Tabak zu strippen; guter Lohn; stetige Arbeit. W. D. Castro Factory, 48 Michigan Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Moeller & Kolb, 900 West 20. Str., 1 Block westlich von Halsted Str. mido

Verlangt: Putzmacherinnen, Lehrmädchen und Stückarbeiterinnen. Nachzufragen 2241—47 Indiana Ave., ½ Block südlich von 22. Straße. Gage Brothers & Co., Telephon: Calumet 3698. ja7—16

Verlangt: Ein Mädchen für Retail-Bäckerei. 61 Washington Str. dimido

Verlangt: 6 tüchtige Schneiderinnen; bester Lohn; dauernde Beschäftigung. Mme. Saza, 4935 Evanston Ave. nahe Argyle Hochbahnstation. 9jalwX

Verlangt: Ein guter, Straight Stitcher, an Korsets; Kraftmaschine. L'Exquisite Corset Shop, 78 State Str., Zimmer 52. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum kochen und für allgemeine Hausarbeit, $5.00 Nehmt Nordseite Evanston Ave. Car bis Buena Ave. 2264 Hazel Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2464 Hamilton Court.

Verlangt: Aelteres, erfahrenes Mädchen oder alleinstehende Frau, muß auch deutsch sprechen. Bitte selber vorzusprechen: Bed, 4604 Laflin Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das englisch sprechen kann. 5347 Bishop Str., Store.

Verlangt: Ein fähiges Mädchen, zweites Mädchen mit Empfehlungen. 4829 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; muß gut rechnen können. 2242 Belmont Ave., nahe Oakley Ave.

Verlangt: Waschfrau, wöchentlich einen Tag. 4013 Perry Str., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2150 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Waschfrau. Nachzufragen 4 Uhr, 921 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5423 Wayne Ave., nahe Balmoral.

Verlangt: Gute deutsche Frau, mittleren Alters, muß englisch sprechen können, für leichte, allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; eine, die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Nachzufragen Morgens von 9 bis 12, Abends nach 6 Uhr. Empfehlungen erforderlich. Mrs. H. Bennett, 4939A Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3710 Ogden Ave. dofrsason

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, die willens ist, nach auswärts zu gehen; sehr guter Lohn; keine Wäsche; gute Empfehlungen erforderlich. 3710 Grand Boul.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hilfe erhält Zimmer und Board. Nachzufragen Freitags nach 6 Uhr Abends, 1457 Oakley Str., Ecke LeMoyne.

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1325 Winona Ave., nahe Southport. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; kein waschen. 4351 Greenwood Avenue, 2. Flat. dofr

Verlangt: Nettes junges Mädchen, behilflich zu sein bei allgemeiner Hausarbeit. Anzufragen Donnerstag, Freitag oder Samstag Morgens, Mrs. Goldman, 3166 Cambridge Ave., nahe Belmont Ave., ein Block östlich von Evanston Ave. dofr

Verlangt: Eine gute Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen; bezahle guten Preis. 1303 Monticello Ave. Nehmt North Ave. oder Grand Ave. Car. dofr

Verlangt: Eine Köchin, Deutsche bevorzugt; kleine Familie, $8.00. 432 46. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4131 Calumet Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Kommt sofort, guter Lohn; Mädchen und Frauen für allgemeine Hausarbeit; keine Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit; keine Gebühren bis Ihr Platz habt. Terminal Employment Agency, 4705 Evanston Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen zur Aufsicht eines einjährigen Kindes, Empfehlungen. 4509 Michigan Avenue, 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Erfahrung unnöthig. Benson, 1710 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4013 Perry Str., nahe Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Mädchen auf Kinder aufzupassen. — 3604 Ogden Ave. mido

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten. Erfahrung nicht nöthig, $5, Restaurant. 1321 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Eine Dinner-Köchin für Saloon, nur eine gute braucht vorzusprechen. Guter Lohn. 3641 S. Morgan Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3424 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters in kleiner Familie. Huttner, 4431 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Küchenmädchen, Köchinnen, Zimmermädchen. Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 540 Milwaukee Ave., Store. midofrsa

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, zur Hilfe der Hausfrau. Anzufragen Vormittags. 644 Briar Place, 2. Floor. mido

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie — keine Kinder. 5471 Ellis Ave. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder eine Frau, für gewöhnliche Hausarbeit; Lohn $5. 1958 West Superior Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1824 Blue Island Ave., 2. Flat. di—sa

Verlangt: Mädchen für Kinder aufzupassen. Toney Lohenry, 1456 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, 17 bis 23 Jahre, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Kinder; Drei in der Familie. 2033 Lemoyne Str., nahe Robey Str. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Haushälterin auf Farm, über 35 Jahre. Adr.: A. 499 Abendpost. didosa

Oesterreich-ungarisches Vermittlungs-Institut verlangt Mädchen, Köchinnen, frisch eingewanderte; gute Plätze: Mädchen prompt besorgt. Phone: Canal 3674. 1624 S. Halsted Str. 10jamodidolm

Verlangt: Frauen und Mädchen, auch frisch eingewanderte, werden sofort untergebracht, in guten Plätzen und bei gutem Lohn. Mrs. Davies' Office, 1219 N. Paulina Str., nahe Division Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2038 Howe Str. midofr

Verlangt: Kindermädchen mit Empfehlungen. Nachzufragen 4936 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. O. Jacobs, 1432 S. Sawyer Ave., zwischen Douglas Boulevard und 15. Straße. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags. Drei in Familie. 429 Oakley Blvd. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von 16—20 Jahren für Hausarbeit. 2837 Southport Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins das schon in jüdischer Familie arbeitete; guter Lohn; keine Kinder. 2634 West North Ave.

Verlangt: Eine deutsche Frau, die Hausfrau zu unterstützen. Guter Lohn. Man adressire mit Referenzen: A. 490 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5143 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 1218 (neu) Süd Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5144 Michigan Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und ein Baby von 17 Monaten aufzupassen. 3056 Racine Avenue. Grocery-Store.

Verlangt: Köchin, für kleines Restaurant. Vorzusprechen: 110 Sherman Str., Jos. Frank.

Verlangt: Ein junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 2116 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 2845 Congreß Str., nahe California Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit. 600 West 14. Str.

Verlangt: Gute katholische Frau, mittleren Alters, als Haushälterin; zwei Kinder; nettes Heim für die rechte Frau; geringer Lohn. Nachzufragen beim Janitor. 552 Melrose Str. dofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche; keine Wäsche. 5532 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, in einer Bäcerei. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß kochen können; Zwei in der Familie; guter Lohn. 4336 Forestville Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alte Frau, 50 Jahre, wünscht Stelle für Hausarbeit. Anzufragen: 1322 N. Ashland Ave., nahe Bauwans Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei Privatleuten. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben: 2718 Herndon Str., nahe Diversey Blvd., hinten.

Gesucht: 10 Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3518 S. Halsted Str. Tel.: Yards 1578.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 663 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1705 Larrabee Str. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause und Reinmachplätze. Mrs. Keller, 1532 Town Str., Flat 2.

Gesucht: Junges Mädchen, nicht lange in Chicago, sucht Stelle in kleiner Familie. Anzufragen 714 Langdon Str., nahe Clybourn.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2343 High Str., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1314 West 51. Straße.

Gesucht: Eine tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungs-Stellen. Mark, 505 W. 33. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei guter deutscher Familie für Hausarbeit. Vorzusprechen: 1704 School Str., Flat 1.

Gesucht: Ein besseres deutsches Mädchen sucht Stelle. Bitte vorzusprechen: 1718 Larrabee Str., 1. Flat.

Gesucht: Solider junger Deutscher, 30 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung in Fabrik oder Gärtnerei. C. Rehbein, 213 20. Str. dofrsa

Gesucht: Eine Glacéhandschuh-Näherin sucht dauernde Arbeit in und außer dem Hause. Marie Buschek, 1627 Süd Morgan Str.

Gesucht: Selbstständige Businesslunch-Köchin sucht Stelle. 1649 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Tüchtige Kleidermacherin sucht Näharbeit in Privathäusern. Adr.: P. 685 Abendpost. dofr

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Köchin sucht Platz zum Kochen in Saloon. Franziska Jetski, 1429 N. Halsted Str., 1. Flat. mido

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Putzen, nimmt auch Wäsche ins Haus. Vorzusprechen. Mrs. Weng, 2012 String Str. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Beschäftigung als Haushälterin bei einem Wittwer mit 1 oder 2 Kindern. Adr.: T. 212, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen in Saloon. 1915 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Waschfrau, die gut waschen und bügeln kann, sucht Wäsche. 1420 West 15. Str., Anna Fried. midofr

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Intelligentes Mädchen dienenden Standes, ansehnliches Aeußere, mit gutem Charakter, ohne Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines eben solchen Herrn zwischen 32—40 Jahren, zwecks Heirath: Wittwer mit zwei kleineren Kindern nicht ausgeschlossen. Nur aufrichtig Denkende sind gebeten, nähere Verhältnisse einzusenden unter Adr.: A. 488 Abendpost. Agenten verbeten. Anonymes zwecklos.

Heirathsgesuch: Anständiger Mann, 35 Jahre alt, mit erspartem Geld, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe oder Mädchens mit einem Geschäft, zwecks Heirath kennen zu lernen. Zuschriften unter Adr.: T. U. 331 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 25 Jahre alt, von gutem Charakter und ruhigem Gemüth, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich gesinnten Mädchens zu machen, um ein eigenes Heim zu gründen. Habe gutes Auskommen. Verschwiegenheit Ehrensache. Beschreibung oder Bild erwartet, bis Samstag. Adr.: T. 202, Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, Wittwer (35), ohne Kinder, mit eigenem, schönem Heim und kleinem Geschäft auf der Westseite, wünscht sich zu verheirathen mit einfachem, christlichem Mädchen nicht unter 25 Jahren, ohne Anhang, das Sinn für deutsche Häuslichkeit hat, muß kochen können. Agenten verbeten. Anträge erwünscht unter Adr.: A 484 Abendpost.

Heirathsgesuch: Für ein sehr sympathisches, liebenswürdiges und herzig gutes Mädchen, musikalisch und auch sonst fein gebildet, aus einer sehr geachteten, gut situirten, aber nicht reichen Familie, wird ein passender Bewerber gesucht. Zuschriften mit kurzer Lebensbeschreibung und wenn möglich mit Photographie zu richten an Adr.: A. 459, Abendpost. miso

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,X*

A. W. Eheim, deutscher Rechtsanwalt. —Alle Rechtssachen prompt erledigt. Geld von 5 bis 6 Prozent, und erste Hypotheken stets vorräthig. 134 Monroe Straße, Zimmer 1414. Telephon: Central 2839. 7dz,unedd*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Anwalt benöthigt, seht Brandes, Unity Bldg., 79 Dearborn. do—son

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Newport, B. C. Newport, B. C.

Wir sind bereit, jede Frage zu beantworten.

Wir sind bereit, Euch die absoluten Thatsachen zu unterbreiten.

Wir heißen Eure genaue und gründliche Untersuchung willkommen.

Wir heißen Euren Brief, Euren persönlichen Besuch willkommen.

Newport, B. C. Newport, B. C.

Wir kennen Newport, und wünschen, daß Ihr Newport kennen lernt.

—Newport—

Die neue Britisch-Kolumbia Industrie-Stadt.

(Gegründet auf Thatsachen).

Schreibt oder sprecht vor:

The British-American Trust Co., Ltd.

Zimmer 6F, The Great Northern Hotel, Chicago, Ill.

Einer gebildeten deutschen Dame mit großem Bekanntenkreis mit Gelegenheit zu leichtem und lohnendem Nebenverdienst geboten. Näheres unter: T. 203, Abendpost. dosason

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., (alte Nr. 148) nahe Larrabee. 10jalm

—Vor der Saison—
Paper Hanging Painting und Calcimining. Erstklassige Arbeit, billig. Morris Biß, 2517 Fullerton Avenue. Telephon: Humboldt 6539. 10jalwX

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. dosa

Zu vermiethen: Masken-Anzüge. 2221 Clybourn Avenue. Madsack. 2dzdosamo2m

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 13janlwX

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. Dameran Co., 2904 Lincoln Ave. 5janlmX

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $700, an Privatleute; 6 Proz. Adr.: A. 468, Abendpost.

Suche Anleihe von $1000 für 6 Monate zu machen; zahle Zinsen für ein Jahr; Sicherheit Grundeigenthum. Adr.: H. 378, Abendpost.

Zu leihen gesucht: Wer würde einem tüchtigen Geschäftsmann (Deutscher) $5—$10,000 zu einem sicheren Unternehmen leihen? Adr.: A. 469 Abdpost.

Geld zu verleihen zu 5 Proz. Zinsen auf Chicagoer Grundeigenthum; schnelle Bedienung. August Torpe, 820 North Ave. 13jan,1w

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 44. 8jan,tX*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8of*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fp*X

Geld für Weihnachten auf Eure Möbel, Pianos, Pferde Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen,
Name ...
Adresse ...
Gewünschte Summe: $...
Auf Sicherheit von...
Wann vorzusprechen ...
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr.
Otto C. Brelder, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4of*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen.
Durch vortheilhafte Einkäufe erwarben wir große Partien von Musterwaaren, und da wir wegen Mangel an Raum nicht Alles unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verschleudern. Wir ersuchen deshalb Alle, die Möbel brauchen und ein Drittel am Einkaufspreis sparen wollen, diese Gelegenheit nicht zu versäumen.

Moderne Selbstfüll-Oefen, schön mit Nickel verziert, heizen 5 bis 6 Zimmer, werth 44.00, für	29.50
Nr. 8 Kochöfen, werth 16.50, für	9.75
Starke, schöne Eisenbetten, mit guter Sprungfeder und Cotton Top-Matratze, vollständig, für	5.98
Feine Eichenholz-Dressers, mit großem geschliffenem Spiegel, erste Klasse Arbeit, werth 19.50, für	14.50
Andere Eichenholz-Dressers aufwärts von	6.75
Elegante Eichenholz Sideboards für	16.00
Eichenholz-Ausziehtische für	5.75
Küchentische für	.98
Stühle, mit hoher Lehne, für	.69
Royal Leder Couches, werth 14.50, für	9.50
3 Stück Polster-Möbel, Mahagony Finish, mit Seidenplüsch gepolstert, werth 22.00, für	16.50
Smyrna-Teppiche, 65 Zoll lang, für	.85
Große Brussels-Teppiche für	11.50

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str. 6ja*X

Verkaufe billig Möbel, wegen Umzug. 1932 Larrabee Str., 1. Flat.

Auktion-Verkauf. Jeden Dienstag und Freitag Morgen um 10 Uhr verkaufe ich für die verschiedenen Storage Ware Houses alle deren nicht abgeholten Storage Möbel, Rugs, Carpets, Betten, Oefen und allerlei Haushaltartikel. J. Ralph, Versteigerer, 2525—27 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Möbel, billig, sofort. 1932 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Extimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. Abends offen. 6jandosondi*

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Charming Universal, beinahe neu. 3550 S. Hamilton Ave. 12janlw

Privatfamilie muß verkaufen: Spottbillig elegante Möbel von 6 Zimmern, Parlor Set, Teppiche, Couch, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Chiffonier, Betten, Bücherschrank, Sideboard, guter Küchenofen, Bilder, Nähmaschine, u. s. w., wegen Abreise. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 12janlw

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, $85 Parlor Set für $32; $42 Rugs für $18; Bilder, Spiegel, Uhr, Vasen, Gardinen, Nähmaschine, $150 Damen Pelzcoat für $35; Piano, Tische, Stühle, Leder-Rockers, Couch. 1346 Robey Straße, nahe North Ave. 10jalwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vergeudet keine Zeit im Suchen für Bargains in Pianos. Jedes Piano, das hier angeführt ist, würde den doppelten Preis in anderen Läden kosten.

Steger	$55	Washburn	$90
Pattison	60	Gilbert	95
Hallet & D.	70	Bradford	100
New England	70	Werner	105

Kimball, Schaaf, Knabe, Weber etc.
6 Square Pianos zu je $10.00.
— Leichte Bedingungen. —
M. Schulz Co.,
711 Milwaukee Avenue.
Abends offen ausgenommen Mittwoch und Freitag. do—di

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafondido*

$46 kaufen $400 Piano, garantirt. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 12janlwX

Muß sofort verkaufen: Upright Mahagoni Piano, 3 Monate gebraucht, $125. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 10jalwX

Muß verkaufen: Ein prächtiges neues Piano, diese Woche, sehr billig. 1346 N. Robey Str., nahe North Avenue. 10jalwX

Elegantes $400 Piano, im Mai gekauft, spottbillig, muß Stadt verlassen. 2147 Clark Str., nahe Webster Ave., Flat 2. 7jalw

Zu verkaufen: Zu irgend einem annehmbaren Preis, Standard Piano; sehr schöner Ton; in elegantem Zustande; macht Offerte. 1006 Ashland Boul., nahe Taylor Str. 8jan,1wX

Hochelegantes $450 Piano, nur einige Wochen gebraucht, großartiger Ton, prachtvolles Mahagoni-Gehäuse, sofort sehr billig zu verkaufen. 2440 Lincoln Avenue. 7jalwX

$65 kaufen ein schönes Upright Piano, und $15 ein gutes Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14dzlmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen einer flauen Saison verkauft die Belmont Roofing Co. 8 Stuten, 2 Pferde, 1300 bis 1500 Pfund schwer; Preis $65 bis $100; ebenfalls 2200 Pfd. schweres Gespann Eseln; alle in gutem Zustand; keine Offerte abgewiesen. Sprecht vor in der Office: 1741 West Lake Str., nahe Wood. Telephon: West 1087. 11jan,1wX

Zuverkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zugpferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 4janlmX

Zu kaufen gesucht: Gespann Pferde, ungefähr 2700 Pfund, für Farmarbeit, nicht theurer als $200. Wm. Weber, 4856 Higgins Ave., Chicago. dofr

Zu verkaufen: Milch-Schlitten und Pferdegeschirr. 1255 Webster Ave. mido

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Interessirt Ihr Euch für Waldland?
Wir haben das schönste Waldland in der Welt, nahe Newport, B. C., die neue Seestadt am Howe Sund, sechsunddreißig Meilen von Vancouver. Wir bauen eine Eisenbahn durch diesen Distrikt, und erschließen etwa acht Billionen Fuß des feinsten Bauholzes. Sprecht vor oder schreibt:
The British-American Trust Co., Ltd.,
Zimmer 6F, The Great Northern Hotel, Chicago, Ill.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving Fixtures, Dry goods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Waagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str. 6jadosafonmo*

Zu kaufen gesucht: Middleby Portable Tile Ofen, Nr. 2 oder Nr. 3. 3711 S. Halsted Str.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlaufen: Scotch Collie, hört auf den Namen Bummel Herrn. Gegen Belohnung abzugeben 1434 Mohawk Straße. Vor Ankauf gewarnt.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kennen Britisch-Kolumbia, und wir wünschen, daß Ihr erfahrt,

daß es für den vorwärts strebenden Mann in der Provinz Britisch-Kolumbia mehr Gelegenheiten gibt, als in irgend einem Theile von Nord-Amerika. Dies gilt sowohl für den Mann mit beschränkten Mitteln wie für den Kapitalisten.

In Britisch-Kolumbia kann der Kapitalist sein Geld anlegen und große Gewinnste erzielen, und der Mann mit beschränkten Baarmitteln kann sich durch Anwendung seines gesunden Verstandes in die Klasse der Kapitalisten versetzen. Es ist in der Vergangenheit von Vielen geschehen und wird sich während der nächsten 25 Jahre wiederholen.

Wir glauben, daß in der Provinz Britisch-Kolumbia in den nächsten zehn Jahren mehr Geld verdient werden wird, als in irgend einem anderen Platz der bekannten Welt, das heißt in legitimem Wachsthum und in Geldanlagen.

Weshalb?

Weil

Britisch-Kolumbia unbegrenzte, unentdeckte Hilfsquellen besitzt; es hat

Ackerbau-Ländereien, Waldland, Minenland, Wasserkräfte, Obstland, unerreichte klimatische Verhältnisse, prachtvolles Land, geschlossene Häfen.

Wir bauen eine neue Seestadt am Kopf des Howe Sund, sechsunddreißig Meilen von Vancouver, Britisch-Kolumbia, und wir bieten Leuten mit mäßigen Mitteln eine ungewöhnliche Gelegenheit, unter vortheilhaften Bedingungen sich daran zu betheiligen.

Newport stützt sich auf Männer von Ehrlichkeit, geschäftlichen Ruf und Ansehen.

Newport stützt sich auf eine Eisenbahn, die Howe Sund, Pemberton Valley and Northern, die 118 Meilen des reichsten Landes von Britisch-Kolumbia erschließt.

Newport stützt sich auf die Energie, das Gehirn und Kapital, um zu einer der blühendsten Städte an der Küste des Stillen Ozeans zu werden.

—Newport—

Newport Lots sind heute noch zu kaufen und zu Bedingungen erhältlich, wie sie nie wieder geboten werden.

Wir möchten es nachdrücklichst betonen, daß die ganze Anlage — Newport Townsite, die Eisenbahn, die Ländereien, die Land-Agenten, die „British-American Trust Company, Ltd.", die gründlichste Untersuchung willkommen heißen.

Wir möchten es Euch begreiflich machen, daß schnelle Betheiligung von größter Wichtigkeit ist.

Wir wissen es, und wünschen, daß Ihr es wißt. Newport, B. C. (Auf Thatsachen gegründet.)

Ihr könnt die Thatsachen erfahren, wenn Ihr schreibt oder vorsprecht bei

The British-American Trust Co., Ltd.

Zimmer 6F, The Great Northern, Chicago, Ill.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus. 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln. domi

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, $1600 kaufen moderne Cash Grocery und Market, werth $2500. Vollständig oder theile Stock, großer Vorrath, Wohnung und Stall; Miethe $45.00. Wm. Ruf, 607 W. Randolph Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Kohlengeschäft, 3 Pferde, 3 Wagen, alles vollständig. 2021 W. Chicago Avenue, nahe Robey Straße.

Zu verkaufen: Saloon, mit Hotel; gute Gelegenheit. Adr.: P. 682, Abendpost. dofr

Seltene Kaufsgelegenheit!
Deutscher (lediger oder Ehepaar) kann bei nur geringen Mitteln bestehenden Saloon kaufen; Rest der Zahlung wird beschafft. Adr., mit Angabe der verfügbaren Mittel, unter: P. 670, Abendpost.

Zu verkaufen: Erstes deutsch-amerikanisches Stellenvermittlungs-Institut, 26 Jahre etablirt, bestes der Nordseite. Krankheitshalber. 1435 N. Clark Str. dofrsa

Muß verkaufen: Meine erster Klasse North Shore Cash Bäckerei und Lunchroom, beste Preise, kein Abliefern, Sonntags geschlossen. Alles sauber und guter Vorrath; Durchschnittseinnahme $20 täglich, Samstags doppelt. Kann durch Abliefern sehr vergrößert werden. Beste Gelegenheit für guten Bäcker. Adr.: P. 681 Abendpost.

Verschleudere in Wisconsin mein 24 Zimmer Hotel, ein Block vom Bahnhof; Gas, Elektrischlicht, in gutem Zustande. Gebäude auf Grundstück 100x175 Fuß lang; Preis $3500, werth $6000, Hypothek $1700; nehme für mein Theil Haus in Chicago, auch Lots. Adr.: T. 201 Abendpost.

Zu verkaufen: Hotel, Downtown, 90 Zimmer, elegant möblirt; Hotel zum Preise, das es sich in einem Jahre bezahlt. Campbell, 134 Monroe Str.

Verkaufe zu Schleuderpreis, Downtown Lunchroom täglicher Reingewinn $15; will Chicago verlassen. Campbell, 134 Monroe Str.

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Haus und Stock in Brauerei; Platz ist in lebhafter Geschäftsgegend — 100 Yards vom neuen Northwestern Depot gelegen, Preis billig. Näheres zu erfahren unter P. 620, Abendpost. midofrsaso

Zu verkaufen: Boardinghaus, 8 Zimmer, Einkommen $110 monatlich; Miethe $25, 1 Block vom Lincoln Park. 1764 Wells Str., Ecke Menominee Str., 3. Floor. dimido

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butchershop, Restaurant, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 10. 281 Clybourn Ave. 10jan,1w

Wenn Ihr ein Geschäft schnell und gut verkaufen oder kaufen wollt geht nach Mau's Business Exchange, 84—86 LaSalle Str., Zimmer 315. Aeltestes Geschäft. 14dez,1mX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftstheilhaber, mit $1000, zur Errichtung einer modernen Bäckerei, gesucht; neues Patentverfahren; großer Absatz vorhanden; unerreichte Ersparniß an Rohmaterial und Arbeitskraft. Vorzusprechen täglich, bei E. Van Voor, 2439 Prairie Ave. dimidofr

Theilhaber gesucht, mit $3000, für ein Talggewinnungs- und Häute-Geschäft; außerhalb Chicagos; Kenntnisse des Geschäftes unnöthig; großer Profit gesichert. Adr.: H. 390, Abendpost. dimido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Hübsche kleine Wohnung von 4 Zimmern, Gas, Wassercloset, alles neu gemacht, $11 Miethe; kleine Familie. 725 Blackhawk Str.

Zu vermiethen: 7 Zimmer-Haus, große Lot, 15 Meilen von Dearborn Station. Nehmt Wabash R. R. an Oak Lawn. Fragt nach Phillips. 12janlwX

Zu vermiethen: 9 Zimmer Wohnung, Gas, Bad, heißes Wasser, 4041 State Str., $20.00, billiger bis 1. Mai. Telephonirt: Calumet 3966. 7jalw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwe sucht Boarders. 1619 Mohawk Str., nahe North Ave., Flat 2, hinten.

Gute Kost und Zimmer für 2; deutsch-ungarische Familie. 1712 Mohawk Str., nahe North Avenue, 2. Flat.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer, passend für zwei. 516 Webster Ave.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. dosafo

714 Diversey Boulevard. Wunderschöne helle Zimmer, bevorzugte Gegend, Piano und Parlorbenützung — Telephon. midofr

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 1 oder 2 leere Zimmer nahe Lincoln Ave. oder Belmont Ave., für alleinstehende Dame, nicht über $6.00 den Monat. Mrs. Wibelitz, 1830 N. Halsted Str.

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16ag6m

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, Zwangsverkauf, feine moderne 6 Zimmer Frame-Residenz, Brick-Basement, Furnaceheizung, nahe Lincoln Ave., $700 baar, Rest $22.50 monatlich. Kommt heraus, seht sie und macht Offerte.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 Zimmer jedes Flat, alles modern, Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation. Preis $4400; guter Prozentsatz auf Euer Geld.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Bauplatz, muß billig sein, vom Eigenthümer, Nordseite nahe Hochbahn, 30 Fuß oder mehr. Adr.: H. 380 Abendpost.

Neues modernes sechs 4-Zimmer dreistöck. Doppel-Brickgebäude, Ofenheizung, nebst zweistöck. Gebäude hinten; Lot 50 bei 125; nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boul.; jährliche Miethe $1600; Preis $15,000. August Torpe, 820 North Ave. dosa

Gutes zwei 5-Zimmer Brick- und Framegebäude, 1856 Burling Str.; Preis $2950.
August Torpe, 820 North Ave. dosa

Modernes $4500 Flatgebäude, an Wellington Str., zwei Block von Hochbahnstation, zu verkaufen für $3500, wegen Verlassen der Stadt.
August Torpe, 820 North Ave. dosason

Zu vertauschen: Modernes dreistöck. Brickgebäude, nebst zweistöck. Brickgebäude hinten, an Clifton Ave., gegen zwei oder drei Nordseite Lotten.
August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Ashland Ave., nahe Hochbahnstation, schönes Framehaus, drei 6-Zimmer moderne Flats; Miethe $600; Preis $4500. Sprecht sofort vor. Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard Str. 8,11,13jan

Perry Str., nahe Cornelia, fast neues dreistöck. Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Flats, Lot 37½ bei 125; Hartholz-Verkleidung; Ofenheizung, Zement-Boden im Basement; Alles in bestem Zustande; Preis $8600; Miethe $822.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. jadido

Lincoln Ave., nahe Hochbahnstation, drei Stores und zwei 6-Zimmer Flats; Ofenheizung; Miethe $1200; ein Bargain für $8500. Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard Str. 8,11,13jan

Zu verkaufen: 2 Familien Haus — 1 Block östlich von Wrightwood Ave. Station der Northwestern-Hochbahn. — Bargain zu $3900. — $1000 baar — Rest auf lange Zeit.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße. sajodido

Brillante Geschäfts-Ecke, Südost-Ecke Montrose Boul. und Campbell Ave., 50 bei 125, $2750, werth $3500; wird große Einkünfte abwerfen, wenn bebaut. Arthur Josetti, 657 North Ave. 8,11,13jan

Muß sofort verkaufen: 18-Zimmer Roominghaus, Ohio und Clark Str.; Verdienst $175 monatlich über Miethe; $750. Nachzufragen: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. midofrsa

Muß verkaufen: Spottbillig, 6-Zimmer und Basement Cottage, Nr. 3026 Seminary Ave., nahe Wellington Str. Näheres: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. midofrsa

Krankheitshalber verkaufe ich 5 und 6 Zimmer-Flat Brickhaus, Furnaceheizung, gute Nachbarschaft. Seminary Ave. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. 10jan,1w

Zu verkaufen: $2700 kaufen schöne 7 Zimmer-Cottage, Furnaceheizung, gute Nachbarschaft. Clark und Roscoe. In guter Ordnung. Frey, 2828 Lincoln Ave. 10jan,1w

$2600, werth $3500. Modernes 2—4 Zimmer echt modernes Gebäude mit 2 Lotten, 3814 George Str., nahe Milwaukee Ave. Aug. Torpe, 820 North Ave. 9janlwX

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, modernes zweistöck. Brickgebäude, in guter Nachbarschaft, zwischen Center Str. und Garfield Ave., 5 Blocks vom Lincoln Park; Preis $6350. Näheres: 2019 Howe Str. 8jan,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein feines Gebäude, mit gutgehender Grocery und Market. 2604 Fullerton Ave., nahe Rockwell Str. dofrsa

$18,000 kaufen 6-Flat Gebäude, Steinfront, 50 Fuß Lot; gehe auch Tausch ein; was habt Ihr? Navratil, 2241 North Ave. mido

$1250 kaufen 6-Zimmer Cottage, mit hohem Basement, an North Ave. und Hochbahnstation. Navratil, 2241 North Ave. mido

Westseite.

Versäumt diesen großen Bargain nicht.

Zwei-Flat Brickgebäude, 2936 West Taylor Str., nahe Sacramento Boul., Miethe $30 monatlich, Ofenheizung, Preis nur $2600; muß sofort verkauft werden; geht hin und besichtigt es. Verkäufer Nr. 2942 West Taylor Str. jeden Abend von 6 bis 9 Uhr anwesend.
H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. dimido

Südseite.

$1600, Frame-Cottage, 7 Zimmer, Bad, warmes Wasser, großer Stall; $700 Anzahlung, Rest monatlich; Emerald und 37. Str. Adr.: P. 669, Abendpost.

Vorstädte.

Zu kaufen gesucht: Wohnhaus mit 1 bis 5 Acres Land, nahe Chicago. 704 Gardner Str.

Farmländereien.

Interessirt Ihr Euch für Ackerland?

Fünfundsiebenzigtausend Acker prachtvollen Ackerlandes nahe
Newport, B. C.,
die neue Industrie-Stadt am Howe Sund. Dieses Land ist heute zu haben für vierzig bis hundert Dollars per Acker, und in Stücken von fünf Acker bis zu einhundertundsechszig, aber —
nie wieder!
Die Eisenbahn und andere Anlagen in diesem speziellen Distrikt werden die Preise in nächster Zukunft riesig in die Höhe treiben.
Wir bitten um Eure genaue Untersuchung unserer Offerte.
Sprecht vor oder schreibt:
The British-American Trust Co., Ltd.,
Zimmer 6F, The Great Northern Hotel, Chicago, Ill.

Schafft Euch jetzt eine „Mason County Ten" an — neu und prachtvoll ausgelegt in dem besten Flecken von Michigan für Obstzucht, Gemüse-Gärtnerei und Geflügelzucht. Gelegen für nahen Anschluß mit Chicago und Milwaukee Schiffe und Eisenbahnen. Der Preis, $250 für eine von diesen Mason County 10-Acre Farm Heimstätten ist nur ein Bruchtheil von dem was verlangt wird für Ländereien nahebei in diesem wohlbekannten County von Michigan's Obst-Gürtel. Schickt $25, die nur erforderlich sind zum Ankauf einer solchen und dann nur weitere $5 per Monat. Holt eine Karte von dem Swigart Trakt, die Lage zeigend, und ein Verzeichniß, das die Nummern von den Mason County Tens aufweist und handelt rasch, da nur 88 von denselben vorhanden sind.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 11jadidoson*

Zu verkaufen: 54 Acres Trakt Land, besonders gut für Gemüsegärtnerei, nahe Kolze Station, Cook County, 13½ Meilen nordwestlich vom Courthaus; bin willens zu theilen passend für Käufer, oder tausche für gutes Stadt-Eigenthum. Anzufragen bei Geo. Linn, 404 S. Third Ave., Maywood, Ill. Telephon: Maywood 2473. ja8,11,13,15,18,20

Zu verkaufen: 40 Acres Farm in Indiana, gute Gebäude, und 40 Acres Land bei Higgins Lake, Michigan. Zu erfragen: Stupriet, 1545 Fullerton Avenue.

$250, zum Theil Baar, kaufen 5 Acker oder mehr bestes Illinois Gartenland, 50 Meilen von Chicago. Rehf, 121 La Salle Str. midofrsaso

Farm zu verkaufen oder zu vermiethen: 233 Acres in Kankakee County, 2½ Meilen zur nächsten Station. Gutes Wasser und guter Boden. Billig, wenn schnell gekauft. Wegen Einzelheiten adressirt: H. P. Leseberg, Monee, Illinois. 8jalwX

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehf, Eigenth., 119 LaSalle Str. 19dzlmX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12nv*X

Verschiedenes.

Flat-Haus zu kaufen gesucht; muß Miethe einbringen; Beschreibung erbeten. Adr.: L. B. 201, Abendpost.

Zu vertauschen: 3 Lotten nahe Chicago, für ein Haus an Nord- oder Nordwestseite; übernehme Schulden und zahle zu. Keine Agenten. Adr.: T. 206 Abendpost.

Vertausche mein 4 Flats-Gebäude, zwei Brick, zwei Frame, für ein schuldenfreies zwei Flathaus, Hypothek kann übernommen werden. Adr.: H. 387, Abendpost. midosa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten Englisch lernen? — Bekanntlich im Illinois College (Chicago's Erste u. Aelteste Schule). Kein nutzloser Klassenunterricht, auch gute Stellungen, Engineer-Lizens etc. 715 North Ave. nahe Halsted Str. Stets geöffnet auch Sonntags. dosadi

N.-W. Chicago Business College, gegr. 1890. Englischer Sprachunterricht, Konversationsmethode. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Mäßige Preise. 1427 Milwaukee Ave. R. Jenssen, Prinzipal. 11dezsadido*

SAN FRANCISCO OVERLAND LIMITED TO CALIFORNIA

Abfahrt vom Union-Passagier-Bahnhof, Chicago, 7.00 Abends, heute Abend; Ankunft in San Franzisko oder Los Angeles am Abend des dritten Tages. Dies ist, kurz gefaßt, die Geschichte von einer Fahrt von den großen Seen bis zur Küste des Großen Ozeans via des Overland Limited der

Chicago, Milwaukee & St. Paul
und
Union Pacific Bahn

Noch ein guter Zug, der China und Japan Fast Mail, Abfahrt vom Union-Passagier-Bahnhof, Chicago, um 10.10 Uhr Abends, Ankunft in den Hauptorten in Kalifornien am vierten Tag. Standard und Touristen-Schlafwagen auf diesem Zug täglich.
Beschreibendes Büchlein frei.

TICKETS:
95 Adams Strasse und Union Passagier Station
CHICAGO

jan13,18

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Böcklin.

Herr Feldmann und die Reichslande. — Verwaltungsmißgriffe. — Amerikanische und deutsche Heeresausgaben — Kluger Leitartikel. — Deutsche Post- und Forstverwaltung. — Der Herr Marine-Fiskus.

Ich habe meinen Augen nicht getraut, als ich neulich im Pariser „Temps" las, Herr Feldmann möchte gern Elsaß-Lothringen wieder an Frankreich abtreten, oder, wenn sich dies nicht machen ließe, die bisherigen Reichslande in eine Republik verwandeln, „um die freundschaftlichen Verhältnisse zwischen Deutschland und Frankreich, den hochzivilisirten Ländern, wieder herzustellen."

Aehnliche Vorschläge habe ich schon öfters, und wohl auch die geehrten Leser, in französischen Zeitungen gelesen, so noch kürzlich im „Gil Blas", in dem u. a. Jules Claretie, der Direktor der „Comedie Francaise", seine Meinung darüber äußerte, eine Annäherung zwischen den beiden Völkern könne nur an der alten Grenze von 1869—70 erfolgen. Herr Feldmann ist aber kein Franzose, nicht einmal ein Elsaß-Lothringer, sondern ein Deutschländer, und von Beruf Zeitungsschreiber, der mit leichtem Herzen die Reichslande den Franzosen wieder überliefern möchte, um ihre Freundschaft zu genießen, jenes deutsche Grenzland, das wir 1870—71 mit dem Blute vieler tausender deutscher Soldaten auf den Schlachtfeldern in Frankreich wiedererkämpft haben. Herr F. gibt sich dabei den Anschein, als ob er im Namen des deutschen Volkes spräche, so etwa, wie jene drei Londoner Schneidermeister, die eine Eingabe an den König von England mit den Worten begannen: „Wir, das Volk von England!" Außer den gewerbsmäßigen, weltbürgerlich angehauchten Volksbeglückern, gibt es nun wohl im Deutschen Reich kaum einen denkfähigen Menschen, der ernsthaft den Gedanken erörterte, sich die Freundschaft der Franzosen durch die Hingabe der Reichslande zu erkaufen, und wie fern der kaiserlichen Regierung eine solche hochverrätherische Handlung liegt, das hat noch jüngst Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg kundgegeben, als er im Reichstag die Elsaß-Lothringer ermahnte, sich durch ihre deutschfreundliche Gesinnung der von ihnen erstrebten Selbstständigkeit als deutsches Reichsland würdig zu machen. Wie von einer Abtretung an Frankreich, kann natürlich auch von einer elsaß-lothringischen Republik nicht die Rede sein. Das hieße die Reichslande dem Franzosenthum überliefern, das, dank der unrichtigen Behandlung dieser Provinz und anderer Umstände, noch heute in Elsaß-Lothringen feste Wurzeln gefaßt und so großen Einfluß besitzt, daß das Deutsche Reich dort an seiner westlichen Grenze einen ständigen Feind erstehen sähe. Das einzig Richtige wäre es nach dem großen Kriege gewesen, die Reichslande unter Preußen, Bayern und Baden aufzutheilen: Lothringen der Rheinprovinz, Unter-Elsaß der bayerischen Pfalz und Ober-Elsaß Baden anzugliedern. Es gäbe dann heute keine elsaß-lothringische Frage mehr, denn wie einst Preußen mit den französisch gesinnten Rheinlanden fertig wurde, so würden Preußen, Bayern und Baden auch die ihnen zugewiesenen Elsaß-Lothringer mit der Zeit zu guten Deutschen gemacht haben. Rheinländer, Pfälzer und Badener stehen den Reichsländern im Denken und Fühlen, Sitten und Sprachwesen am nächsten, und es wird daher allgemein als ein schwerer Fehler angesehen, daß man mit Vorliebe Norddeutsche als Beamte dorthin sandte, um das eigensinnig am Hergebrachten hängende Volk nach dem „Schema F" zu regieren und es im Unteroffizierston auf Kommando zu Deutschen zu machen. Als die Strenge nichts half, versuchte man es mit allerlei übelangebrachten Zugeständnissen, die erst recht keinen Erfolg hatten, und so hat eine fast 40jährige deutsche Herrschaft es noch nicht fertig gebracht, die große Masse des Volkes dahin zu bringen, sich als Deutsche zu fühlen.

Wie in Frankreich, so hoffen noch viele Leute im Reichslande auf eine Zurückeroberung des letzteren durch die Franzosen, und da ist es denn schon aus diesem Grunde selbstverständlich, daß die Wehrkraft des Deutschen Reiches auf einem möglichst hohen Stande gehalten wird. Das kostet natürlich, da auch die deutsche Flotte stets vergrößert wird, große Geldopfer, über die die Zeitungen jetzt wieder ein Klagelied anstimmen. Nach dem neuen Haushaltsentwurf betragen die Ausgaben für die Landesvertheidigung für das laufende Jahr rund 271¾ Millionen Dollars. Davon entfallen für das Heer selbst 177 Mill. Dollars, auf Militärpensionen 25 Mill. Dollars und auf Invalidenpensionen 9¼ Mill. Doll.

Der Rest ist für die Militärverwaltung im Lande und in den Kolonien und besondere Ausgaben bestimmt. Nun verweist ein Leitaufsatz in mehreren angesehenen Zeitungen freisinniger Richtung auf andere, glücklichere Länder, die „bekanntlich" in militärischer Hinsicht viel besser daran seien, beispielsweise,

„Die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada usw., die gar kein stehendes Heer halten und nur über verschwindend wenig Militärpensionen verfügen. Es ist wirklich kein Wunder, wenn diese Länder ihren Reichthum ständig so außerordentlich vermehren; sparen sie doch gegenüber einem Lande wie Deutschland jährlich Milliarden an Vertheidigungsausgaben."

Daß diese Behauptung eine unwahre ist, wissen Sie sehr wohl, betragen doch, wie kürzlich erst in der „Abendpost" dargelegt wurde, die Jahresausgaben für das Bundesheer von 68,500 Mann zur Zeit 147 Millionen Dollars, und für Pensionen die gewaltige Summe von $161,973,703! Was bedeuten dagegen die 177 Millionen Dollars, die Deutschland für sein Heer von 665,000 Köpfen aufwendet, und erst recht die lumpigen 9¼ Millionen für Invaliden- und 25 Mill. Dollars für Militärpensionen, zusammen nur 34¼ Millionen Dollars! Davon haben die betreffenden Zeitungsschreiber offenbar keine Ahnung, und sonderbarer Weise ist mir noch keine Zeitung zu Gesicht gekommen, die diesen blühenden Unsinn nach Verlauf von acht Tagen zu widerlegen suchte. Wie über so viele amerikanische Angelegenheiten, scheint man auch hinsichtlich der militärischen in den deutschländischen Redaktionen im Unklaren zu sein, — aus Höflichkeit will ich keinen schärferen Ausdruck gebrauchen.

Und die deutsche Flotte, die der amerikanischen ebenbürtig ist, kostet bei Weitem nicht so viel Geld, wie diese. Es wurden dafür im laufenden Jahre aufgewendet: 113¼ Mill. Dollars, davon entfallen 2½ Mill. Dollars auf Pensionen. Hier wird ja auch manche Mark verausgabt, die besser für andere Zwecke verwendet worden wäre, aber im Großen und Ganzen wird mit den Staatsgeldern doch sparsam gewirthschaftet und keine solche strafbare Verschwendung getrieben, wie bei denen, wo doch bekanntlich (?) das steuerzahlende Volk der wahre Herrscher sein soll.

Da liegt z. B. der Jahresbericht der deutschen Postverwaltung vor mir. Danach betrugen die Gesammteinnahmen der Post- und Telegraphenverwaltung im letzten Jahre 623½ Millionen Mark, die Gesammtausgaben 576½ Mill. Mark, der Ueberschuß beträgt also rund 47 Mill. Mark, oder etwa 11¾ Mill. Dollars. Von den Ausgaben entfallen viele hohe Summen auf großartige Postgebäude mit Dienstwohnungen, die bei denen für höhere Beamte oft mit ausgesuchtem Luxus ausgestattet sind. Der Oberpostdirektor unserer Nachbarstadt, ein alleinstehender Mann, hat eine Dienstwohnung von 17 Zimmern, die einen Miethwerth von mindestens $2000 hat. Ohne Dienstwohnung geht es nun einmal nicht bei der Mehrzahl der hohen Beamten.

Auch die Forstverwaltung wirft den deutschen Staaten sehr hohe Summen ab, nach einer oberflächlichen Schätzung erwartet man in diesem Jahre rund 22 Mill. Dollars Ueberschuß. Und bei Ihnen? Nicht einen rothen Cent! Das Amt der Forstbeamten ist übrigens gar nicht so vergnüglich, wie es gewöhnlich betrachtet wird. Bei Wind und Wetter heißt es da, auf dem Posten sein, die Holzfäller überwachen, den Wilddieben aufzupassen und sich um die Waldkulturen zu bekümmern. Das Einkommen eines Försters ist nicht hoch — zwischen $400 und $500 mit freier Wohnung und oft Wirthschaftsberechtigung. Aber sie sind mit ihrem Lose zufrieden und möchten nicht für eine bunte Kuh mit einem Stubenhocker von Aktenmensch tauschen, wie mir neulich noch der Förster vom Kühlkopf versicherte.

Von 1898 bis 1907 — so weit liegt die Statistik vor — wurden in Preußen durch Wilderer getödtet 10 Forstbeamte, schwer verwundet 8, leicht verwundet 8, leicht verwundet ebenfalls 8 Forstschutzpersonen. Dagegen wurden durch Forstbeamte bei gerechtfertigtem Waffengebrauche getödtet 13, schwer verwundet 22, leicht verwundet 24 Wilddiebe und Forstfrevler. Außerdem wurde 1 Forstfrevler ungerechtfertigterweise leicht verwundet.

In Bayern, wo mehr gewildert wird, wie in irgendeinem anderen deutschen Staate, ist die Verlustliste auf beiden Seiten eine bedeutend höhere. Im Jahre 1908 kamen dort 5 Förster und 9 Wilddiebe zur Strecke, von denen 2 bezw. 7 das Leben ließen.

Der Herr Fiskus, wie die Bauern die Staatsbehörden nennen, wenn es sich um's Bezahlen handelt, hat in Sachen des Kieler Werftprozesses den Kürzeren gezogen. Die Schadenersatzansprüche an die Herren Julius Frankenthal, Josef Brakel und Genossen wurden zurückgezogen und die Hoffnung auf die Erlangung eines Zahlungsurtheils im Betrage von 665,000 Mark zu Grabe getragen. Die damals wegen der sogenannten Meschoresgeschäfte angeklagten Handelsleute und Beamten sind wieder Ehrenmänner infolge ihrer Freisprechung und das Geschäft kann von Neuem fortgesetzt werden.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE

Rothschild & Company

"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Van Buren Streets

Große Räumung von Coats

Plüsch-Coats für Damen, glänzendes Schwarz, die Sorte die in $20 und $25 Coats gefunden wird, halbanschließend, breiter rollender Kragen, mit dem feinsten Satin finish Venetian gefüttert, speziell herabgesetzt für die Räumung, zu **12.95**

Damen-Suits. Eine assortirte Partie von mittellangen Coats; — sie sind gemacht von hellfarbigen Worsteds, mit Taffeta Seide gefüttert—meistens Flare Skirts — Suits in dieser Partie sind bis zu $20.00 werth. — Speziell für diesen Räumungs-Verkauf zu **2.98**

Damen-Coats von Kerseys. — Wunderhübsch geschneiderte kleidsame Styles — hübsch besetzt oder schlicht geschneidert — von Chevrons und Kerseys gemacht — mit Roll oder Pelz-Kragen — werth bis zu $18.00 — markirt zu **7.50**

Damen-Suits — Assortiment von hochfeinen geschneiderten Suits, feine Worsteds, Broadcloths, Serges und Cheviots, lange Coat-Styles, satin- oder seidegefüttert, $25-Werthe, zu **9.95**

Volle Länge Coats für Misses, — 100 in diesem speziellen Räumungs-Verkauf. Reinwollene fancy gestreifte zweifarbige Cloakings, Coat-Facon Sammetkragen — halbpassend mit Braid und Knöpfen besetzt an Taschen und dem Rücken, Größen 14 bis 18 Jahre, $10-Werthe, Räumungs-Verkaufspreis **4.00**

Mädchen-Coats, Bearskin, populäres Crush Plush, Frieze, fancy Cloakings und Kerseys — ganz oder theilweise gefüttert — fancy besetzte Styles oder schlichte Coat-Facon Effekte—in allen Farben, Größen 6 bis 14 Jahre; werth $6 bis $8 — Räumungs-Verkaufspreis, **3.98**

Mädchen-Coats von voller Länge, — elegant besetzte Styles — kragenlos oder Coat-Facon Kragen — von dunkelfarb. wollenen Cloakings und fancy Mischungen; Größen 6 bis 14 Jahre, großes Sortiment — $4.00 und $5.00 Werthe herabgesetzt für die Räumung zu **1.95**

Das Ziel der Gesundheit

ist leicht zu erreichen von den Wissenden, die, wenn ihre Lebenskraft schwach ist, nach der Natur eigenem, kräftigendem Tonic greifen:

Malt Marrow

Dieser unvergleichliche Blut-, Knochen- und Gewebe-Erneuerer wirkt fast augenblicklich, indem es sich die kranken Stellen des Körpers aussucht und jedem geschwächten Organ neue Kraft spendet. Telephonirt sofort Calumet 1064 — laßt Euch heute eine Kiste ins Haus schicken. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."

McAVOY MALT MARROW DEPT., CHICAGO.

Der Alte.

Von Julie Jolowicz.

„Was der Doktor so lange da drin zu thun haben mag!" sagte er ungeduldig, indeß er mit großen Schritten vor der Frau auf und nieder ging, die nervös und fröstelnd ganz nahe an das Kaminfeuer gerückt war. „Wenn er uns diesmal wieder narrt, wie schon so oft, ich glaube, ich könnte es nicht ertragen."

„Geh doch leise," mahnte die Frau mit einem gequälten Ausdruck in Gesicht und Stimme, „es war immer so ruhig da. Ich bin den Lärm nicht mehr gewöhnt."

„Wirst dich wohl wieder dran gewöhnen müssen", meinte er und blieb vor ihr stehen: „Ich bin lange genug auf Zehenspitzen gegangen. Dem alten Manne zuliebe, der da drinnen immer noch dem Tode seinen Tribut nicht zahlen will. Möchte auch wohl ihn besiegen, wie er das Leben unter seine harten Fäuste gezwungen; aber der Tod ist starker als er, bald werden wir frei sein.

„Ich sehne mich nicht mehr danach", sagte sie und sah von ihm fort ins Feuer.

„Was soll das heißen?" fuhr er auf.

„Ich will dirs erklären", sagte sie. „Er hat dich im Tode ebenso besiegt wie im Leben. Damals, als er mich heiß und jung hierher in sein altes Schloß holte, da hatte ich dich lieb, ehrlich und mit begehrendem Herzen. Da hättest du mich nehmen sollen; ich wäre dir jauchzend in die Arme geflogen. Aber du wartetest zu geduldig, daß er Platz machen sollte; du mochtest keinen Vortheil preisgeben. Du wolltest auch meinetwegen mit seiner Gunst das Erbe nicht verlieren. Er hat immer zugreifen können. Und Jahr um Jahr, seit ich seine Frau wurde, hat er verstanden, mich innerlich auf seine Seite zu ziehen. Er hat mich gelehrt, Ruhe und Sicherheit statt Leidenschaft zu fordern. Du hast immer so viel an dich gedacht und hast nicht gemerkt, wie ich eine alte Frau wurde an des Alten Seite. Wenn jetzt der Arzt dort aus der Thür tritt und uns sagt, daß es zu Ende ist, dann habe ich nur noch Aeußeres mit dir zu theilen."

„So, und mich beliebst du gar nicht zu fragen, was ich dazu meine?" Er schrie es fast.

„Leise, ich bitte dich", und wieder kam der schmerzhafte Zug um ihren Mund, da sie ängstlich zur Thür sah.

„Deine Fürsorge ist umsonst, wie du weißt", höhnte er, da doch der Alte seit Stunden bewußtlos ist."

„Aber er könnte doch erwachen", sagte sie, „und dann ist mein Platz bei ihm." Und sie klammerte sich an diesen Gedanken wie an eine Erlösung und schritt auf die Thür des Sterbezimmers zu.

Er riß ihre Hand zurück, die schon auf der Thürklinke lag, und wollte sie zu sich ziehen.

„Der alte Mann war nie so rauh mit mir. Ich bin scheu geworden", sagte sie leise und wandte sich von ihm.

Der Alte lag in den Kissen mit geschlossenen Augen und einem noch im Todeskampf trotzigen Eroberergesicht; die starken Kiefer fest aufeinandergepreßt, als sollten sie niemals den letzten Athemzug durch die großen, noch immer gesunden Zähne entfliehen lassen. Die Hände lagen zu Fäusten geballt auf der Bettdecke. Ab und zu beugte der Arzt sich über ihn, um den Herzschlag zu horchen oder nach dem immer schwächer werdenden Puls zu fühlen. Die Frau saß reglos am Kopfende des Bettes; eine wunderliche Ruhe überkam sie, etwas wie Geborgensein. Wenn der alte Mann dort auch zähneknirschend aus der Welt gegangen, für sie blieb er darin. Dagegen war nichts zu machen. Vorhin, bei der heftigen Art des Andern, hatte sie es gefühlt; der Alte hatte all ihr Denken und Empfinden nach seinem umgewandelt. Ganz langsam hatte er das Feuer ihrer raschen Jugend erstickt.

„Es ist zu Ende, gnädige Frau", sagte der Arzt leise und wollte sie aus dem Zimmer führen. Aber sie bedeutete ihm, sie zu lassen, wo sie war, und so saß sie während der langen Nacht allein am Bette neben dem Todten und sann vor sich hin.

In schwarze Schleier eingehüllt, ging sie drei Tage später unbewegt am Arme des Andern hinter dem Sarge her, als sie ihn in die Gruft senkten. Vor Jahren einmal hatte sie sich das anders ausgemalt; und in stillen Träumen hatte sie wohl ihr Glück an des Alten Ruhestätte stehen sehen. Jetzt war nichts davon in ihr zu spüren. Wie Herbstfäden umspann sie eine klare Resignation, und auch die Freiheit, die ihr geworden, war eine andere als die damals erhoffte. Eine stille Dankbarkeit gegen den todten alten Mann überkam sie: sie fühlte, er hatte sie gleichsam von sich selbst befreit. Wie ein Geschenk empfand sie das Bewußtsein ihrer selbst, abgelöst von jeder Abhängigkeit.

An der Pforte des Kirchhofs trennten sich die Wege des Mannes und der Frau, die in diesem Augenblick hätten zusammenfließen sollen. Und der Todte führte die Ziele ihres Lebens auseinander in die Unendlichkeit.

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderurg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 13. und 27. Januar. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

71 Ost Washington Str.

Ecke Dearborn Str., 1. Stock.

Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12. jan4,1mX

Schiffs-Karten

Extra billig für Januar.

$23 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.

Feine Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.

In Chicago seit 1871. 15fb,X*

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court,

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12. dez28dibofa*

Graue Haare

erhalten ihr natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.

50c Schwarz, Braun, Blond, $1.00

Bei allen Apothekern und bei

MANDEL BROTHERS

State und Madison Str. 7dz,dibofa—14ja

DUPLEX LENSES — $5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf.................. **$1**

Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht. Bergson Co., 602 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Building.

Sprechstunden: 9 bis 8 Abds.; Sonnt. 10—12. okt10,fondibo*

Des Arbeiters Frau und seine Kinder

finden in

72 Ost Adams Str.

(Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.

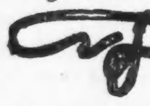
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,

72 Ost Adams Str.

Der Fair gegenüber (Basement) 1nov*X

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt

für Privat- und Harnkrankheiten der

Männer.

Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

1jy25,sasondibo*

Dr. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 8 Abends. Telephon Monroe 1017. fondibo*

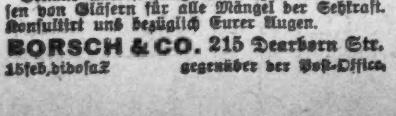
RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ol,dosabi*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,dibofaX gegenüber der Post-Office.

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido*

Die Sicherheit

der Security Bank ist gewährleistet weil ihre Beamten nicht nur erfahrene Bankiers von Charakter sind, sondern daß sie auch fortwährend berathen und überwacht werden von dem Direktorenrath — der aus einigen der ersten und erfolgreichsten Chicagoer Geschäftsleuten besteht.

Diese Bank wurde am 31. Dezbr. 1909 von dem Auditor der ersten National Bank untersucht und unser vorzüglicher Bestand zeigt sich in einem seither veröffentlichten Bankbericht, von dem eine Kopie auf Wunsch Jedem zur Verfügung steht.

Sprecht vor, schreibt oder telephonirt darnach.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Telephon: Monroe 1028.

jan13,15,18

Beinahe halbes Jahrhundert im Geschäft — Abends offen bis 9 Uhr.

GRAHAM & SONS Bankers

Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten.

Zinsen auf Spareinlagen bezahlt.

661 W. MADISON ST.

Munizipalbonds u. 1. Hypotheken zum Verkauf.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

26dez,30tX

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. sap,dibofa*

Der Verkauf, auf welchen Ihr gewartet habt.

Die Herabsetzung der Preise ist eine ungeheure.

Wir haben zu diesem drastischen Mittel gegriffen um eine schnelle und entschiedene Räumung von allen Knaben- und Kinder-Kleidern, Ausstattungs-Waaren, Hüten, etc.: zu bewerkstelligen.

Tausende von Leuten passen und warten auf unsere Verkäufe jedes Jahr, und dieses Jahr versprechen wir größere Werthe als je, da wir gezwungen sind, unser Winter-Lager zu verringern, um Vorbereitungen für die frühen Ostern zu machen.

1909 war das „Banner"-Jahr in der Geschichte unseres Geschäftes

Unser ganzes Lager wird ohne Rücksicht verschleudert.

Anzüge für große Knaben

Reinwollene 2-Stück Knaben-Anzüge; Knickerbocker und einfache Hosen; einige mit zwei Paar Hosen. Alle in doppelknöpfiger Facon. Wirkliche $3, $4 und $5 Werthe. Billig genug um für ein Jahr im Voraus zu kaufen, zu **$1.98**

„Best-Ever" für Knaben

$5 und $6 „Best Ever" Knaben-Anzüge, sowie einige „Barco Jr.", Knickerbocker Hosen; all die neuen Farben und fancy Mischungen. Die dauerhaftesten und best aussehenden Anzüge zu ihren regulären Preisen. Größen 8 bis 17. Sucht diese zeitig aus für **$2.68**

$8 Knickers für Knaben

$8 Knickerbocker Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 17; die besten $8 Werthe der Saison. Wir hatten einfach zu viele davon für spätere Ablieferung bestellt. Jetzt müssen wir sie alle losschlagen ehe dieser Verkauf endet — zu **$4.48**

$10 und $12 Knickers für Knaben

$10 und $12 Knickerbocker-Knabenanzüge, Größen 8 bis 17. Die feinste Partie Knaben-Anzüge zur Hälfte weniger als den regulären Preisen. Aus denselben Stoffen gemacht und in derselben kundenschneidermäßigen Weise gemacht wie die Anzüge für Männer. Garantirt tadellose Zufriedenstellung zu gewähren und garantirt reine Wolle.... **$6.48**

Blaue Serges für Knaben

Schwere, für den ganzen Winter reichende garantirt reinwollene, nicht verblassende Serge Suits für Knaben. Größen 5 bis 17 — Anzüge mit einfachen und Knicker-Hosen. Werthe, die jede Frau sofort als solche erkennen wird; während dieses Verkaufs nur..... **$2.98**

Handschuhe für Knaben

Gefütterte 50c Stulpenhandschuhe für Knaben; die Sorte die alle Knaben für ihr Leben gern haben möchten, sogar zu 49c; während dieses Verkaufs sind sie hier zu haben für nur..... **29c**

Hemden und Blusen

Knabenhemden, 50c und $1 werth, Blousen- und reinwollene Flanell-Hemden, alle Größen, und alle werden zusammen verkauft, die beschmutzten und die ganz untadelhaften, alle zu dem selben Preis von..... **15c**

Sweater Coats

Sweater Coats für große Knaben wie auch für kleine, für weniger als die Kosten der dazu verwendete Rohwolle. Diese regulären $2.00 Werthe, einschließlich eine Anzahl von Sweater Jerseys, ist zu haben für nur..... **98c**

Gürtel für Kinder

Patentleder-Gürtel für die Kleinen, die gerne nett gekleidet sind. In roth, weiß oder schwarz. Sie sind viel mehr werth als wir verlangen — per Stück..... **5c**

Westen für Knaben

Fancy und einfache schwere und mittelschwere Westen für Knaben (3 bis 7). Viele davon sind äußerst wünschenswerth. Alle müssen schnell fort, per Stück..... **10c**

Kopfbedeckung für Kinder

Unvollständige Partien von Kopfbedeckungen für Kinder, in allen Farben. Eine feine Auswahl von Kappen, Astrakhan Turbans u. s. w., gewöhnlich für $1 oder mehr verkauft. Auswahl von der ganzen Partie, nur..... **15c**

Winter-Kappen für Knaben

Pelz-Innenband Winterkappen für Knaben; volle Auswahl von Größen, und ein sehr verlockender Bargain, verkauft zu nur..... **19c**

Ueberschuhe für Kinder

Schnallen-Ueberschuhe für Kinder, gerade zur richtigen Zeit, wenn der Schnee zu thauen beginnt und alle Straßen kothig sind. Laßt sie Euch zeigen..... **48c**

Fahrgeld nach allen Punkten innerhalb 50 Meilen von Chicago wird Einkäufern von $15 werth oder mehr während dieses Verkaufs bezahlt.

Beachtet diese großen Ersparnisse:

Kinder-Anzüge

$4.00, $5.00 und $6.00 Kinder-Anzüge; nette Etons, Blouse, russische u. Buster Browns. Eine ungewöhnliche Auswahl von Stoffen und Farben, in den elegantesten, hochmodernen Herbst- und Winter-Facons. Größen 2½ bis 8, zu dem fast unglaublichen Preis von $1.00 das Stück — so lange der Vorrath reicht..... **$1.00**

Knie-Hosen

Kniehosen, die dauerhafte Sorte, beinahe umsonst. Größen 3 bis 8. Euer allerkühnster Wunsch für einen Bargain wird hier erfüllt werden wenn Ihr frühzeitig kommt um Eure Auswahl aus dieser Partie von 200 wie Eisen haltende Kniehosen zu treffen, per Paar..... **5c**

Kinder-Strümpfe

Ever-Wear Kinderstrümpfe, die in der ganzen Welt nicht für weniger als 10c per Paar verkauft werden, sind hier während dieses Verkaufs zu haben wenn Ihr Euch die Mühe nehmt nahe genaug an den Tisch zu kommen, auf dem sie liegen. Kommt frühzeitig. Per Paar..... **1c**

Spezielle Notiz für Knaben

Wir geben Euch ein Paar allerfeinste Schnee-Schlittschuhe frei mit einem $5 Einkauf, oder ein Paar Stelzen mit jedem $3 Einkauf während dieses Verkaufs.

Jungens! Seht darauf daß Eure Mutter oder Euer Vater nicht zu spät zu diesem Verkauf kommt. Die Schlittschuhe oder die Stelzen werden Euch riesig freuen.

Diese erstaunliche Preis-Herabsetzung geschieht mitten im Winter wenn alle anderen Läden volle Preise berechnen, weil sie ihre Profite jetzt oder nie zu erzielen suchen. Wir veranstalten daher einen Verkauf, welcher sogar die so häufig angezeigten Bargain-Verkäufe übertrifft. Die Qualität der in diesem Verkaufe offerirten Waaren ist eine wirklich unvergleichliche und sie sind das Neueste in dieser Saison. Wir haben das größte Kinderkleider-Departement an Milwaukee Avenue, wenn nicht in der ganzen Stadt, und nie seit dem Bestehen unseres Geschäftes hatten wir ein größeres Lager an Hand; und nie zuvor konnten wir unsere Waaren zu einem solch außerordentlich niedrigen Preise offeriren.

Der Verkauf beginnt am Freitag Morgen um 8 Uhr.

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave und Paulina Str.

Alles genau wie angezeigt. Geld zurückerstattet oder Waaren bereitwilligst umgetauscht während oder nach diesem Verkauf. (Bringt diese Anzeige mit, um nachzusehen).

Einzelne Röcke für Knaben

Reinwollene schwarze Cheviot-Coats für Knaben, von $3, $4 und $5 Anzügen. Doppelknöpfige Facon und gut gemacht. In Größen 13 bis 17. Sehr speziell zu nur..... **79c**

Strumpf-Mützen

Strumpf-Mützen für Knaben und kleine Kinder; einige reine Wolle, andere Wolle und Baumwolle gemischt, aber keine Mütze in der ganzen Partie wurde regulär für weniger als 50c verkauft. Eure Auswahl von diesem saisongemäßen Artikel für nur..... **9c**

Mufflers

Ways Mufflers, nur 10c. Dies ist ein wohlbekannter, viel angezeigter Artikel, welcher nicht näher beschrieben zu werden braucht, es sei denn, daß wir sie in jeder denkbaren Farbe haben. Für diesen Verkauf herabgesetzt, auf..... **10c**

Juliettes für Damen

Kommt, Ihr Damen, mit kleinen Füßen. Hier ist ein Bargain, der Euch sicher befriedigen wird. $1.50 Wolle gefütterte, Pelz-Obertheil, fancy gesteppte Leder-Juliettes, Größen 2½ bis 4..... **25c**

$2 Schuhe für Knaben

Standard $2 Schuhe für Knaben, alle Größen. Positiv der dauerhafteste Schuh, der irgendwo in Chicago verkauft wird. Verkaufspreis, nur.. **$1.18**

Pajamas für Knaben

Flanell Pajamas für Knaben, franz. und Militär-Hals (Zwei feine Schlaf-Roben), in rosa, weiß oder blau. Ein regulärer $1.25-Werth, zum Preise von nur..... **69c**

Nachthemden für Knaben

Warme Flanell-Nachthemden für Knaben, alle Farben, alle Größen, auch für Mädchen passend. Regulärer 75c-Werth, für nur..... **39c**

Auto-Röcke für Knaben

Reefers und Ueberzieher für Kinder, Größen 3 bis 9, Auto-, „Buster"- und Militär-Facons, die Ihr während der ganzen Saison in unseren Fenstern zu $4 und $5 ausgelegt gesehen habt. Gehen während dieses Verkaufs, für..... **$1.98**

Neue Frühjahrs-Ueberzieher

Frühjahr-Ueberzieher für Kinder, in allen hellen Frühjahr-Schattirungen, eine ganz ungewöhnlich frühe Sendung, die wir in diesen Verkauf einschließen, nur um einige Kunden zu befriedigen, die vielleicht sonst enttäuscht sein würden. Später werdet Ihr $5.00 und $6 zahlen. Kauft jetzt für..... **$2.48**

Reefers und Ueberzieher

Reguläre neueste Facon Ueberzieher für Knaben, neueste Muster, lange Modelle; der größte Werth, der je in einem elegant geschneiderten Kleidungsstück offerirt wurde. Saisongemäße Bargains für.. **$2.98**

$8 Ueberzieher für Knaben

Reguläre Auto- und Protector-Ueberzieher für Knaben, Größen 8 bis 17. Allerneueste Modelle; lang, warm genug, um eine Tour nach dem Nordpol darin zu machen. Nicht mehr viel davon übrig, aber eine volle Auswahl von Größen. Sehr spezielle Herabsetzung auf..... **$4.48**

$10 und $12 Knaben-Ueberzieher

„Barco Jr." Auto und Protector-Ueberzieher für Knaben, die während der Saison für $10 und $12 verkauft wurden, reguläre Ueberzieher für kleine Männer. Die Sorte, welche kritische Knaben darauf bestehen, zu erhalten. Garantirt reinwollene Stoffe, in all den besten Farben. Wenn möglich, werden wir am ersten Tag mit der ganzen Partie schließen—für..... **$6.48**

Schul-Schuhe für Knaben

Schul-Schuhe für Knaben, Größen 4½, 5 oder 5½. Schnür- und Blucher-Facon, Box Calf, hervorstehende Sohlen. Reguläre $1.50-verkauft für..... **98c**

Mitgliedskarten zum Barco, Jr., Klub frei mit allen Einkäufen von „Barco, Jr.," Anzügen oder Ueberziehern während dieses Verkaufs.

Ein persisches Mittagessen.

Ein persisches Mittagessen schildert der französische Schriftsteller Claude Anet, der gegenwärtig in Teheran weilt, im „Gil Blas": „Es gibt im persischen Hause kein Eßzimmer," schreibt er, „und man braucht auch keins, da man hier Eßtische, Stühle und Anrichtetische nicht kennt. Wo der Herr des Hauses sich gerade befindet, ißt er. Im feineren Haushalt erscheinen zur Essenszeit zwei Köche, die auf ihren Köpfen ein großes Tablett mit Speisen tragen; die Speisen sind bedeckt mit merkwürdigen Zinndeckeln, die die Form großer Sarazenenhelme haben. Den Köchen folgen zahlreiche Diener. Sie breiten über den in der Mitte des Zimmers liegenden Teppich eine mit Leder gefütterte seidene Decke. Mit nackten Füßen gehen die Köche auf diesem Tischtuch spazieren, um die Gerichte in einer von uralten Zeiten her feststehenden Reihenfolge aufzustellen. In der Mitte steht eine große Reispyramide, ohne die ein persisches Mahl überhaupt nicht denkbar ist; flankirt wird sie von vier Schüsseln mit Hammelragouts, die mit Gemüsen, Spargel oder Spinat gekocht sind; der ganze Mischmasch schwimmt in einer dicken Oeltunke. Ein großer Suppennapf enthält die Suppe, in welcher ein halbes Hammelbein mit Bohnen, Erbsen und Tomaten liegt. An den vier Ecken des Tischtuchs sieht man Melonenschnitten, weiße, grüne oder gelbe, Birnen und Pfirsiche, daneben einen kleinen Teller mit scharf duftendem weißen Käse. Vor jedem Tischgast liegt, sozusagen als Serviette, ein langer Streifen dünnen persischen Brotes, das eine ganz merkwürdige Eigenschaft hat: es hat weder Kruste noch Krume; ein Teller und ein Löffel vervollständigen das Gedeck. Von Gläsern keine Spur, dafür aber eine große Kanne mit Eiswasser, die von Mund zu Mund geht. Sobald angerichtet ist, setzt man sich auf den Fußboden, um zu essen. Die Perser hocken auf ihren gekreuzten Beinen mit einer Gemüthlichkeit, die einen Europäer in Erstaunen setzt. Man muß geradezu auf den Gedanken kommen, daß ihnen schon in frühester Jugend die Beine gebrochen worden sind, sonst könnten sie nicht stundenlang in einer Position verbringen, die bei uns selbst einem Kinde von fünf Jahren Schmerzensschreie entlocken würde. Ich sah, wie Männer von sechzig Jahren stundenlang das ganze Gewicht ihres dicken Körpers auf ihren gekreuzten Beinen ruhen ließen, als säßen sie auf einem Sitzpolster. Man kreuzt die Beine entweder, wie es bei uns die Schneider thun, oder man streckt in knieender Position die Beine im spitzen Winkel nach hinten, so daß der ganze Körper auf den Fersen ruht. „Trunkenbolde und Kinder haben weiche Knochen," heißt es im Sprichwort; ich schlage vor, daß man noch die Perser hinzufügen soll.

Wenn alles auf der Erde kauert, beginnt man zu essen. Messer, Gabeln und Löffel braucht man nicht. Wozu hat man denn die Finger? Man steckt die Finger in die Ragouts und reißt sich ein Stück Fleisch von dem Knochen, an welchem es hängt; mit dem Fleisch nimmt man sich einen Haufen Gemüse und legt sich alles fein säuberlich in den Teller. Manchmal nur nimmt man mit dem Löffel Tunke oder Suppe, nicht um die Flüssigkeit zum Munde zu führen, sondern um sie in den Teller zu bugsiren; die Suppe ißt man gewöhnlich mit — Brotstückchen, die man eintaucht und mit der Brühe durchtränkt. Ist der Teller mit Ragout gefüllt, so schüttet man mit vollen Händen Reis darauf. Man macht aus diesem Reis große Klöße, die man mit dem Fleisch garnirt und mit der Tunke übergießt. Ist alles richtig fabrizirt, so stopft man sich die Speisen mit den fünf Fingern in den Mund. So ißt man sich von Ragout zu Ragout durch, wobei natürlich die Finger von Fett und von Tunke triefen. Mit denselben fettigen Fingern führt man dann die Früchte zum Mund. Nach der Mahlzeit erscheint ein Diener, der auf einem Tablett ein großes Becken, ein Gießgefäß, Seife und eine Serviette bringt; er kniet vor jedem einzelnen Gast nieder, und man wäscht sich die Hände und den Mund. Nach Persien muß man kommen, um den Sinn der Worte „sich die Finger danach lecken" zu begreifen.

Bei einem Galaessen geht es folgendermaßen zu: Die Gäste kommen zwischen 8 und 10 Uhr Abends. In dem Raume, in welchem der Herr des Hauses sie empfängt, finden sie Tablette, die mit mancherlei wohlschmeckenden Dingen besetzt sind. Da gibt es prächtige geschälte Nüsse, Apfelkompott, Birnen, Pfirsiche, Melonenschnitten, Wassermelonen, Bonbons. Ferner stehen da Flaschen mit Wein, der stärker ist als die südspanischen Weine; in Schalen, die mit Eis gefüllt sind, ruhen kleine Karaffen mit Branntwein und Wein, man raucht aus derselben Pfeife, die von Gast zu Gast geht, man plaudert, man erzählt Geschichten, man spielt Guitarre und Tombak (eine Art Tamburin), und ein Sänger läßt mit gutturaler Stimme eine seltsame melancholische Melodie hören; manchmal schließt er den Mund, und die Töne klingen dann wie die letzten Gurgellaute eines Ertrinkenden. Die Diener bringen statt der geleerten Wein- und Branntweinflaschen immer wieder frisch gefüllte; durch die geöffneten Fenster dringt die warme Nachtluft ins Zimmer. Die Lampen erlöschen, die Stunden vergehen, und um Mitternacht denkt man endlich daran, das Essen auftragen zu lassen. Bei Tagesanbruch erst gehen die Gäste nach Hause. Es muß bemerkt werden, daß die Frauen an den Mahlzeiten nicht theilnehmen. Die Männer amüsiren sich untereinander. Man sieht die Frauen weder Morgens, noch im Laufe des Tages, noch am Abend. Die Frauen der Gesellschaft zeigen sich auf der Straße nur dicht verschleiert und in geschlossenen Wagen. In ihren Zimmern empfangen sie nur den Gatten, den Vater und die Brüder. Der Mann nimmt seine Mahlzeiten niemals in den Frauengemächern ein. Er speist mit seinen Freunden und mit seinen Dienern.

Der Regenschirm als Sammelbüchse.

Die englischen Krankenhäuser sind bekanntlich vollständig auf freiwillige Gaben von Gönnern und Freunden angewiesen. Man begegnet deshalb auf Schritt und Tritt den Bitten der Krankenhäuser um finanzielle Unterstützung und die Verwaltungen strengen allen Witz an, um neue Arten, zu Geld zu kommen, herauszufinden. Jetzt ist die Leitung des größten Hospitals in London, das London Hospital, auf die Idee verfallen, an die unterstützenden Freunde umsonst Regenschirme zu vertheilen. Diese Gaben sollen aber nicht eine Belohnung für gemachte Geschenke darstellen, sondern sollen zum Sammeln anfeuern. Diese Regenschirme und Spazierstöcke sind nämlich in Wirklichkeit Sammelbüchsen. Die Griffe sind hohl und fassen im Ganzen 48 Zehnschillingstücke oder Sechspence-Stücke, die durch eine Einwurföffnung am Griff in's Innere befördert werden können. Wenn der Schirm oder Stock gefüllt ist, wird er von seinem Inhaber an das Hospital gesandt, wo er entleert und dann zurückgeschickt wird. Es sind schon viele Hunderte der originellen Sammelbüchsen nicht nur in London, sondern auch in China, Australien, Südafrika und anderen entfernten Weltgegenden vertheilt wurden, und bis jetzt hat die neue Sammelmethode dem Hospital viel Geld gebracht.

Drei Madison Str. Eingänge

außer dem regulären State Str.-Eingang an der Ecke und eine speziellen State Str.-Eingang—wo das alte Gebäude stand — werden sich als sehr bequem während des Neubaues der State Straße-Abtheilung unseres Ladens erweisen.

Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Droguen, Toilette-Waaren

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Dr. Charles' Fleish Food, 50c Gr., Kanne. **18c** | Hostetter's Magen-bitters, zu........ **53c** | Derma Viva — 50c Größe, Flasche..... **24c**

Cascarets, 50c Gr., Box **29c** | Shamrock Corn Plasters, **5c** | Creme Marquise oder Orange Flower, 2 Unz. **10c**

Letzter Tag des großen jährlichen Räumung-Verkaufs Kleiderstoffe-Restern

Erstaunliche Werthe—alle in dem neuen Basement Kleiderstoff-Verkaufsraum zu finden—bedeutend größer und bequemer als früher—leicht erreichbar durch alle Elevators und die beweglichen Treppen.

Rester von Odds und Ends von Cashmeres, Serges, Brilliantines und Suitings, einige etwas beschmutzt und zerknittert, in schwarz und farbig, 1 bis 4 Yard Längen — genügend bis Mittag (im Basement) — die Yard 10c. **10c**

Rester von reinwoll. schlichten und fancy Suitings, Nun's Veilings, Cashmeres, Serges, Mohair Brilliantines und Sicilians — in schwarz, cream und farbig — sowie schottische Mischungen, 36 bis 50 Zoll breit, in Längen von 1½ bis 8 Yards; viele in der Partie sind 50c bis $1.00 werth (im Basement), — für endgiltige Räumung, Freitag, Auswahl, per Yard, 25c. **25c**

Rester von allen Arten von schlichten und fancy Brilliantines reinwollenen schlichten und fancy Kleiderstoffen und Suitings — in schlichten Farben und Mischungen, Checks etc.— schwarz und hell und in dunklen Farben. — Die Rester von Kleiderstoffen welche regulär bis zu 69c verkauft wurden. —Für morgen, damit wir mit allen Waaren räumen können, Auswahl, (im Basement), die Yard zu........ **17c**

Fabrik-Enden von reinwoll. Panamas, Serges, Cheviots, Poplins u. s. w., schwarz und farbig, in Längen bis zu einer Yard. Fünf Kisten von Restern von unsern 50c bis 79c Stoffen (im Basement) — für Freitag, die Yard **15c**

Waschbare Stoffe.

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

Feines weißes India Leinen, tadellose Waare, eine feine sheer Qual. wth. 12½c, per Yard....... **6¾c**

Fabrik-Rester 36zöll. Shirting Percale in mittleren und dunklen Farben, 2 bis 10 Yd. Längen, Freitag, per Yard........ **8¾c**

Fabrikrester von weißen karrirten und gestreiften Lawns, eng gewebt, 19c Qualität, Yd........... **9¾c**

Fabrikrester von 36zöll. gebleichten Muslin und Longcloth, Längen bis 15 Yds., die Yd..... **5½c**

Feine Kleider-Ginghams, schlichtes Chambray, feine Zephyr Plaids und Checks, spez., Yard........ **5c**

Feines geblümtes Organdie und hübsches gemustertes Batiste, — in einer prächtigen Auswahl von Farben und Styles, Freitag, per Yard 7½c und........ **4½c**

72 bei 90zöll. schwere Leinen-finished Bettlaken, 3zöll. Saum, spez. für Hotel-Gebrauch, Freitag.. **33c**

45 bei 36zöll. und 42 bei 36zöll., extra schwere Leinen-finished Kissenbezüge, von Restern von schwerem Sheeting........ **12½c**

81 bei 90zöllige gebleichte nahtlose Bettlaken, extra schwer, 3zöll. Saum, morgen........ **48c**

Coats, Capes, Skirts.

(Zweiter Floor, Madison Str.)

Einzelne Partien zu erstaunlich niedrigen Preisen, wegen unserer Neubau-Herabsetzungen, welche die sparsamsten Käufer erstaunen werden — hier sind einige Winke: —

$7.50 und $8.00 lange schwarze Coats........
$7.50 und $8.00 lange Mixture Coats........
$7.50 und $8.00 lange Coats für Misses.....
$6.00 und $7.00 lange Cravenette Coats.....
$6.00 und $7.00 lange Rubberiyed Coats.....
$6.00 und $7.00 lange Military Capes........
$5 und $6 feine Panama $6 und $7 feine Coats für Kinder..........
Auswahl **$2.98**

Einzelne Partien v. Damen- und Misses-Suits, Coats & Skirts, gut gemachte Kleidungsstücke— wth. $8 bis $10........ Auswahl **$4.98**

Einzelne Partien von wollenen Kinderkleidern, prächtige Styles, gut gemacht, hübsch besetzt, reguläre $2.50 und $2.75 Kleider zu.......... Auswahl **$1.48**

Muslinunterzeug, Jan.-Verkauf

(Dritter Floor—Madison Straße).

Muslin Gowns, Tucked Yoke, nett besetzt mit Rand von Stickerei, gut werth 59c, zu.................. **37c**

Cambric und Nainsook Gowns — ein prächtiges Sortiment von Styles, hoher Hals, Empire und niedrige Hals Styles, alle schön besetzt mit feinen Spitzen und Stickerei, prächtige $1.50-Werthe, morgen zu.............. **98c**

Cambric Circular Beinkleider, Flounce besetzt mit fancy Stepperei und hohlgesäumten Tucks, Andere verlangen 50c, Freitag.......... **39c**

Feine weiße Cambric kurze Chemise, mit hohlgesäumter Ruffle, gewöhnlich 50c— speziell morgen zu.................. **29c**

Muslin Beinkleider, Cambric Flounce, Cluster Tucked, und hohlgesäumt — billig zu 29c, Freitag zu................ **17c**

Cambric Beinkleider, Circular Schnitt, tadellos passend in der Taille, mit breiter Ruffle von Stickerei od. Spitzen-Einsatz und Rand; immer 69c, Freitag zu................ **49c.**

Weiße Unterröcke — tiefe Lawn Flounce, mit Reihen von Torchon Spitzen-Einsatz, regulärer $1.25 Werth — ein wirklicher Bargain zu.................. **85c**

Waschbare Unterröcke — von gestreiftem Gingham, ausgezackter Flounce, ungewöhnlich billig zu diesem Preis.............. **24c**

Gewellte Seersucker waschbare Unterröcke, mit voller Flounce Ruffle, besetzt oder schlicht blau und rasa Chambray — mit Ruffle — immer 75c — morgen zu.............................. **59c**

Seide zu ⅓ Rabatt

(Main Floor—State Straße).

Fancy Seide, — 27 Zoll breit, schöner glänzender Finish, weicher Draping Effekt, in schwarz, weiß und jeder neuen und begehrten Farbe, in reichen Satin Jacquard Entwürfen, die hübscheste Partie die wir seit langem gezeigt haben, es sind wirkliche 39c Werthe, Freitag, zu, die Yard......... **25c**

Satin de Soie und Peau de Cygnes, die Seide welche jetzt so modisch ist, in weiß, schwarz und allen hellen und dunklen Farben, die Qualität welche für 75c verkauft wurde, zu, Yard... **49c**

Seide-Rester

Schwarz und farbig, in einfachen und fancy Geweben, einschließlich Taffetas, Messalines, Poplins, Crepe de Chines, Satins usw., — tausende von begehrten Längen, wth. bis 79c, Auswahl, Yard, **25c, 19c und 12½c**

Etwas über Bänder

(Main Floor, Dearborn Str.)

6-zöll. Satin Finish Messaline Band, in einer guten Auswahl von Farben, ebenso genügend schwarz; eine Partie v. schattirtem Satin Band für Kissen Bänder, in voller Auswahl von Schattirung-Zusammenstellungen für gleichartige Kissen Tops. Regulär bis zu 35c verkauft. Freitag, die Yard.... **17c**

5- bis 6-zöll. ganzseidene Moire Antique Bänder, schöne Moire Muster, in angebrochenen Farben-Partien. Wurden regulär bis zu 35c verkauft, Morgen, Yard.............. **15c**